

GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbe Glattfelden, Gewerbeverein Höri, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Der Flughafen Zürich – ein Wirtschaftsmotor für die Region

Viel wird über den Flughafen als Wirtschaftsmotor des Kantons und der ganzen Schweiz in den grossen Medien geschrieben. Im Fokus dieser Mitteilungen stehen meistens die grossen Zusammenhänge für Wirtschaft, Export und internationale Kontakte sowie die ständige Frage der Lärmverteilung. Dabei wird gerne vergessen, was der Flughafen in unseren Bezirksgemeinden für einen Stellenwert hat. Für die Bewohner, die Gemeinden und das lokale Gewerbe.

Es freut uns sehr, dass wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Flughafen Zürich aus dem Blickwinkel des Bezirksgewerbeverbandes Bülach und des Gewerbes vorstellen können. Denn der Flughafen Zürich beeinflusst uns, unser Leben und die Geschäftstätigkeiten unzähliger Gewerbetreibender in der Region viel stärker und oftmals viel positiver als aufgrund den öffentlichen Diskussionen zu vermuten wäre.

Nicht mehr wegzudenken

Seit rund 70 Jahren beeinflusst der Flughafen Zürich das Leben der Menschen im Bezirk Bülach und ist heute aus der Region nicht mehr wegzudenken. Fünf Milliarden Franken Wertschöpfung wird generiert, 27'000 Menschen arbeiten direkt am Flughafen, die Mehrheit davon lebt in der Region, und sie geben ihr am Flughafen verdientes Geld in der Region aus. Dies generiert für die Gemeinden im Bezirk auf der Basis von ca. 10'000 Beschäftigten, welche am Flughafen arbeiten und im Bezirk Bülach wohnen, direkte Steuereinnahmen von ca. 50 Mio. Franken. Neben diesen Einnahmen für die Gemeinden erhält der Kanton Zürich Gewinn- und Dividendenausschüttungen von jährlich ca. 40 Mio. In den letzten achtzehn Jahren wurden insgesamt

393,5 Mio. an Kanton, Stadt Zürich und die Standortgemeinde Kloten ausbezahlt. Dazu investiert allein die Flughafen Zürich AG täglich eine Million Schweizer Franken. Die dadurch ausgelösten Aufträge fliessen zu einem ansehnlichen Teil ebenfalls an das Gewerbe in den Bezirken Bülach und Dielsdorf. Um diese Aufträge annehmen und erfolgreich erfüllen zu können, sind die lokalen Unternehmen auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen. Auch hier spielt der Flughafen Zürich mit seinen vielfältigen Berufen eine wichtige Rolle. So finden jährlich 42 Lernende und Praktikanten bei der Flughafen Zürich AG einen Ausbildungsplatz und sammeln Berufserfahrungen. Erfahrungen, die sie später häufig für Unternehmen des lokalen Gewerbes einsetzen.

Die Funktion als Antrieb für den gut laufenden Wirtschaftsmotor im Bezirk Bülach und der Region soll der Flughafen auch in Zukunft wahrnehmen können. Dafür dürfen wir den Flughafen aber nicht zu sehr in seiner Entwicklung eingengen, sondern müssen ihm eine massvolle Weiterentwicklung zugestehen.

Text: Bezirksgewerbeverband Bülach
Bilder und Statistik: Flughafen Zürich AG



Jährlich bietet die Flughafen AG 42 Lernenden und Praktikanten einen Ausbildungsplatz



Einer von 42 Lernenden und Praktikanten: Betriebsfachmann Hausdienst



Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst



Gewerbe Bülach 5



gewerbe industrie dietlikon 8



Gewerbeverein Embrachertal 12



Gewerbe Glattfelden 14



Gewerbeverein Höri 15



Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg 17



Gewerbeverein Wallisellen 18



Gewerbeverein Winkel 20



Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach 21



Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf 22



Steuern und Dividenden 2000 bis 2017



Von KMU zu KMU Ihre Firma, Ihre Bank

Wir unterstützen Sie in jeder Phase, ob bei der Gründung, während dem laufenden Betrieb oder bei einer Nachfolgeplanung.

141'000 Schweizer KMU sind Kunden von Raiffeisen und setzen auf uns und das RUZ.

- Raiffeisenbank Oberembranch-Bassersdorf**
Oberembranch | Bassersdorf | Effretikon | Wallisellen
044 888 66 55 | oberembranch-bassersdorf@raiffeisen.ch
- Raiffeisenbank Zürich Flughafen**
Kloten | Dübendorf | Embrach
044 866 71 00 | zuerichflughafen@raiffeisen.ch
- Raiffeisenbank Züri-Unterland**
Bülach | Eglisau | Neerach | Regensdorf
044 872 72 72 | zueri-unterland@raiffeisen.ch



RAIFFEISEN

Kantonsratswahlen 2019

Unterstützung für gewerbefreundliche Kandidierende

Der Bezirksgewerbeverband Bülach (BGVB) engagiert sich einmal mehr für Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten aus dem Bezirk Bülach, welche Mitglied in einem Gewerbeverein im Bezirk sind oder sich aus der Sicht des BGVBs in der vergangenen Legislatur als sehr gewerbe- und wirtschaftsfreundlich ausgezeichnet haben. Es ist dem BGVB wichtig, dass seine Anliegen im Kantonsrat gehört und eingebracht werden.

Dazu haben die Präsidenten und Präsidentinnen der Gewerbevereine des Bezirks an der Präsidentenkonferenz vom September 2018 einen Wahlausschuss gebildet, welcher sich aus Mitgliedern des BGVB-Vorstandes und einigen Gewerbevereinspräsidenten des Bezirks zusammensetzt. Der Wahlausschuss steht in Kontakt mit den Parteipräsidenten der bürgerlichen Bezirksparteien (SVP, FDP, CVP, BDP, EVP und EDU) und will bisherige Kantonsräte und neue Kandidaten und Kandidatinnen im Wahlkampf unterstützen. Die Unterstützung hängt davon ab, wie sich die Kantonsräte, die Kandidaten und Kandidatinnen zu einigen ausgewählten Punkten stellen. Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) hat hierzu ein umfassendes Positionspapier erarbeitet, welches er auch dem BGVB zur Verfügung gestellt hat.

Die Handlungsfelder umfassen sieben Bereiche

Oberstes Ziel des KGV und BGVB sind politische Rahmenbedingungen, mit denen die innovative Zürcher KMU-Wirtschaft wettbewerbsfähig bleibt, wächst, Lehrstellen und Arbeitsplätze schafft und sichert. Der Wirtschaftsstandort Zürich benötigt ein Bekenntnis der Politik zur Verbesserung der Standortqualität und Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den

Konkurrenz-Standorten im In- und Ausland. Damit verbunden sind auch ein guter Zugang zu wichtigen globalen Märkten und insbesondere ein Bekenntnis zu den bilateralen Verträgen.

Folgende Forderungen der sieben Handlungsfelder stehen für den BGVB im Vordergrund:

Handlungsfeld Finanzen, Steuern und Gebühren

- Eine kantonale Steuerstrategie, damit der Kanton Zürich im Vergleich mit den Nachbarkantonen und dem Ausland für natürliche und juristische Personen wettbewerbsfähig ist.
- Eine langfristig angelegte Finanzpolitik, die sich durch einen ausgeglichenen Haushalt auszeichnet.
- Ein Staat, der weniger schnell wächst als die Wirtschaftsleistung. Ein besonderes Augenmerk gilt den grössten Kostentreibern im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen.

Handlungsfeld Raumplanung

- Ausreichende Flächen für Wohnen und Arbeiten.
- Kantonale und regionale Richtplanungen, die auch Standorte für verkehr-intensive und produzierende Betriebe ermöglichen.

Handlungsfeld Verkehr

- Leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen und den systematischen Abbau von Verkehrsengpässen.
- Wettbewerbsfähige Verkehrsabgaben, die vollständig in die Strasseninfrastruktur fliessen.
- Ein der Nachfrage entsprechendes Angebot an Direktverbindungen in die europäischen und globalen Absatzmärkte ab dem Flughafendrehkreuz Zürich.

Handlungsfeld Arbeit

- Ein flexibler Arbeitsmarkt und die wirtschaftsfreundliche Umsetzung des Arbeitsgesetzes.
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie ohne einseitige Finanzierung durch die Arbeitgeber.

Handlungsfeld Energie und Umwelt

- Eine sichere und günstige Energieversorgung.
- Eine Umweltpolitik, die auf marktwirtschaftliche Grundsätze setzt, auf Subventionierung und Umverteilung verzichtet und keine ideologischen Technologieverbote will.

Handlungsfeld Bildung, Forschung und Entwicklung

- Eine Bildungspolitik, die international federführend die künftigen Generationen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Insbesondere sind Massnahmen notwendig, die den Jugendlichen den erfolgreichen Übertritt von der Sekundarstufe I in die berufliche Grundbildung ermöglichen.
- Stärkung der Berufsmaturität unter Beibehaltung der kantonalen gymnasialen Maturitätsquote von maximal 20 Prozent, um einen leistungsstarken Berufsnachwuchs für die KMU zu sichern.
- Konsequente Weiterentwicklung der dualen Berufsbildung auf die Bedürfnisse und Veränderungen des Gewerbes und der Wirtschaft.

Handlungsfeld Ordnungs- und Standortpolitik

- Messbare Reduktion der Regulierung und ihrer Folgekosten.
- Ein Staat, der moderne Entwicklungen wie die Digitalisierung zulässt und selber aktiv nutzt, um Bürokratie abzubauen.

- Rechtssicherheit und keine Aushöhlung des Privateigentums.
- Ein Staat, der auf Eigenverantwortung setzt, privaten Initiativen wo immer möglich den Vortritt lässt und der die Privatwirtschaft nicht mit eigenen Unternehmen und Organisationen konkurrenziert.
- Umsetzung von Bundesgesetzen ohne weitere kantonale Verschärfungen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat aus dem Bezirk Bülach müssen zu diesen Positionen mehrheitlich stehen und diese Anliegen im Sinne des KGV/BGVB im kantonalen Parlament mittragen. Aufgrund der von den politischen Parteien erstellten Wahllisten wird der Wahlausschuss des BGVB versuchen, die Kandidaten zu fördern. Der BGVB will möglichst viele Gewerbler ins Kantonsparlament schicken, ungeachtet ihrer politischen Herkunft aus einer bürgerlichen Partei. Im dem Sinne unterstützt der BGVB überparteilich die gewerbefreundlichen Kantonsrätinnen und Kantonsräte in Form von Flyer, Wahlempfehlung und einer Wahlliste, welche er in den verschiedenen Lokalzeitungen des Bezirks publizieren will.

Der BGVB hofft, mit dieser Unterstützung die Mehrheitsverhältnisse im Kantonsrat im Sinne einer gewerbefreundlicheren Haltung positiv beeinflussen zu können.

Für den Vorstand BGVB
Präsident Urs Remund

Berufsbildungsforum Unterland-Flughafen: Informationsveranstaltung

Informationsanlass «Integrationsvorlehre»

Im biz Kloten erhalten Interessierte Informationen zur Integrationsvorlehre für Flüchtlinge.

Für interessierte Betriebe findet diesjährig am 28. November von 12 bis 14 Uhr (inkl. Sandwich-Apéro) der Informationsanlass «Integrationsvorlehre» im biz Kloten, Hamelirainstrasse 4, 8302 Kloten statt. Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen sind motiviert, den Einstieg in die Berufsbildung zu schaffen. Da sie häufig noch nicht über die Voraussetzungen für den sofortigen Eintritt verfügen, dient die einjährige praxisorientierte Integrationsvorlehre mit Berufsschulbesuch als Einstieg in die Berufswelt. Ziel der Vorlehre ist es, nach einem Jahr in die berufliche Grundbildung einzutreten. Lehrbetriebe haben die Möglichkeit, motivierte Lernende zu gewinnen. Im Rahmen der Veranstaltung berichtet ein Lehrbetrieb aus dem Zürcher Unterland und eine Lehrperson der Berufsfachschule über bisher gemachte Erfahrungen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Berufsbildungsforum Zürcher Unterland Flughafen statt.

Machen Sie mit und geben Sie einer Person mit Flüchtlingsstatus die Chance, sich auf eine berufliche Grundbildung vorzubereiten – und gewinnen Sie gleichzeitig eine motivierte Fachkraft für Ihr Unternehmen und Ihre Branche.

Bitte melden Sie sich bis zum 18. November an:
biz.kloten@ajb.zh.ch, Telefon 043 259 82 00

Text: zVg

Bezirksgewerbeverband Bülach (BGVB): Abschiedsgeschenk

Endlich eingelöst!

Werner Scherrer hat just zum Jahrestag seiner Stabsübergabe als BGVB-Präsident an Urs Remund sein Abschiedsgeschenk eingelöst. Der jetzige KGV-Präsident Werner Scherrer hatte nun endlich Zeit gefunden, sein Geschenk entgegenzunehmen. Zusammen mit seiner Frau Ellen und meiner Gattin Corinne konnte er einen leeren Weidenkorb mit Preziosen aus der Markthalle Trevisan in Winterthur füllen. Mit grosser Freude hat sich Werner mit Feinstem aus der Auslage eingedeckt, bis der Korb seiner Ansicht nach gefüllt war. Der passionierte Hobbykoch und kulinarische Geniesser machte den Einkauf mit Augenmass und Bescheidenheit. Ich füllte den Korb dann noch entsprechend auf, damit die langjährige Arbeit von Werner als BGVB-Präsident auch angemessen verdankt wurde.

An dieser Stelle gratuliere ich dem KGV-Präsidenten zu seinem ersten Amtsjahr.
«Du machsch es würkli guet!»

Urs Remund
Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach



Urs Remund und Werner Scherrer mit dem Abschiedsgeschenk

SCHALTEN SIE NICHT?

Nutzen Sie Zeitschaltuhren, steuern Sie richtig und sparen Sie Energie und Kosten in Ihrem Unternehmen.

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT EnAW

Wir helfen Ihnen dabei. Kontaktieren Sie uns.
→ www.enaw.ch +41 44 421 34 45

AMAG optimiert in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft ihren Energieverbrauch

Mit Vollgas Energie sparen

Die AMAG importiert, verkauft und repariert Autos in der ganzen Schweiz. In den Garagen wird neben den Fahrzeugen aber auch an der Energiebilanz geschraubt. Mit 17 Grossverbraucher-Betrieben ist die AMAG eine prominente Teilnehmerin der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).

Der Audi S5 glänzt und funkelt, die Deckenlichter spiegeln sich in der polierten Motorhaube, auf dem Rücksitz des Cabrios sitzt ein Plüschhund. Die aufgereihten Autos formen zwei Kolonnen und folgen der Anordnung der Lichter an der Decke. Die Einrichtung des Verkaufsraums ist vom Hersteller strikt vorgegeben: Die Regeln schreiben die Anzahl Lichter pro Auto vor, sie bestimmen deren Form, Winkel und Lichtstärke. Dem Zufall wird hier nichts überlassen; sogar die Bodenplatten sind Audi-Etikette. Oder wie Dionys Wanner es ausdrückt: «Kreativität ist hier nicht gefragt.» Wanner ist zuständig fürs Energie-Management der gesamten AMAG Gruppe. Im zweistöckigen Verkaufsraum von Audi kennt er sich aus. Der Betrieb ist Teil der Autowelt in Dübendorf, einer von schweizweit 75 Betrieben der AMAG Gruppe. Die Firma importiert pro Jahr rund 100 000 Neufahrzeuge, von denen sie etwa die Hälfte in den eigenen Garagen verkauft. Vertrieben werden Fahrzeuge und Ersatzteile der Marken VW, Audi, SEAT, SKODA und VW Nutzfahrzeuge.

Eigene Energie-Modell-Gruppe

Als das CO₂-Gesetz und der Grossverbraucherartikel in den ersten Kantonen in Kraft traten, wurde Wanner zum Energiekoordinator der AMAG ausserkoren. Zusammen mit der EnAW coacht er die einzelnen Betriebe seit 2012 in deren Energie-Management. Eine sehr sinnvolle Aufgabe, meint er, wenn man sehe, wie viel Energieverschwendung bereits mit wenig Aufwand verhindert werden könne. Die Grossverbraucher der AMAG bilden zusammen eine eigene Energie-Modell-Gruppe, die von EnAW-Berater Stefan Graf betreut wird. Darunter finden sich Garagenbetriebe, Lackierwerke und der für den Import zuständige Standort in Birrfeld im Kanton Aargau. Graf sieht grosses Potenzial in dieser Organisationsform: «In den Garagen läuft vieles ähnlich, das macht den Austausch einfach und die Lernkurve hoch.» AMAG Energiemanager Wanner pflichtet bei. Die Lösungen seien immer dieselben: «Kürzere Laufzeiten, weniger Licht, weniger Wärme und weniger Druck bei der Druckluft.»

Sparen bei Licht und Lüftung

Die intensive Beleuchtung der Autos verbraucht viel Energie, genauso wie die Klimatisierung der Showräume. Wegen der Vorschriften der Hersteller, könne bei der Lichtstärke nur wenig optimiert werden, sagt Wanner. Kleinigkeiten wurden verbessert, etwa die Lichter in Fensternähe, welche bei genug Tageslicht gedimmt werden. Anders bei den Lüftungsanlagen: Die riesigen, meist hohen Räume für Ausstellung und Garage müssen entsprechend durchlüftet und klimatisiert werden. Sind die Anlagen dafür richtig eingestellt und die Betriebszeiten angepasst, kann hier viel Geld gespart werden. In der Autowelt Dübendorf konnte der Energieverbrauch so

um rund 600 Megawattstunden pro Jahr verringert werden. «Das hat die Leute schon stutzig gemacht, als sie im Monitoringsystem der EnAW gesehen haben, wie viel weniger Energie durch veränderte Einstellungen verbraucht wird», sagt Wanner. Dank der Umsetzung verschiedener Massnahmen, sparen die Teilnehmer der AMAG Gruppe jährlich 1500 Megawattstunden an Strom und 2000 Megawattstunden an Heizenergie.

Spielräume ausnutzen

Zwei Jahre lang haben Wanner und EnAW-Berater Graf die einzelnen Standorte in der ganzen Schweiz besucht, analysiert und die Zielvereinbarungen ausgearbeitet. Mittlerweile sind viele Massnahmen umgesetzt und die AMAG befindet sich auf direktem Weg ins Ziel. Zwei Standorte haben die Vorgaben für 2023 sogar heute schon erreicht. Auch wenn Wanner zunächst viel Überredungskunst benötigte, um sein Management von der Idee zu überzeugen: Die Wirtschaftlichkeit der Massnahmen spricht mittlerweile für sich. «Die EnAW und der Bund haben da wirklich einen guten Weg gefunden, klimafreundliche und wirtschaftliche Massnahmen in Einklang zu bringen.» Bei der AMAG vermittelt Wanner sein Wissen nun auch zwischen den Standorten. Als gelernter Elektroniker, Beschaffungs-Spezialist und Energie-Koordinator hat er mittlerweile seinen ganz eigenen Erfahrungsschatz beisammen: «Ich schaue den Planern jetzt selbst mehr auf die Finger und kann dieses Wissen natürlich auch bei Neuanschaffungen beziehen.» Selbst wenn die Möglichkeiten teilweise begrenzt sind – einen nutzbaren Spielraum haben Wanner und seine Kollegen bisher immer gefunden.



Interview mit Willy Bossard, Leiter Haustechnik AMAG Dübendorf, und Sladjan Radojkovic, Betriebsleiter AMAG Dübendorf

«Experten wie unser EnAW-Berater sind Gold wert»

Was ist besonders am Standort Dübendorf?

SR: Mit über 300 Mitarbeitenden und knapp 25 000 Quadratmetern Gesamtnutzungsfläche ist die AMAG Autowelt eine der grössten Garagen Europas. Wir verkaufen und warten Fahrzeuge der Marken VW, Audi, SEAT, SKODA und VW Nutzfahrzeuge. Unter demselben Dach befinden sich auch ein Karosserie- und Lackierwerk sowie ein Ausbildungszentrum, in welchem jedes Jahr über 200 Lernende ihre Kurse und Prüfungen absolvieren.



Rund 5700 Mitarbeitende kümmern sich bei der AMAG schweizweit um Import, Verkauf und Instandhaltung der Fahrzeuge.

Welche Massnahme hat sich hier am meisten ausgezahlt?

SR: Als wir 2011 unser neues Gebäude bezogen haben, waren die Lüftungen standardmässig eingestellt. Wir hatten damals mit der Inbetriebnahme aller Maschinen und Arbeitsabläufe genug zu tun, sodass niemand die Betriebszeiten der Lüftungen hinterfragte. Unser Betrieb hat an Werktagen von 7 bis 19 Uhr geöffnet, die Lüftungen liefen jedoch die ganze Woche von 4 bis 23 Uhr. Zum Glück haben wir das nach einiger Zeit bemerkt, da solche Lüftungen grosse Stromfresser sind. Wir konnten nach der Umstellung der Lüftungszeiten enorm viel einsparen.

WB: Nun laufen die Lüftungen nur noch, solange sich Personen im Gebäude befinden, das ist normalerweise von 6 bis 20 Uhr. Bei über 20 Lüftungsanlagen und einem Gebäudevolumen von 185 000 Kubikmetern macht das viel aus. Des Weiteren haben wir die Temperaturen leicht angepasst, sodass während der kälteren Monate weniger geheizt werden muss.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der EnAW?

SR: Der Austausch mit unserem Berater hat immer makellos funktioniert. Herr Graf bringt grosses Wissen und Erfahrung im Bereich Energieeffizienz mit. Er weiss genau, an welcher Schraube gedreht werden muss, was für uns Gold wert ist.

Welche Projekte sind in Zukunft geplant?

WB: Die Lüftungen müssen ständig überwacht und angepasst werden. Ein weiteres Projekt in den nächsten Jahren wird sein, die Beleuchtung im ganzen Betrieb auf LED umzustellen. Konkret heisst das, einige Tausend Röhren auszutauschen.

Text und Bilder: zVg

350 000 Franken sparen die AMAG-Grossverbraucher gemeinsam jedes Jahr für Heizenergie und Strom.*

* Wir gehen bei den finanziellen Einsparungen von durchschnittlichen Energiekosten (Strom, Heizöl, Erdgas) von 10 Rappen pro Kilowattstunde aus.

Sparen auch Sie

Die AMAG optimiert dank der Zusammenarbeit mit der EnAW Energie und Kosten. Jedes Unternehmen kann seinen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss mit wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen senken. Kontaktieren Sie die EnAW, damit auch Sie das wirtschaftliche Effizienzpotenzial in Ihrem Betrieb voll ausschöpfen können.

Telefon 044 421 34 45
info@enaw.ch

Umsetzung des Grossverbraucherartikels

Grossverbraucher sind Betriebsstätten mit einem jährlichen Wärmebedarf von mehr als 5 Gigawattstunden oder einem Elektrizitätsverbrauch von mehr als 0,5 Gigawattstunden. Gemäss Kantonalem Energiegesetz können Grossverbraucher zu einer Verbrauchsanalyse und zur Realisierung von zumutbaren Massnahmen zur Verbrauchsoptimierung verpflichtet werden. Ist ein Unternehmen im Besitz einer mit der EnAW erarbeiteten Universalzielvereinbarung (UZV), werden die gesetzlichen Anforderungen für Grossverbraucher bereits erfüllt. Die UZV nimmt Rücksicht auf betriebliche Abläufe und ermöglicht es dem Unternehmen, die angestrebten Effizienzziele mit eigens für den Betrieb festgelegten Massnahmen zu erreichen.

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am
Dienstag, 26. Februar 2019

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist am
Dienstag, 12. Februar 2019



Hans K. Schibli AG

Dorfstrasse 64, 8424 Embrach
Tel. 044 865 65 65
Oberfeldstrasse 12c, 8302 Kloten
Tel. 044 800 12 12

HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE AUFTRÄGE IM 2018.

Wir wünschen Ihnen und Ihren
Liebsten eine wundervolle
Weihnachtszeit.

www.schibli.com
rundum verbindlich.



Das Lyner Team – ein verlässlicher
Partner für Ihre Haustechnik!

- Neubauten und Totalsanierungen
- Beratung und Planung von A-Z
- Badezimmer- und Küchenumbau
- Einbau von Enthärtungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Sanitär- und Heizungsreparaturen
- Sanierung von Heizungsanlagen

Lyner Haustechnik AG
Obere Kirchstrasse 8
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 30 40
lyner@bluewin.ch

Schlafmütze
Unser Teig hat genügend Schlaf...
bis zu 24 Stunden

Fleischli
Einfach...
ein Bisschen mehr

Die Adresse für Geniesser

Jetzt mit
neuem Internetauftritt.
Noch besser und näher
bei Bevölkerung und
Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN · 044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch · www.gewerbezeitungen.ch

SOO!
event & catering

Lehnen Sie sich zurück!
Wir kümmern uns um alles.
Ihr lokaler Caterer.
Jetzt Offerte einholen!

www.soo-event.ch | info@soo-event.ch

Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
2019

Leserbrief

Alles wird besser – nichts bleibt gut. Gedanken zur Weihnachtszeit

Für Ewiggestrige, dem Christentum Verbundene zur Erinnerung:

Weihnachten, auch **Christfest** genannt, ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Festtag ist der 25. Dezember, der **Christtag**, dessen Feierlichkeiten am Vorabend, dem Heiligen Abend, beginnen. Er ist bei uns ein gesetzlicher Feiertag, dazu kommt noch als zweiter Weihnachtsfeiertag der 26. Dezember hinzu, der Stephanstag. Weihnachten ist mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres.

Warum erzähle ich Ihnen etwas, das hinlänglich bekannt ist? Weil in mir seit Jahren und immer vermehrt Zweifel aufkommen, ob das überhaupt richtig ist. Denn nicht nur Wikipedia oder Lexika können irren. Da lesen wir, dass die weihnachtliche Festzeit liturgisch mit der ersten Vesper von Weihnachten am Heiligabend beginnt. Die kommerzielle säkulare Welt sagt etwas anderes.

Weihnachten beginnt spätestens Ende September, wenn die Grossverteiler und andere zu «Feiern wir zusammen das Fest der Liebe» aufrufen, und bei Outdoor-Herbststimmung zur Indoorschau mit Weihnachtsdekorationen einladen. Kein Einkaufszentrum, das nicht an jeder Ecke einen Christbaum stehen hat, inklusive Stimmungskiller wie Christbaumkugeln, -kerzen, -schmuck und viel Kitsch. Auf der emotionalen Schiene wird auch so heimelige Stimmung produziert. Der ewiggestrige Glaube, dass Weihnachten ein christliches, gar traditionelles Fest sei, wird vollends erschüttert, wenn die Grossverteiler und in ihrem Schlepptau viele Trittbrettfahrer-Läden auf den Weihnachtszug aufspringen. Dann wird klar, Weihnachten ist das Fest der Umsatztriebe und nicht der Liebe. Frei nach dem Motto «Wer hät's erfunde» mutiert Weihnachten endgültig zum festen Bestandteil des Marketings von Unternehmen: «Wir sind Weihnachten!» Zur Erinnerung gemäss Lexika: «Christen und Nichtchristen feiern Weihnachten heute meist als Familienfest mit gegenseitigem Beschenken; dieser Brauch wurde seit 1535 von Martin Luther als Alternative zur bisherigen Geschenksitte am Nikolaustag propagiert, um so das Interesse der Kinder auf das Fest der Geburt Christi zu lenken. In katholischen Familien fand die Kinderbescherung weiterhin lange Zeit am Nikolaustag statt. Hinzu kamen alte und neue Bräuche verschiedener Herkunft, zum Beispiel Krippenspiele seit dem 11. Jahrhundert, zudem der

geschmückte Weihnachtsbaum (16. Jahrhundert), der Adventskranz (1839) und der Weihnachtsmann (19. Jahrhundert). Dieser löste in manchen Regionen das Christkind und den Nikolaus als Gabenbringer für die Kinder ab.»

Neuzeitlich muss dies neu geschrieben werden

Nicht der Weihnachtsmann ist der Gabenbringer, sondern Grossverteiler, Einkaufszentren, Geschäfte, welche die Gaben mit allen psychologischen Verkaufstricks dem Konsumenten schon im Frühherbst schmackhaft machen. Was gibt es Schöneres, als bei heimelig kuscheliger Weihnachtsstimmung einen spätsommerlich frischen Glühwein zu trinken und dem emsigen Treiben der Mitkonsumenten zuzuschauen. Dem Online- oder grenzüberschreitenden Einkauf wird mit Schnäppchen ein Schnippchen geschlagen. Die Geschäfte haben sich Weihnachten als einträglich zu bewirtschaftende Marke einverleibt! Die Bemerkung sei erlaubt, sollten die christlichen Kirchen Weihnachten nicht gesetzlich schützen lassen, um dem Missbrauch durch umsatzlehzende Grossverteiler und Einkaufszentrummanager Einhalt zu gebieten? Das dürfte ein frommer Wunsch sein, es wäre das Eingeständnis dafür, dass christlicher Verstand nicht mehr in der Lage ist, religiöse Werte vor dem Kommerz zu bewahren. Denn es sind ja dieselben Christen, die den weihnachtlichen Kaufrausch befeuern.

Doch wie wäre es, wenn KMUs und Gewerbe mit gutem Beispiel vorangehen würden und sich für 2019 vornehmen, anders bzw. einzigartig zu sein? Indem das Weihnachtsgeschäft mit kreativen Ideen verträglich gestaltet und im Einklang mit christlichen Werten zeitnah angegangen wird, es könnte sich lohnen.

Oskar Gut
Wallisellen

Das Eigenheim im Ruhestand unbeschwert geniessen

Nachfolgeplanung: Immobilien einbeziehen

Wer als Unternehmerin oder Unternehmer im Erwerbsleben kürzertritt, hätte endlich Zeit, seine eigenen vier Wände rundum zu geniessen. Doch bei manchen ist diese Vorfreude getrübt. Befinden sich Liegenschaften im Eigentum der Unternehmung, so haben diese einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Nachfolgefähigkeit. Bei der Nachfolgeplanung dieser Immobilien sollten geeignete Lösungen evaluiert werden, damit sie nicht zum Hindernis werden.

Dies ist besonders dann der Fall, wenn in den vergangenen Jahren nicht nur der Betrieb ein stetes Wachstum erfuhr, sondern auch die Immobilie aufgrund der Entwicklungen am Markt an Wert zulegte.

In einem ersten Schritt geht es darum, den tatsächlichen Marktwert der Immobilie zu ermitteln. Gutachten von erfahrenen Immobilienschätzern helfen dabei, eine Gröszenordnung zu erhalten. Neben der Immobilienschätzung darf eine Unternehmensbewertung jedoch nicht fehlen. Nur mit diesen beiden Gutachten lassen sich der Wert des Unternehmens und die finanzielle Tragweite in der Nachfolge abschätzen.

Neben steuerlichen, rechtlichen und strukturellen Überlegungen ist auch die Finanzierbarkeit des Kaufpreises für den Nachfolger rechtzeitig abzuklären. Eine Übernahmefinanzierung sollte innerhalb von 5–7 Jahren zurückgeführt werden können.

Immobilien im Unternehmen können den anspruchsvollen Prozess der Unternehmensnachfolge zusätzlich erschweren. Es empfiehlt sich, einen mit Unternehmenstransaktionen erfahrenen Berater beizuziehen, der den Übergeber im Prozess begleitet und die notwendigen Vorkehrungen zum richtigen Zeitpunkt trifft.

Text: zVg



Zürcher Kantonalbank
Lindenstrasse 1
8302 Kloten
Telefon 044 804 23 40
Fax 044 804 23 44
www.zkb.ch

PRE-BLACK FRIDAY PRO+



Renault Nutzfahrzeuge bringen Ihr Geschäft in Fahrt.

Vom 15. bis 16. November mit attraktiven Pre-Black Friday Prämien.



+
Renault TRAFIC
Ab Fr. 16 100.–

+
Renault MASTER
Ab Fr. 17 500.–

+
Renault KANGOO
Ab Fr. 10 900.–

+
Renault ALASKAN
Ab Fr. 23 850.–

Besuchen Sie uns **vom 15. - 16. November** und profitieren Sie von exklusiven Prämien auf Renault. Bestätigen Sie Ihre Teilnahme auf: blackfriday.rrgsuisse.ch. Weitere Infos auf rrg-renault.

RRG Zürich, Thurgauerstrasse 103, 8152 Glattpark (Opfikon), 0840 774 774.

RRG
Embracing your mobility

Angebote gültig nur für Geschäftskunden (Flotten ohne Rahmenvereinbarung oder Volumenabkommen) bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.10.2018 bis 30.11.2018. Die Lagerprämie gilt nur auf gekennzeichneten Fahrzeugen und ist kumulierbar mit der Business-Prämie und dem Flottenrabatt. Preisbeispiele: Trafic Kastenwagen L1H1 Access 2,7 t dCi 95, Katalogpreis Fr. 25 800.–, minus 26% Flottenrabatt Fr. 6 700.–, minus Business-Prämie Fr. 1 500.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 16 100.–, Master Kastenwagen L1H1 2,8 t 2.3 dCi 110, Katalogpreis Fr. 29 150.–, minus 28% Flottenrabatt Fr. 8 150.–, minus Business-Prämie Fr. 2 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 17 500.–, Kangoo Express Medium Access ENERGY Tce 115, Katalogpreis Fr. 18 650.–, minus 24% Flottenrabatt Fr. 4 450.–, minus Business-Prämie Fr. 1 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 000.– = Fr. 12 200.–, Alaskan Business ENERGY dCi 160 4x4, Katalogpreis Fr. 31 700.–, minus 17% Flottenrabatt Fr. 5 350.–, minus Business-Prämie Fr. 1 000.–, minus Lagerprämie Fr. 1 500.– = Fr. 23 850.–. Flottenrabatt, Business-Prämie und Lagerprämie sind nicht gültig für Kangoo Express Medium First. Kangoo Express Medium First ENERGY Tce 115, Katalogpreis Fr. 10 900.–. Alle Beträge exkl. MwSt.

Publireportage: S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung AG

Projekt Nachtwächter 2018

Weltretter, Luftschlossarchitektin oder doch lieber Zeitreisender? Für diese und weitere fantastische Berufe konnte man am Nachtwächter 2018 seine Skills testen.

Möglich war dies dank dem Traumberufe-Parcours des S&B Instituts. Dabei konnten die Besucher ungeahnte Talente entdecken und in ungezwungener Atmosphäre die Berufsberaterinnen und -berater des S&B Instituts kennenlernen. Das Angebot wurde dann auch rege genutzt und eröffnete so mancher Besucherin und manchem Besucher neue Perspektiven in der Laufbahnplanung. Simon Schmid, Mitinhaber des S&B Instituts, zeigt sich zufrieden: «Der Nachtwächter-Anlass bietet uns Gelegenheit, dem Publikum unser Handwerk vorzustellen. Bei uns konnten die Besucher Inspirationen sammeln und darüber hinaus konkret erleben, welche Möglichkeiten und Methoden wir in unseren Beratungen zu bieten haben.»

Auch der Nachtwächter fand Gefallen am Parcours. Er hat zwar seinen Traumberuf schon gefunden, aber beim Traumberufe-Parcours hat er herausgefunden, dass er auch viel Potenzial als Terminator hätte.

Text und Bilder: zVg



Die Besucher des Projektes Nachtwächter sammelten Inspirationen



Der Nachtwächter hatte seinen Traumberuf gefunden



S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung AG
Marktgasse 35
8180 Bülach
Telefon 044 864 44 44
info@s-b-institut.ch
www.s-b-institut.ch

Gewerbe Bülach: Interview mit Zukunftsforscher

«Der Mensch ist ein homo futur»

Zum Neujahrs-Apéro 2019 sind alle Gewerbetreibenden von Bülach eingeladen – rund 700 Adressenten. Der schweizweit bekannte Referent und Zukunftsforscher Georges T. Roos kann den Teilnehmenden dann sagen, wie das Gewerbe und die Welt in 25 Jahren aussehen wird.

Gewerbe Bülach: Herr Roos, wie wird man Zukunftsforscher?

Georges T. Roos: Es gibt verschiedene Wege zum Zukunftsforscher – so zum Beispiel über den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin. Ich hatte vor über 20 Jahren die Chance, Mitglied der Geschäftsleitung des Gottlieb Duttweiler Instituts (GDI) zu werden, und habe die Fragestellungen und Methoden der Zukunftsforschung «on the job» gelernt.

Und ab wann darf man sich Zukunftsforscher nennen?

Ich finde es sinnvoll, Zukunftsforscher von Trendforschern zu unterscheiden. Wir schauen auf der strategischen Ebene weiter in die Zukunft als die Trendforscher. Trendforscher sprechen vornehmlich zu einem Marketing-Publikum. Als Zukunftsforscher bin ich der Gesprächspartner für die strategische Führung von Organisationen.

Wann haben Sie persönlich gemerkt, dass Sie leidenschaftlich gerne in die Kristallkugel der Zukunft blicken, und was haben Sie dann getan?

Ein Kindheitstraum war es nicht! Ich wusste lange Zeit gar nicht, dass es die methodisch fundierte Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen gibt. Mich hat aber immer schon fasziniert, in den grossen Bögen zu denken. Als ich am GDI die dafür geeigneten Methoden kennenlernte, war ich begeistert davon, Brücken von der Gegenwart zur Zukunft zu schlagen. Seit 2000 leite ich ein eigenes, privat finanziertes Zukunftsforschungsinstitut. Die Zukunft interessiert uns alle. Der Mensch ist ein homo futur – er denkt immerzu an das Nächste und macht ganz automatisch

Zukunftsannahmen. Wird er dabei überrascht, weil die Erwartung nicht eintrifft, beginnt er erst richtig bewusst eine Situation zu analysieren.

Wie werden sogenannte Megatrends geboren?

Megatrends sind übergeordnete Entwicklungen, welche drei Eigenschaften erfüllen müssen, um als Megatrend zu gelten: Sie müssen lange andauern, sie müssen global zu beobachten sein und sie müssen alle Bereiche und Branchen betreffen. Es braucht also einiges, bis eine Entwicklung mehr ist als ein Frühsignal oder ein Trend. Beispiele für Megatrends sind die Alterung der Bevölkerung, die Digitalisierung oder auch die Gesundheitsexpansion. Die Folgen solcher Megatrends sind enorm.

Stehen hinter solchen Vorhersagen riesige Datenmengen, die Sie auswerten, oder sind das zum Teil einfach auch Bauchgefühle, die hinter solch vorhergesagten Entwicklungen stehen?

Megatrends lassen sich an Indikatoren beobachten – und diese sind datengestützt. Mit Bauchgefühl hat das nichts zu tun. Allerdings können gleiche Phänomene schon mal mit etwas anderen Namen bezeichnet werden.

Was sind in Stichworten die Megatrends der Zukunft?

Einige habe ich schon genannt. Kürzlich habe ich im Auftrag von digitalswitzerland eine Überblicksdarstellung von 16 Megatrends für die Zukunft erstellt. Sie können diese Liste und Definitionen gerne aus dem Internet herunterladen. Der Link: <https://www.swissfuture.ch/de/megatrends-2018-2038/>

Gibt es neben Referaten, die Sie immer wieder bei grossen Firmenevents und selbst beim Fernsehen halten, noch andere Einkommensquellen, die Ihnen das tägliche Brot auf den Tisch zaubern?
Ich gestalte mit Organisationen Zukunftsprozesse, erarbeite Szenarien und



Zukunftsforscher Georges T. Roos schlägt gerne Brücken zwischen Gegenwart und Zukunft

Trendreports und helfe Unternehmen, einen Früherkennungsprozess zu installieren.

Haben Sie schon einen Megatrend vorausgesagt, der dann nicht eingetroffen ist?
Nein.

Interview: Andreas Nievergelt

Bild: zVg

Editorial

Schülerinnen und Schüler schnuppern «Betriebsluft»

Genau heute, am 13. November 2018, findet in Bülach der Berufswahlparcours statt. Unsere lokalen Betriebe leisten einen sehr wichtigen Beitrag und ermöglichen den Schülern aus der zweiten Oberstufe an diesem Tag «Betriebsluft» zu schnuppern. Dieses Jahr beteiligen sich knapp 60 Firmen mit 55 unterschiedlichen Berufsbildern und 279 Schülerinnen und Schüler. Da jeder Schüler drei Berufe besichtigen kann, wurde eine beachtliche Anzahl von 837 Besichtigungsplätzen von unseren Firmen bereitgestellt. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten für ihren wertvollen Einsatz.



Stefan Hutter
Präsident Gewerbe Bülach

Adventszeit – Weihnachtszeit – besuchen Sie unsere Altstadt mit der weit über die Bülacher Grenzen hinaus bekannten Weihnachtsbeleuchtung (vgl. dazu Artikel «Lokales Einkaufen»). Das Gewerbe Bülach wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Eine Mitgliedschaft lohnt sich

Auf unserer Webseite www.gewerbe-buelach.ch finden Sie Informationen über unsere Mitglieder und unseren Verein. Als Unternehmen fühlen Sie sich hoffentlich angesprochen und erwägen, Mitglied beim Gewerbe Bülach zu werden? Gerne können Sie sich direkt mit mir in Verbindung setzen, um Details zu erfahren.

stefan.hutter@gewerbe-buelach.ch
www.gewerbe-buelach.ch

Gewerbe Bülach: Einkaufsgutscheine

Die muss ich haben!

Wieder eine Krawatte, selbst gestrickte Socken, eine Makramee-Eule – hatten wir das nicht schon alles? Die Adventszeit steht bevor und somit auch immer mehr die Frage: «Was schenke ich meinen Liebsten zu Weihnachten?»

Einkaufsgutscheine vom Gewerbe Bülach sind das perfekte Geschenk.

Viele reden davon, dass mit der «Schenkerei» zu Weihnachten schon vor langem aufgehört wurde – kein Problem, denn die Gutscheine des Gewerbes in Bülach können das ganze Jahr bezogen und natürlich auch eingelöst werden.

Text und Bilder: zVg



Auf der Homepage www.gewerbe-buelach.ch unter «Einkaufen in Bülach» finden Sie alle Informationen über die Gutscheine: Wo beziehen? Wo einlösen?

Cheminéesöfen ...
Gartenfeuer ...
Cheminées ...

PLÄTTLI... PLÄTTLI...

200 Jahre
+GANZ
www.ganz.info

Ganz Baukeramik AG
Dorfstrasse 101
CH-8424 Embrach
Fon 044 866 44 44

Terrassenplättli ...
Bodenplättli ...
Holzkeramik ...

FEUERABEND

Gewerbe Bülach: Fakten zum Gewerbe

Haben Sie gewusst, dass ...

- 1754 Fachleute im Gewerbe Bülach arbeiten. Tagtäglich beraten Sie ihre Kunden und suchen mit ihnen zusammen nach optimalen Lösungen.
- 144 Jugendliche im Gewerbe Bülach eine Lehre absolvieren und damit einen Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legen.
- die weihnachtlichen Lichterketten in der Bülacher Altstadt vom Gewerbe Bülach finanziert sind. Die Stadt Bülach sorgt für Aufhängung und Betrieb.
- Sie beim lokalen Einkaufen noch persönlich bedient werden und dadurch die Angebotsvielfalt, Erreichbarkeit und Qualität der Gewerbebetriebe sichern.
- die Geschenk-Gutscheine des Gewerbe Bülach ein ideales Präsent darstellen, das Ihre Verbundenheit mit dem lokalen Gewerbe unterstreicht.
- die Bülacher Gewerbetreibenden noch Zeit haben, um Sie zu beraten. Und sollten Sie mal ein Problem mit einer Ware oder Dienstleistung haben, so können Sie diese einfach wieder zum gleichen Gewerbetreibenden bringen. Er wird sich um alles Weitere kümmern.

- man Ersatzteile im gleichen Geschäft bestellen kann, auch noch Jahre nach dem Kauf.
- Garantiefälle nicht einfach an eine gesichtslose Adresse geschickt werden müssen, sondern dem lokalen Händler übergeben werden können. Er kontaktiert Sie, sobald es geflickt zurück ist.

Wir freuen uns, Sie demnächst wieder in unseren lokalen Geschäften zu begrüssen!

GEWERBE BÜLACH
 Gewerbe Bülach
 Postfach 604
 8180 Bülach
 Telefon 044 850 32 00
 sekretariat@gewerbe-buelach.ch



«Büli-Mäss»

Die «Büli-Mäss» – eine einmalige Ausstellerplattform

Die traditionelle und beliebte Bülacher Publikums- und Verkaufsmesse unter dem Motto «Gewerbe zum Anfassen» wird alle drei Jahre veranstaltet. Das nächste Mal findet sie vom 25. bis 27. Oktober 2019 statt – wie immer in der Stadthalle Bülach und auf dem umliegenden Gelände.

Für die «Büli-Mäss» 2019 darf das OK einmal mehr auf die Hauptsponsoren Stadt Bülach, ZKB und Gewerbe Bülach zählen. Andreas Graf, Ressort Standverkauf/Sponsoring, erhielt bereits Ende der Messe 2016 viele Anmeldungen für die «Büli-Mäss» 2019. «Schon vor dem Versand der Ausstellerdokumentation Anfang September 2018 war ein erfreulich grosser Teil der Standflächen reserviert», sagt Andreas Graf. «Eine Gruppe von Gewerbetreibenden aus Höri hat erneut das ganze Zelt 2 gebucht. Auch etliche Firmen aus überregional Tätige haben mir ihr Interesse für einen Stand an der «Büli-Mäss» 2019 mitgeteilt. Schön wäre es, wenn eine wachsende Anzahl von Bülacher Gewerbebetreibenden und Mitgliedern des Vereins Gewerbe Bülach teilnahme.»

Ein paar Leckerbissen in der Vorschau:

- Die Stadt Bülach bietet dem Kleinstgewerbe erneut Präsentationsmöglichkeiten und gewährt der Citymarketingorganisation bülachSTADT Gastrecht an ihrem Messestand.
- Der Verein Gewerbe Bülach wird 100-jährig und lädt die Bevölkerung zum gemeinsamen Feiern ein.
- Die Gastregion Viamala wartet mit kulinarischen, sportlichen und kulturellen Erlebnissen auf.
- Nicolas Senn & Co. begleiten den Sonntagsbrunch wiederum musikalisch.

Wir danken unseren ehemaligen OK-Mitgliedern Stefan Hutter (Präsident Gewerbe Bülach), Willi Meier und Andreas Nievergelt für ihr tatkräftiges Mitwirken an den vergangenen «Büli-Mässen». Doris Graf, das neue Verbindungsglied zum Vorstand des Gewerbe Bülach, heisst das OK-Team «Büli-Mäss» 2019 herzlich willkommen.

Text und Bilder: zvg

Standreservierungen

First come, first serve: Ausstellerreglement, Preisliste und Online-Anmeldeformular auf buelimaess.ch

Anmeldeschluss

30. November 2018

Allfällige Fragen beantwortet

Andreas Graf, Telefon 044 862 10 40, standreservation@buelimaess.ch.



Das OK der «Büli-Mäss» 2019, von links: Andreas Tanner, Andreas Maurer, Thomi Heller, Hanspeter Kreis, Peter Tuor, Stefan Gassmann, Andreas Graf, Chris Gerber, Susanna Tobler, Doris Graf, Carmen Läng

Gewerbe Bülach: Gewerbelunch

Informativer Gewerbelunch bei TrendPartner

Rund 30 Gewerbetreibende und Gewerbetreibende konnten im neuen, sehr ansprechenden Geschäftssitz der Firma TrendPartner an der Schaffhauserstrasse 58 einen weiteren Gewerbelunch geniessen. Die Geschäftsführer Rafael Morillas und Claudio Garde zeigten in einer anschaulichen Präsentation, wie sie ihren Auftraggebern mit fachkundiger und effizienter Arbeit die oft langwierigen Abklärungen und Versicherungsfragen für neu Angestellte abnehmen. TrendPartner übernimmt je nach Wunsch des Auftragsgebers alle Bereiche des Human-Resources-Managements, für den temporären bis zum fest angestellten Mitarbeiter. Nach der Vorstellung konnten sich die Gewerbelunch-Teilnehmer an einem reichhaltigen Buffet bedienen und hatten genug Zeit zum Netzwerken.

Text und Bild: Andreas Nievergelt



Interessierte Gewerbetreibende lauschten den Ausführungen von TrendPartner

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER. **VIVAQUA AG**
 Haustechnik für's Leben
 Niederflachs 1 • 8180 Bülach • 044 861 04 91 • info@vivaquaag.ch
 Schwimmbäder • Wellness • Sanitär • Heizung • Lüftung

FIRSTSTOP
 REIFEN & AUTO SERVICE AG

8187 Weiach
 Grubenweg 3
 Tel. 044 858 24 42 • weiach@firststop.ch

8180 Bülach → ab sofort mit Autoservice
 Hammerstrasse 1a
 Tel. 044 860 08 80 • buelach@firststop.ch

8052 Zürich-Seebach
 Federnstrasse 2
 Tel. 044 302 51 22 • zuerich@firststop.ch

TEST SIEGER IM REIFENSERVICE

*Testieger laut Kassensturz vom 5. April 2016 auf Seite 1.

Ihre IT Dienstleister

BB COM IT GmbH

- Für KMU, Gewerbe und Privatpersonen
- Server und Netzwerktechnik
 - Office 365 und Cloud Dienste
 - IT-Support und PC-Hilfe
 - Backup und Datensicherheit
 - PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
 - Beratung und Verkauf

BB COM IT GmbH
 Feldstrasse 70
 8180 Bülach
 Tel. 044 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

Jetzt mit neuem Internetauftritt. Noch besser und näher bei Bevölkerung und Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN • 044 430 08 08 • info@gewerbezeitungen.ch • www.gewerbezeitungen.ch

Termine der Gewerbezeitung

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am **Dienstag, 26. Februar 2019**

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist am **Dienstag, 12. Februar 2019**

Gewerbe Bülach: Gewerbelunch bei Rotella Elektro AG

«Unsere Präzision ist Ihr Mehrwert»

Bei einem Gewerbelunch Mitte September präsentierte sich die Rotella Elektro AG in einem neuen Gewand. Die Rotella Elektro AG hat ihre Geschäftsräume an der Schlosserstrasse 4 in Bülach.

«Bei uns werden Sie nicht im Regen stehen gelassen», versprach Geschäftsführer Stefano Rotella beim Gewerbelunch Mitte September. Die Rotella Elektro AG gehört zur schweizweit tätigen Burkhalter-Gruppe und ist spezialisiert auf Elektrotechnik am Bauwerk. «Elektroinstallationen in Neu- und Umbauten sind unser Kerngeschäft», so Stefano Rotella, der sich und seine Mitarbeiter den Bülacher Gewerbetreibenden vorstellte.

«Lehnen Sie sich entspannt zurück. Wir kümmern uns darum»

«Zu Rotellas Kundenstamm zählen öffentliche Auftraggeber ebenso wie Gewerbe- und Industriebetriebe, Generalunternehmen, Architekten und private Haushalte. Von der Planung bis zur Realisation. Die Rotella Elektro AG übernimmt von A bis Z. «Lehnen Sie sich entspannt zurück. Wir kümmern uns darum», versprach Stefano Rotella den Anwesenden. Ob Beleuchtungen, Haushaltsgeräte, Gebäudeautomation oder Elektromobilität. Hier erhält man alles aus einer Hand. Wenn es sein muss, auch 24 Stunden. Sieben Tage die Woche.

Durch Qualität, saubere und präzise Arbeitsweise und die Auftragsabwicklung zu ungewohnten Zeiten, wie an Wochenenden, hebt die Rotella Elektro AG von der Konkurrenz ab. «Unsere Präzision ist Ihr Mehrwert», so der Geschäftsführer Rotella. Fackeln Sie nicht lange. Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungstermin. Das kompetente und freundliche Team um Stefano Rotella ist für Sie da. Mehr erfahren Sie unter: www.rotella-elektro.ch

Text und Bilder: zVg



Gespannt lauschen die geladenen Gäste den Worten des Geschäftsführers



Beim Gewerbelunch isst bekanntlich auch das Auge mit



Die Rotella Elektro AG lässt ihre Kunden nicht im Regen stehen



Geschäftsführer Stefano Rotella



Stefano Rotella (Mitte) und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch

«Sit über 42 Jahr
blitzschnell,
guät und günschtig!»

Für Druckprodukte sind wir Ihr Ansprechpartner:
bm druck ag ■ 044 872 50 20 ■ info@bmdruck.ch ■ bmdruck.ch

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

Rund 27 300 Unternehmen und 1,4 Millionen Versicherte vertrauen auf die führenden Versicherungslösungen von SWICA. Sie profitieren neben finanzieller Sicherheit von einer überdurchschnittlichen Servicequalität und von attraktiven Kollektivvorteilen. Sprechen Sie mit uns über Ihren Versicherungsschutz. Telefon 044 800 34 34 oder swica.ch/kollektivpartner

SWICA

Neu in Rümlang

Ihr Coiffeur für die ganze Familie
Eröffnungsangebot in

20% Rümlang vom 15. bis 17. November
auf alle Dienstleistungen und Waren

(ausgenommen Sonderangebote und bereits reduzierte Waren / Dienstleistungen)

COIFFEUR

Bete

8153 RÜMLANG ► OBERGLATTERSTRASSE 35 ► RIEDMATT-CENTER ► T. +41 (0) 44-201 00 21
8180 BÜLACH ► FELDRASSE 85 ► MIGROS CENTER BÜLACH-SÜD ► T. 044 - 2 01 08 18
5303 WÜRNLINGEN ► KUHGÄSSLSTRASSE 7 ► IM COOP AAREPARK ► T. +41 (0) 56-281 90 00

Trend | Partner

Personalberatung | Personalverleih | Personalvermittlung

Telefon 044 862 11 11 | info@trendpartner.ch | www.trendpartner.ch

DA KANNST DU WAS ERLEBEN!

Verschenke an Weihnachten sportliche Erlebnisse mit mir!



Hole jetzt deinen Geschenkgutschein ab – Betrag frei wählbar.

Tennishalle Bülach · Telefon 044 860 91 91 · www.tennis-buelach.ch

TSB Tennis Squash Badminton
mit Restaurant



mazda

Mazda Automobile AG
Bülach

Reparaturen aller Marken

Feldstrasse 80, 8180 Bülach
Tel. 044 860 60 91
www.mazda-buelach.ch
garage@mazda-buelach.ch

BRUNNER'S
bodywear AG



Brunner's Bodywear Shop

Das Fachgeschäft
für Tag und Nachwäsche in Ihrer Region
Bahnhofstrasse 41
8180 Bülach

gid-Wettbewerb 3. Ausgabe

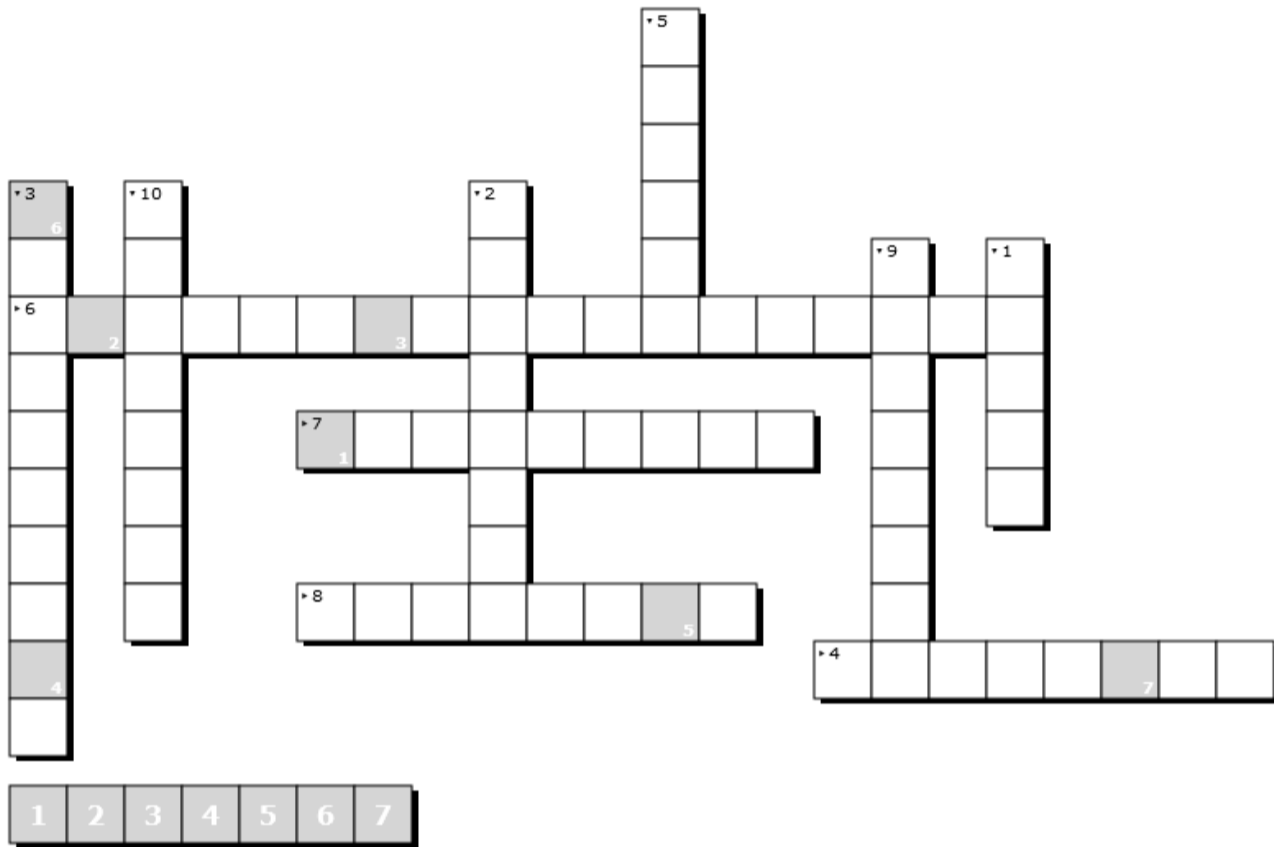
Im Kreuzworträtsel zum gid steckt das Lösungswort!

Mit etwas Glück können Sie einen von 3 Gutscheinen im Wert von Fr. 50.–, gestiftet von der 8304 Bar & Lounge gewinnen, wenn Sie das Lösungswort an die folgende Adresse schicken.

So nehmen Sie teil:

Über www.gewerbedietlikon.ch können Sie das Lösungswort einschicken.

Teilnahmeschluss: Samstag, 8. Dezember 2018, 24 Uhr
Teilnahmebedingungen siehe: www.gewerbedietlikon.ch



1. An welchen Bezirk grenzt Dietlikon im Süden?
2. Aus welchem Land stammt der Gründer von IKEA?
3. Was finden Sie dort, wo früher die Turnhalle des Schulhauses Dorf war?
4. Welchen Hauptzweck verfolgt der gid?
5. Wie heisst einer der drei Märkte von Dietlikon?
6. Was organisiert der gid für die berufliche Entscheidungsfindung?
7. Wofür steht das G in gid ausser für Gewerbe auch noch?
8. Wie heisst der Präsident des gid?
9. Wie lautet die Webseite des Zürcher Unterländers?
10. Welcher Wald trennt Dietlikon von Kloten?

Ein herzliches Dankeschön an den Stifter der 3 Gutscheine:



Publireportage: MediaMarkt Zürich AG

Einkaufen und Service als Erlebnis

Seit dem 27. September 2018 hat der MediaMarkt Schweiz einen neuen Flagship-Store: Nach einem umfassenden Umbau präsentiert sich der Elektrofachmarkt in Dietlikon mit neun Erlebnis-Inseln. Darin können die Besucherinnen und Besucher jeden Alters von eSports und Virtual-Reality-Spielen über den Kids Corner bis zu Kochkursen und PC-Trainings an allem teilnehmen, was ihnen Spass macht.

Mit einem neuen Flagship-Store zeigt MediaMarkt, dass für ihn auch das Einkaufen in den stationären Märkten nach wie vor von zentraler Bedeutung ist. Mit «Shop in Shops» – von bekannten Marken wie Apple, Samsung, Sony, Microsoft, Acer, Loewe, GoPro und Dyson – verfügt der Markt ausserdem über einen zentralen Dienstleistungscounter mit Information, Kundendienst, Sofort-Reparatur-Service und Abholschalter für Produkte, die im MediaMarkt-Online-shop bestellt wurden.

Erlebnis und Spass für die Kunden

Vor allem aber will der neue MediaMarkt Dietlikon seinen Kundinnen und Kunden auch Vergnügen bereiten. Zu diesem Zweck wurden über den ganzen Markt verteilt neun Erlebnis-Inseln eingerichtet. «Dort geht es uns nicht ums Verkaufen, sondern darum, den Besuch bei uns zu einem emotionalen Erlebnis zu machen», sagt Marco Frischknecht, Geschäftsführer des MediaMarkts Dietlikon. Diese Erlebnis-Inseln richten sich an alle Altersklassen. So gehört ein «Kids Corner» dazu, in welchem sich die Kleinsten mit Malen, Basteln, Brettspielen oder Videogames vergnügen können. Für das

erwachsene Publikum bietet der Erlebnisinsel, der rund 10% der Gesamtverkaufsfläche von 3600 Quadratmetern umfasst, unter anderem die Insel «Live Cooking» mit Kochevents und die «Barista Lounge», in der die neuesten Kaffeemaschinen und Kaffeemischungen ausprobiert werden können. In der «Kundenworkshop-Insel» werden demgegenüber Kurse für die Benutzung von Computern, Tablets oder Smartphones angeboten.

Auch den Jugendlichen und Junggebliebenen wird im MediaMarkt Dietlikon viel Action geboten. So verfügt der Markt über eine Insel «Gaming & eSports» und über einen eigenen Bereich «VR Experience» mit drei Hightech-Virtual-Reality-Boxen, in denen unterschiedlichste VR-Spiele gespielt werden können. Daneben existiert auch eine DJ-Bühne, auf der vor allem an Samstagen DJ-Wettbewerbe, Live-Events oder Autogramstunden stattfinden werden. Hinzu kommt eine «Styling Bar» für all jene, die sich neue Produkte im Bereich Schönheitspflege vorstellen lassen wollen.

Text und Bilder: zvg

MediaMarkt

Media Markt Zürich AG
Zweigniederlassung Dietlikon
Neue Winterthurerstrasse 7
CH-8305 Dietlikon
Telefon 044 805 95 95
www.mediamarkt.ch
www.funworld.mediamarkt.ch



Marco Frischknecht,
Geschäftsführer MediaMarkt Dietlikon



Der Bereich Schönheitspflege wird
in der «Styling Bar» vorgestellt

«gid – gewerbe und industrie dietlikon»: Gewerbefläche erhalten

Bleiki-Areal als Gewerbezone erhalten

Der Gewerbeverein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» setzt sich für gute Rahmenbedingungen für KMUs aller Branchen ein. Ein wichtiges Element ist der Erhalt von Gewerbezonenn, innerhalb welcher die Unternehmen eine gute Infrastruktur sowie optimale Bedingungen vorfinden. In einem Ende August 2018 publizierten Bauvorhaben der Swisscom wird eine Umzonung des Bleiki-Areals direkt angesprochen. Der gid lehnt eine Umzonung des Bleiki-Areals ab und wird sich für den Erhalt der einzigen Gewerbezone nördlich der Bahnlinie einsetzen.

Im «Kurier» vom 31. August war zu erfahren, dass die Swisscom auf dem Dach des Dietliker Gemeindehauses eine Mobilfunkantenne plant. Gemäss Baugesuch wird ein Neubau auf dem Gemeindehaus notwendig, da der aktuelle Standort auf dem Piatti-Turm «aufgrund der geplanten Überbauung des Areals mit einem Wohnquartier» zurückgebaut wird. Die Swisscom geht somit davon aus, dass eine Umzonung des Bleiki-Areals von der Gewerbezone hin zu einer Wohnzone beschlossene Sache ist.

Umzonung steht nicht zur Debatte

Hierbei handelt es sich jedoch um einen handfesten Irrtum der Swisscom, da eine Umzonung aktuell gar nicht zur Debatte steht. Dementsprechend erfolg-

ten bisher auch keine Partei-Infos oder eine Abstimmung anlässlich einer Gemeindeversammlung. Nichtsdestotrotz nimmt der gid dieses Votum ernst und hält unmissverständlich fest, dass es auf dem Bleiki-Areal auch weiterhin Platz für das Dietliker Gewerbe geben muss. Denn bereits heute ist in Dietlikon nördlich der Bahnlinie ein Mangel an Gewerbeflächen vorhanden und in der Vergangenheit waren Unternehmen dadurch gezwungen, ein Domizil ausserhalb der Gemeinde zu suchen. Nach dem Konkurs des langjährigen gid-Mitglieds «Piatti Küchen» hat sich eindrücklich gezeigt, wie schnell die frei gewordenen Gewerbeflächen von neuen Firmen übernommen wurden.

Der gid ist mit seinen vielfältigen Aktivitäten und Engagements ein wichtiges Puzzle-Teil in der Gemeinde Dietlikon. Dies ermöglicht dem Verein, bei wichtigen Anliegen direkt mit den entscheidenden Gremien und Organisationen zu kommunizieren und im Sinne des Gewerbes und der Gemeinde handeln zu können. Für den Erhalt von Gewerbeflächen wird der gid alle formellen und informellen Möglichkeiten nutzen. Diverse Gespräche und Kontakte haben bereits stattgefunden, damit auch in Zukunft im Bleiki-Areal Unternehmen gute Rahmenbedingungen vorfinden.

Text: gid-Vorstand

Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon»: Besichtigung Markus Rüegg Feuer AG

Wo in Dietlikon das Feuer brennt



Das Team der Markus Rüegg AG empfängt den Gewerbeverein Dietlikon in der Feuergalerie



Wo man auch hinschaut: Bei der Markus Rüegg AG in Dietlikon brennt überall Feuer

Der Gewerbeverein Dietlikon war Ende September zu Gast beim noch jungen Mitglied Markus Rüegg Feuer AG im Aegert. Die insgesamt 25 Spezialisten für innovative und massgeschneiderte Cheminée-Bauten leben nicht nur von Feuer, sondern haben auch viel Feuer im Blut und feuerten für ihre Gäste sogar den Grill im hauseigenen Grotto ein.

Wer die grosszügigen Ausstellungsräume – die sogenannte Feuergalerie – im zweiten Obergeschoss des Gewerbegebäudes am Aegert-Weg 7 betritt, der nimmt als allererstes eine wohlige Wärme wahr. Es ist fast so, als wenn man nach einem langen Tag auf den Skipisten die Türe zu einem gut beheizten Chalet öffnet. Und ganz ähnlich ist auch die Atmosphäre am Firmensitz der Markus Rüegg Feuer AG: Soweit das Auge reicht, sieht man lauter brennende Cheminées, Öfen und andere Wärmespender – ganz traditionell mit Holz und auch mit anderen, moderneren Brennstoffen beheizt.

Hervorragende Verkehrslage

«Die Kunden, die zu uns kommen, müssen das Feuer auch spüren», sagt Tobias Rüegg, einer der beiden Inhaber. Laufkundschaft finde nur selten den Weg hierher. Dies obschon die Markus Rüegg Feuer AG verkehrstechnisch hervorragend direkt an der Autobahn liegt. «Jeder Schweizer ist schon an uns vorbeigefahren», scherzt der Firmeninhaber in zweiter Generation. Die Lage war auch der Hauptgrund, warum der Firmengründer, Vater Markus Rüegg, den alten Standort in Zumikon 1998 dicht machte und sich in der Industrie-Süd von Dietlikon niederliess.

Einzigkeit und Qualität

Das im traditionellen Hafner-Metier fussende Kleinunternehmen hat sich auf das Design und den Bau von hochwertigen und massgeschneiderten Che-

minées spezialisiert. Jährlich entstehen so schweizweit 150 bis 200 Öfen «Made in Dietlikon». «Wir leben von der Einzigartigkeit und der hohen Qualität, die wir seit 23 Jahren unseren Kundinnen und Kunden garantieren», betont Tobias Rüegg. Konfektionsware findet man in der Feuergalerie deshalb kaum. Wenn aber doch einmal ein Kunde auf ein Modell aus dem Katalog besteht, dann kann der Cheminée-Bauer auf die Unterstützung von langjährigen Lieferanten zählen. «Für die halten wir auch unsere Hand ins Feuer.»

25 kleine Pyromanen

Mit 25 Mitarbeitenden – davon sind drei Lernende – zählt der KMU in der Branche bereits zu den Grossen. Gewöhnlich bestehe eine Cheminée-Baufirma aus ein bis zwei Mitarbeitenden, so Rüegg und ergänzt: «Unser Team setzt sich aus kleinen Pyromanen zusammen, in denen das brennt, was sie in anderen entzünden möchten.» Und dieser Grundsatz lodert auch im offiziellen Firmenslogan mit: «The Spirit of Fire and Design».

Rüegg zur Seite steht der sympathische Walliser Martin Ritzler, der auch als Geschäftsführer und Verkaufsleiter waltet. Während eines Rundgangs brachte er den Mitgliedern des Gewerbevereins das auf den fünf Pfeilern «inhaltlich-fachlich-ganzheitlich-innovativ-kreativ-andersartig-partnerschaftlich» basierende Firmen-Credo etwas näher. Das Feuer, das das Team um Rüegg und Ritzler an ihre Kunden verkaufen, brennt unter anderem, so erfuhr man aus erster Hand, in 111 Cheminées im Bürgenstock Resort, im Salon des Zürcher Hotels Atlantis, im Herren Globus in Zürich sowie in zahlreichen Privatliegenschaften.

Weitere Details findet man im Internet unter: www.markusrueegg.ch

Text und Bilder: zvg

Editorial

Baufachleute gewünscht

Eine von vielen gesellschaftlichen Stärken in unserem Staat, besonders in den Gemeinden, ist das Umsetzen von öffentlichen Aufgaben im Milizsystem. Das heisst, dass sich geeignet ausgebildete Personen für entsprechende Funktionen in Behörden zur Verfügung stellen sollten.

Wo bleiben die Baufachleute in Behörden und Kommissionen? Wieso sind an diesen Stellen nach meiner Ansicht nach zu wenig Baufachleute im Einsatz?

Nach möglichen anderen Gründen für das grosse Fernbleiben ist bestimmt ein gewichtiger Faktor ins Feld zu führen. Selbstständigen Fachleuten wird schnell Eigeninteresse unterstellt, wenn sie bereit wären, sich für ein öffentliches Bauvorhaben

einbinden zu lassen. Rückzug in andere Herausforderungen ist die logische Folge. Diese Abstinenz der Baufachleute ist für unsere Gesellschaft ungesund. Die Anfälligkeit für Baumängel mit allen nachfolgenden Konsequenzen ist aktuell. Tragen Sie, liebe Leserinnen und Leser dieses Blattes dazu bei, vertrauenswürdige Baufachleute mit ihrer Fachkompetenz wieder vermehrt in die Mitverantwortung bei öffentlichen Bauvorhaben einzubinden.

Peter Bernhard
Präsident Gewerbeverein Dietlikon

p.bernhard@malerbernhard.ch
www.gewerbedietlikon.ch



Publireportage: Leimbacher AG

Regional, aktuell und verlässlich

Der Geschäftsführer der Leimbacher AG, Felix Leimbacher, stellt den Leserinnen und Lesern der Gewerbezeitung Bezirk Bülach seine Firma vor:

Tief verankert in der Region: Seit 62 Jahren gibt die Leimbacher AG die Wochenzeitung Kurier heraus, die in alle Haushalte in Dietlikon und Wangen-Brüttlingen verteilt wird.

Exklusiv, vertieft und regional: Die Berichterstattung der örtlichen Ereignisse wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Woche für Woche bietet der Kurier ein konstantes Spiegelbild der Gemeinden und spielt eine wichtige Aufgabe bei der Aufrechterhaltung unserer kommunalen Demokratie.

Für das Gewerbe mit lokalem Zielpublikum sind wir erste Wahl für Inseratwerbung. Als Fachspezialisten für Druckprodukte beraten wir Sie gerne für sämtliche Geschäftsdrucksachen. Unsere Spezialität ist die Gesamtlösung für Ihre Publikation: Wir produzieren Ihr Kundenmagazin, Ihren Geschäftsbericht oder Periodika von A-Z. Seit Juni 2017 produzieren wir Drucksachen neu auch klimaneutral.

Gerne erarbeiten wir ein Marketingkonzept und machen Ihnen Vorschläge für eine zeitgemässe Publikation. Wir sorgen uns um Ihren Corporate Content: Die Textredaktion ist bei uns als Profis in besten Händen. Selbstverständlich drucken wir Ihre Broschüre und versenden Sie an die Empfänger.

Ich, Felix Leimbacher, bin seit 2016 Geschäftsführer in der 3. Generation. Ich bin gelernter Typograph und habe 2016 die GIB Kaderschule für Druck Medien und Kommunikation in Zürich abgeschlossen. Ihre Ziele der Kundenbindung oder Akquise erreichen wir mit einer vollumfänglichen Beratung, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Text und Bilder: zVg



Geschäftsführer Felix Leimbacher zeigt Ausgaben der Wochenzeitung Kurier sowie seine Spezialität: Kundenmagazine



Leimbacher AG
Claridenstrasse 7
CH-8305 Dietlikon
Telefon 044 833 20 40
info@leimbacherdruck.ch
www.leimbacherdruck.ch

ClimatePartner
wir drucken klimaneutral

Weihnachtsmarkt Dietlikon

Das beliebte Kinderkarussell dreht sich wieder

Am ersten Advent ist es wieder soweit. Der beliebte und traditionelle Weihnachtsmarkt findet in Dietlikon statt. Rund um das Schulhaus Dorf bieten sich beste Voraussetzungen sowie eine gemütliche Stimmung.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt in Dietlikon wird am Sonntag, 2. Dezember 2018, auf dem Pausenplatz im Schulhaus Dorf und entlang der Dorfstrasse durchgeführt. Auch die Innenplätze befinden sich in diesem Jahr wieder im Saal des Bertea Dorftreffs. Der Handball-Club Pfadi Dietlikon betreibt neben den Kutschenfahrten auch dieses Jahr wieder das Karussell. Der Club hat deshalb mit finanzieller Unterstützung des Gewerbevereins «gid – gewerbe und industrie dietlikon» ein wunderschönes Oldtimer-Kinderkarussell aus dem Jahr 1920 gebucht. Das Karussell bietet 36 Kindern Platz und soll ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

«Gschänkli» für Kinder

Die offiziellen Marktzeiten sind von 10.30 bis 18.30 Uhr. In diesem Jahr wird die Organisation bereits zum sechsten Mal vom Handball-Club Pfadi Dietlikon übernommen. Der Club hofft, dass er dank zahlreicher Marktteilnehmer den Besuchern wieder einen vielfältigen Markt bieten kann. Der Samichlaus wird den Markt auch dieses Jahr besuchen und die Kinder mit einem «Gschänkli» überraschen.

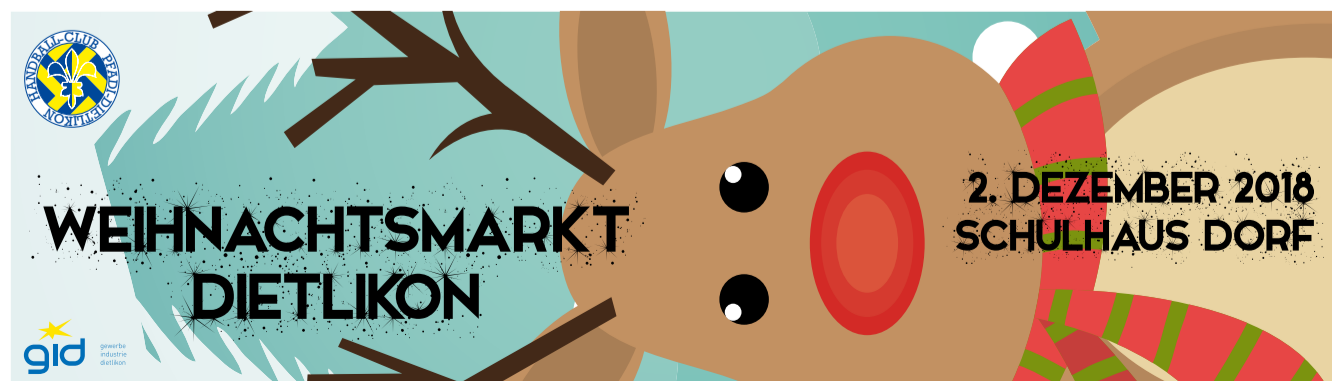
Es hat noch Platz – jetzt anmelden!

Sämtliche Informationen für interessierte Marktteilnehmer sind auf www.weihnachtsmarkt-dietlikon.ch aufgeschaltet. Der Handball-Club Pfadi Dietlikon und «gid – gewerbe und industrie dietlikon» erhoffen sich natürlich auch für diesen Weihnachtsmarkt zahlreiche Teilnehmer und Besucher. Für interessierte Teilnehmer besteht bis Sonntag, 18. November 2018, die Möglichkeit zur Anmeldung.

Text: Roman Varisco, Ok-Verantwortlicher, Bilder: zVg



Grosse Auswahl und Unterhaltung für Klein und Gross



- Parkett- und Bodenbeläge
- Schreiner- und Reparaturservice

8305 Dietlikon 0800-76 94 66 www.rowimo.ch

BLUMEN REMUND

HOCHZEITSDEKORATIONEN • TRAUERBINDEREI • FLORISTIK

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 23 31, FAX 044 831 00 45
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon»: Besichtigung IKEA

IKEA Dietlikon: Voller Einsatz für eine nachhaltigere Zukunft

Klimawandel, knappe Ressourcen und die stetig wachsende Zahl an Konsumenten und Konsumentinnen gehören zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit.



IKEA möchte etwas dazu beitragen, um diesen Herausforderungen zu begegnen – mit der Vision, einen besseren Alltag für viele Menschen zu schaffen. IKEA fördert erneuerbare Energien und produziert mit gesunden und sicheren Chemikalien. Ausserdem legt IKEA viel Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Wäldern und Ackerland, und unterstützt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wie auch Partner und Partnerinnen, auf die ihre Geschäftstätigkeit einen Einfluss haben könnte.

Anfang der Neunzigerjahre entwickelte IKEA zusammen mit NGOs erste Leitlinien, um beim Umweltschutz eine aktive Rolle einzunehmen. Seit 2012 gilt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, welche dem Unternehmen Ziele in unterschiedlichen Bereichen setzt. Dazu gehören ein effizienter Energieverbrauch, Reduktion von Abfall, nachhaltige Gewinnung von Rohstoffen und soziales Engagement. Sämtliche Produkte sollen nachhaltiger werden und auch Konsumenten und Konsumentinnen helfen, Energie, Zeit und Wasser zu sparen und Abfall zu vermeiden.

In Dietlikon organisiert IKEA regelmässig Rundgänge für Kunden und Kundinnen durch das Einrichtungshaus. Auf dieser Nachhaltigkeitstour erfahren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht nur viel Wissenswertes rund um gelebte Nachhaltigkeit bei IKEA, sondern haben auch die Möglichkeit, einen exklusiven Blick hinter die verschlossenen Türen zu werfen.

Die Besichtigung der über 1000 Solar-Module auf dem Dach des Einrichtungshauses wird von den Teilnehmern stets mit Interesse aufgenommen. Im Mai 2018 hat der Vorstand der Gewerbe Industrie Dietlikon (GID) an der IKEA-Nachhaltigkeitstour teilgenommen. Nach der Führung haben die Gewerbetreibenden den Abend im Mitarbeiter-Restaurant mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.



Ein aktuelles Highlight ist die neue Fläche zum Thema «Smart & Sustainable Home». Exklusiv in zwei Schweizer IKEA-Einrichtungshäusern – in Dietlikon und Aubonne – wird ein neuartiges Abteilungskonzept getestet. Es wird mit cleveren, innovativen Lösungen gezeigt, wie wir unser Leben zu Hause einfacher gestalten und gleichzeitig Gutes für die Umwelt tun können. Im September fand die letzte Nachhaltigkeitstour mit einer Gruppe von 30 Personen statt. Die Teilnehmer konnten smarte Tradfri-Beleuchtungsprodukte ausprobieren und haben gestaunt, wie einfach sich die Lichtstimmung per Knopfdruck anpassen lässt.

Auch die VÄXER-Gewächshäuser von IKEA haben die Aufmerksamkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gefesselt. Man muss nicht unbedingt einen grünen Daumen oder viel Platz haben, um zum Gärtner zu werden. Die Gewächshäuser für den Pflanzenanbau zu Hause ermöglichen es, überall eigenen Salat zum Spriessen zu bringen – sogar das ganze Jahr.

Wer sich für das Engagement von IKEA Dietlikon interessiert und auch mal an einer Nachhaltigkeitstour teilnehmen möchte, findet hier weitere Infos: www.ikea-workshop.ch

Text und Bilder: zVg

«gid – gewerbe und industrie dietlikon»: Vorstandsausflug

Sternstunden in Schaffhausen

Lange war es ein gut gehütetes Geheimnis, wohin der diesjährige Vorstandsausflug des Vereins «gid – gewerbe und industrie dietlikon» führen würde. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 20. August 2018 liess sodann der Präsident Peter Bernhard die Katze aus dem Sack und präsentierte ein vielseitiges und schönes Programm, das die Vereinsmitglieder in die nördlichste Schweizer Stadt Schaffhausen führen und für wahrhafte Sternstunden sorgen sollte.

Um 12.45 Uhr besammelte sich der gid-Vorstand zusammen mit den Partnerinnen beim Bahnhof Dietlikon und reiste mit der SBB via Bülach in die Erkerstadt Schaffhausen. Dort angekommen, erfolgte eine herzliche Begrüssung ihres Stadtführers Thomas Stoll. Thomas Stoll verstand es, den von Dietmar Wiesmann besungenen Charme von «Blos e chlini Stadt» zu erwecken und machte so das regnerische Wetter vollends vergessen. Über das Obertor, vorbei an wunderbaren Zunfthäusern – in Schaffhausen hatten einige Jahrhunderte lang die Zünfter das Sagen – machten die Vereinsmitglieder einen ersten Halt im Restaurant Thiergarten. Während einer kulinarischen Stärkung berichtete Thomas Stoll von der bewegten Geschichte Schaffhausens mit den wechselnden Herrschaftsansprüchen.

Zünfte und Ritter

Der nächste Halt war beim Kloster Allerheiligen, wo die Vorstandsgruppe zuerst das eindrucksvolle Münster besuchte und anschliessend den längsten Kreuzgang der Schweiz durchschritt. Beim Eingang zum Museum Allerheiligen verwies Thomas Stoll auf das sehenswerte Eisentor mit allen zehn Zunft- und den zwei Gesellschaftswappen. Kurze Zeit später führte der Weg zurück auf die Vordergasse und die Gewerbler standen vor dem Haus zum Ritter, welches farbenfrohe Freskomalereien von Tobias Stimmer zierte und der würdige Schlusspunkt einer gelungenen Stadtführung setzte.

Über den Mond zum Mars

Mit den PWs ging es zum Planetarium Schaffhausen, welches etwas oberhalb der Stadt liegt. Dort nahm Jürg Müller die Gruppe in Empfang und servierte mit Blick auf die Reise ins Weltall eine willkommene Stärkung. Nachdem alle 16 Passagiere im kleinen, aber feinen Planetarium Platz genommen hatten, startete die imposante Reise über den Mond zum Mars. Jürg Müller als versierter Demonstrator verstand es vorzüglich, die schönsten Ansichten des Weltalls

mit interessanten Informationen zu verbinden. So verging die Zeit wie im Fluge und der Weg führte an unzähligen Sternen vorbei zu fast allen Planeten in der Milchstrasse. Die Vereinsmitglieder durften eine wahrhaftige Sternstunde erleben und ein Besuch des Planetarium Schaffhausen ist auf alle Fälle zu empfehlen. Da das Reisen den Hunger weckt, fand ein gelungener «gid»-Vorstandsausflug seinen Abschluss mit einem kulinarischen Leckerbissen im Restaurant Gerberstube mitten in der Schaffhauser Altstadt.

Schaffhausens besonderer Reiz

Flanieren. Einkaufen. Geniessen. – Dies vermittelt Schaffhausen Tourismus. Schaffhausen ist einzigartig und dies in mehrfacher Hinsicht. Das wunderbare Zusammenspiel von mittelalterlichen Fassaden, den prunkvollen 171 Erkern, den verwinkelten Gässchen, den Strassencafés und den wunderbaren Einkaufsmöglichkeiten macht den besonderen Reiz aus. Weitere Informationen: www.schaffhauserland.ch



Apéro in der Sternwarte Schaffhausen

Sternwarte Schaffhausen

Die Sternwarte steht an einer wunderschönen Lage hoch über der Stadt Schaffhausen. Sie ist eine der modernsten Sternwarten der Schweiz, wurde 2012 gebaut und speziell für den Publikumsbetrieb konzipiert. Sie beherbergt ein modernes Observatorium, das ist eine grosse Plattform mit abfahrbarem Dach, unter dem die Teleskope stationiert sind. Zudem ist im gleichen Gebäude ein 360°-Planetarium untergebracht, mit dem virtuell durchs Weltall geflogen werden kann. Auch Astronomiefilme können gezeigt werden. Die Sternwarte wird von der «Naturforschenden Gesellschaft» betrieben, das rund 40-köpfige Sternwartenteam arbeitet ehrenamtlich. Weitere Informationen: www.sternwarte-schaffhausen.ch

Text und Bild: Martin Brunner

Biertalk

Digitales Dating am Arbeitsmarkt

Mit seinen informativen Kurzreferaten und seinem stets gemütlichem Apéro riche bietet der «gid – 2Towers Biertalk» regelmässig einen Netzwerkaustausch besonderer Art. Beim letzten Anlass für das Jahr 2018 wurde mit 25 Teilnehmern, bestehend aus Gewerbemitarbeitern und Gästen, mit Referent Oliver Eger der österreichischen Firma «watchado.com» zum Thema «Bewerber wollen Emotionen und echte Einblicke! Lernen Sie ihren Arbeitgeber im digitalen Dating kennen» diskutiert.

Nichts sei so beständig, wie der Wandel heisst es – und so verhält es sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Bei der enormen Auswahl an verschiedenen Berufsbildern, Firmen und Möglichkeiten gilt es nicht nur als Bewerber, sondern auch als Firma, besonders herauszustechen. Beim «gid – 2Towers Biertalk» am 24. Oktober zeigte der Wiener Oliver Eger, Head of Client Relations, einen modernen, strategischen Weg, videobasierte Karriereorientierungsplattformen im Human Resource Management aktiv zu nutzen. Das Ziel dabei ist, sich als Arbeitgeber nach dem «4-Augen-Kennenlern-Prinzip» auf dem Markt bekannt zu machen und sich seiner Zielgruppe, sowohl Bewerbern als auch Kunden, mit überschaubaren Kosten aber enormer Wirkung zu präsentieren.

Auf ein Achterl

Was dem Schweizer sein «Apéro», ist dem Österreicher sein «Achterl». Warum das für die Werbung wichtig ist, erklärt Oliver Eger anhand der Greifbarkeit von Produkten über Emotionen. Diese entstehen bei einer Gemeinsamkeit, beim Netzwerken, bei einem persönlichen Gesprächsaustausch. Neben den «Emotionen» ist die erfolgreiche Werbung von den Faktoren «Aufmerksamkeit» und «Langzeitgedächtnis» abhängig. Das Gedächtnis speichert Geschichten besser als eine reine Aufzählung von Fakten. Dies bedeutet für einen Arbeitgeber, dass er, seine Ressourcen bewusst eingesetzt, eine hohe Reichweite erzielen kann. Das sogenannte «Storytelling» ist dabei eine Kommunikationstechnik, die Sachverhalte in eine spannende Geschichte verwandelt und visualisiert. Je mehr einen somit ein Produkt oder ein Unternehmen fesselt und berührt, desto stärker bleibt es im Gedächtnis.

Handschlag-Mentalität

In der heutigen Zeit kann man online alles bewerten, sogar Arbeitgeber. Daher ist es umso wichtiger, au-

thentisch zu sein, sich am Markt mit seiner Echtheit zu präsentieren. Schein und Sein sind nicht mehr gefragt. Wer die «Handschlag-Mentalität» lebt, wird langfristig die Zielgruppe erreichen und an sich binden, die er braucht. Als Beispiel für die authentische Kommunikation nach aussen wurde der Kurzfilm «Total Authentisch – Die Mutter aller Recruitingfilme» angeführt.

BEWERBER WOLLEN
EMOTIONEN &
ECHTE EINBLICKE

Nicht nur Arbeitgeber haben einen Wunsch Kandidaten, auch Bewerber wollen echte Einblicke

Traumberuf – Traumarbeitgeber

Der letzte Referatpunkt erklärt das Prinzip der Firma «watchado.com». Die Plattform zur Berufsorientierung zeigt, wie man nach dem «4-Augen-Kennenlern-Gespräch», oder auch dem «Dating» genannt, mit der Beantwortung von 14 Fragen seine Berufung und dazu noch seinen passenden Arbeitgeber finden kann. Mit mittlerweile fast 7000 Videos im Raum Österreich, Deutschland und der Schweiz gewährt «watchado.com» Einblicke hinter die Kulissen spannendster Unternehmen und in die vielfältigsten Berufsbilder, um seinen perfekten «Match» zu finden.

Mit dem Thema «gid – der moderne Dienstleister für Mitglieder. Welche Möglichkeiten bietet der gid für Unternehmen und wie können Mitglieder untereinander profitieren» startet am Mittwoch, den 6. Februar 2019, der erste «gid – 2Towers Biertalk» im neuen Jahr. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.gewerbedietlikon.ch/biertalk.

Text: Antonia Semmler, Bild: Beat Schneeberger



Einweihung Büroanbau Schneebeli Metallbau AG

Alles unter einem Dach

Mit einem kleinen Eröffnungsanlass für Behörden, Geschäftspartner und Mitarbeitende samt Angehörigen feierte die Schneebeli Metallbau AG Mitte September die Einweihung des neuen Büroanbaus im Dietliker Industriegebiet («Dietlikon Süd»).

Verkehrte Welt? Während der Detailhandel auch in Dietlikon Süd rückläufige Frequenzen zu verzeichnen hat und sich die Leerstände an Verkaufsflächen erhöhen, erweitert die Schneebeli Metallbau AG, ein über 100-jähriger Familienbetrieb, ihr Fabrikationsgebäude mit einem Büroanbau. Christian Schneebeli, Geschäftsführer und Mitinhaber in vierter Generation, relativiert: «Mit dem Büroanbau zügeln wir die bestehenden Arbeitsplätze von Administration und Verkauf/Kalkulation vom Mutterhaus in Oerlikon nach Dietlikon. Mit dieser Investition legen wir das Fundament für die weitere Firmenentwicklung.» Auch die Metallbaubranche befindet sich im Wandel und ist je nach Produkten internationalem oder sogar globalem Wettbewerb ausgesetzt. Zudem erfährt die Firma in den nächsten Jahren altersbedingt wichtige personelle Veränderungen. Erwartet wird mit dem Zusammenschluss eine bessere Vernetzung der einzelnen Abteilungen, wobei die bestehenden Prozessabläufe weiterhin eingehalten werden müssen. «Miteinander reden, aber nicht einander dreinreden» lautet demnach das Motto.

Zweckmässige Erweiterung

Der Büroanbau selbst ist eine zweckmässige Erweiterung des bestehenden Fabrikationsgebäudes und lehnt sich äusserlich gestalterisch an die vorhandene Fassade an. Frühzeitig wurde mit den Behörden Kontakt aufgenommen, um die zu erwartenden Auflagen betreffend Nutzung und Sicherheit abzustecken. Im Erdgeschoss wurde ein repräsentativer Empfang mit vielen Metallbauelementen aus Eigenproduktion geplant und gebaut. Darüber ist das Sitzungszimmer für Besprechungen mit Kunden. Im zweiten und dritten Stock befinden sich die gezügelten Arbeitsplätze von Verkauf/Kalkulation und Administration. Intern erschlossen werden die oberen Geschosse über das bestehende Treppenhaus. Damit kann einerseits Fläche optimiert, aber auch der Besucher vom Betriebsbereich sauber abgetrennt werden. Die neue Dachfläche, inkl. einer Teilfläche des bestehenden Daches, wird durch eine

Photovoltaikanlage genutzt, welche übers Jahr wohl den Energiebedarf der Gebäudeerweiterung abzudecken vermag. Zu erwähnen gilt es letztlich aus Gewerbersicht, dass die meisten Arbeiten durch bestehende Haushandwerker und lokale Betriebe ausgeführt wurden.

Text und Bild: zVg

Schneebeli
Metallbau + Sicherheitstechnik

Schneebeli Metallbau AG
Industriestrasse 7
8305 Dietlikon
Telefon 044 805 60 10
info@schneebeli.com
www.schneebeli.com

Gegründet 1909 in Oerlikon und mit der Produktion seit 1974 in Dietlikon ist die Schneebeli Metallbau AG heute einer der führenden Metallbauer im Raum Zürich. Das vielfältige Produktangebot umfasst einerseits klassische Metallbauarbeiten wie Balkone, Vordächer, Treppen, Geländer, Schaufenster, (Brandschutz-) Türen und Eingänge samt Verglasungen. Daneben entwickelt und produziert die Firma als Spezialgebiet Sicherheitsanlagen für die Zutrittskontrolle in Gebäuden (Personenschleusen, Drehtüren).



Büroanbau (links) in Fertigstellungsphase, Juli 2018

tccostaag
revisionen

www.tccosta.ch

Sonnenbühlstrasse 12 · 8305 Dietlikon
Tel. 044 805 30 89 · Fax 044 805 30 80
info@tccosta.ch

Eingeschränkte Revisionen von Jahresrechnungen (OR 727 ff)

M
ELEKTRO
Elektrische Installationen
Stark- und Schwachstrom
EDV Installationen
044 / 501 87 77
www.mkelektro.ch

MK Elektro AG • Riedmühlestrasse 8 • 8305 Dietlikon

KUNZ
HOLZ BAU PLANUNG

Kompetent von der Planung
bis zur Ausführung...

Kunz AG | Bahnhofstrasse 9a | 8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44 | www.kunz-holzbau.ch

Leitartikel zum Submissionswesen in der Schweiz

Mehr Qualität statt ruinöse Preisdrückerei



Dieter Kläy, Ressortleiter sgv,
1. Vizepräsident Kantonsrat

Welcher Gewerbetreibende hat sich nicht schon geärgert, wenn er im eigenen Dorf, wo er sich womöglich noch gesellschaftlich oder wohlwärtig für die Gemeinschaft engagiert, bei einer Auftragsvergabe durch die Gemeinde nicht berücksichtigt wird und einen Auftrag an einen auswärtigen und unbekannteren Konkurrenten verliert?

Das öffentliche Beschaffungswesen ist eine komplexe, oft wenig verständliche Sache. Dabei geht es um viel Geld. Allein die zentrale Bundesverwaltung beschafft Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen im Wert von jährlich über fünf Milliarden Franken. Dazu kommen die Gemeinden und Kantone. Gegenwärtig wird die Gesamtsumme von Zahlungen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen in der Schweiz auf rund 41 Milliarden Franken pro Jahr geschätzt.

Gewerbeverband nimmt Einfluss

Derzeit wird im Ständerat (Zweitrat) die Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Be-

schaffungswesen (BöB) beraten. Die Revision des Beschaffungsrechts ist notwendig geworden wegen Änderungen des internationalen WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen. Gleichzeitig wird das Beschaffungsrecht von Bund und Kantonen angeglichen, was für Unternehmen, die in verschiedenen Kantonen offerieren, Erleichterungen bringen soll. Für den Schweizerischen Gewerbeverband sgv sind die laufenden Beratungen von höchster Priorität. Für einige Anliegen konnte er in der Sommersession im Erstrat (Nationalrat) eine Mehrheit finden.

Qualität stärker gewichtet

Qualitätskriterien sollen stärker und das Preiskriterium schwächer gewichtet werden. Dies ist zu begrüssen, können so besser gleich lange Spiesse für in- und ausländische Anbieter geschaffen werden. Neu erhält nicht mehr das günstigste Angebot den Zuschlag, sondern das vorteilhafteste. Nach dem Willen des Nationalrats müssen neben dem Preis auch Qualität, Lieferbedingungen, technischer Wert, Kreativität oder Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Das vorteilhafteste Angebot soll anhand aller Kriterien ermittelt werden. Auftraggeber können zusätzliche Anforderungen stellen, die der Anbieter im Ausland erfüllen muss. Damit soll verhindert werden, dass ein Schweizer Anbieter chancenlos ist, nur weil er sich ans Schweizer Gesetz hält. Auch die Ausbildung von Lernenden soll bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden.

Unbefangene Angebotsprüfung ermöglichen

Um Dumping-Angebote vorzubeugen, muss bei ungewöhnlich niedrigen Offerten geklärt werden, ob die Teilnahmebedingungen eingehalten worden sind. Auch das Zwei-Couverts-Modell des sgv hat im Nationalrat eine Mehrheit erhalten. Anbieter können verpflichtet werden, Leistung und Preis in zwei separ-

raten Couverts einzureichen mit dem Ziel, dass die Qualität des Angebots unbefangene geprüft werden kann. Ebenfalls unterstützt hat der sgv die Forderung, dass bei Bauaufträgen Ausschreibungen mindestens in der Amtssprache am Standort verfasst werden müssen. Bei Liefer- und Dienstleistungsaufträgen sind zwei Amtssprachen nötig. Eingaben sind in allen Amtssprachen zulässig.

Schutzgebühren verbieten

Diesen Sommer in die Schlagzeilen geraten sind die SBB. Sie forderten von einem Offertsteller für Batterien eine Schutzgebühr in der Höhe von 20 000 Franken. Auf Forderung des sgv wurde daraufhin der Antrag gestellt, die gesetzliche Grundlage für die Schutzgebühr zu streichen, was im Nationalrat eine Mehrheit fand. KMU sollen bei Offertstellungen nicht mehr schikaniert werden. Schutzgebühren wirken nicht nur diskriminierend, marktverzerrend und in ihrem Zweck und Umfang willkürlich, sondern sie können KMU systematisch vom Markt ausschliessen.

Organisationen der Arbeitsintegration vom BöB ausgenommen

In einem wesentlichen Punkt erhält das Gewerbe hingegen neue Konkurrenz. Der Nationalrat hat beschlossen, auch Organisationen der Arbeitsintegration vom Gesetz auszunehmen. Vorgesehen war, lediglich den Behinderteninstitutionen diesen Vorteil zu gewähren. Organisationsarbeiten der Arbeitsintegration werden gewerbliche Betriebe direkt konkurrenzieren, weshalb der sgv den Antrag der Grünen bekämpft hat. Mit der Nichtunterstellung der Organisationen der Arbeitsintegration unter das BöB werden ungleich lange Spiesse geschaffen. Diesen Punkt wird der sgv für die Beratungen im Ständerat nochmals aufnehmen.

Was können öffentliche Institutionen für die örtlichen KMUs tun?

Egal, ob auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene, öffentliche Institutionen sollen mit Augenmass entscheiden und auch andere Kriterien als nur den Preis gebührend berücksichtigen. Dies ist grundsätzlich schon nach heutigem Recht möglich. Beispielsweise wurde kürzlich das Kriterium der Lehrlingsausbildung sowohl auf Bundes- wie auch auf kantonaler Ebene (Kanton Zürich) gesetzlich klarer verankert. Es gilt aber auch, dem Wert der lokal verankerten Unternehmen mehr Beachtung zu schenken. Sie bieten Arbeitsplätze an, zahlen Steuern, bilden aus, engagieren sich mit Sponsoring z.B. bei Sport- oder anderen Anlässen und schaffen Qualität. Dies gilt es künftig noch mehr zu berücksichtigen. Das neue Beschaffungsrecht soll seinen Teil dazu beitragen.

Bild: zVg



Lernende haben in Dietlikon eine grosse Auswahl an Lehrberufen

Lehrstellen-Angebot von gid-Mitgliedern



| Berufe EBA (eidgenössisches Berufsattest) | Lehrjahre | Firma | Kontaktperson / Telefon | E-Mail |
|--|-----------|--|---|--|
| Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA | 2 | Alterszentrum Hofwiesen, 8305 Dietlikon | Sabine Brunner, Tel. 044 805 87 48 | sabine.brunner@dietlikon.org |
| Baupraktiker/in EBA | 2 | Piatti + Bürgin Bau AG, 8304 Dietlikon | Tel. 044 833 03 39 | info@piatti-buergin.ch |
| Detailhandelsassistent/in EBA Flower | 2 | Coop Center, 8305 Dietlikon | Tel. 044 273 93 30 | |
| Detailhandelsassistent/in EBA Nahrungs- und Genussmittel | 2 | Coop Center, 8305 Dietlikon | Tel. 044 273 93 30 | |
| Hauswirtschaftspraktiker/in EBA | 2 | Pflegezentrum Rotacher, 8305 Dietlikon | Elisabeth Brandenberger, Tel. 044 835 72 82 | elisabeth.brandenberger@pz-rotacher.ch |
| Hauswirtschaftspraktiker/in EBA | 2 | Alterszentrum Hofwiesen, 8305 Dietlikon | Catherine Zbinden, Tel. 044 805 86 60 | catherine.zbinden@dietlikon.org |
| Berufe EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) | Lehrjahre | Firma | Kontaktperson / Telefon | E-Mail |
| Automobil-Fachmann/-frau EFZ | 3 | Autohaus Macchi AG, 8305 Dietlikon | W. Suter, Tel. 044 833 10 33 | w.suter@macchi.ch |
| Automobil-Fachmann/-frau EFZ | 3 | Neugut Garage Flury AG, 8304 Wallisellen | Tel. 044 877 30 00 | verkauf@neugut-garage.ch |
| Automobil-Fachmann/-frau EFZ | 3 | Rütli Garage AG, 8305 Dietlikon | Hansruedi Schoch, Tel. 044 833 25 14 | info@ruetligarage.ch |
| Automobilmechatroniker/in EFZ | 4 | Neugut Garage Flury AG, 8304 Wallisellen | Tel. 044 877 30 00 | verkauf@neugut-garage.ch |
| Automobilmechatroniker/in EFZ | 4 | Rütli Garage AG, 8305 Dietlikon | Hansruedi Schoch, Tel. 044 833 25 14 | info@ruetligarage.ch |
| Coiffeur/-euse EFZ | 3 | Haarley Haarkosmetik GmbH, 8305 Dietlikon | Tel. 044 833 07 08 | info@haarley.ch |
| Coiffeur/-euse EFZ | 3 | Coiffeur Harmonie | Marianne Kottmann, Tel. 044 833 69 60 | m.kottmann@glattnet.ch |
| Coiffeur/-euse EFZ Damen und Herren | 3 | Coiffeur Pino | Pino Comi, Tel. 044 833 18 54 | |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ (Beratung) | 3 | IKEA AG, 8305 Dietlikon | Tel. 058 853 21 55 | |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Nahrungs- und Genussmittel | 3 | Spar Supermarkt, 8305 Dietlikon** | Afrim Bajrami, Tel. 044 833 32 70 | dietlikon@spar.ch |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Cons. Electronics | 3 | Media Markt Zürich AG, Mirco Keller | Mirco Keller, 044 805 95 35 | kellermi@mediamarkt.ch |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ | 3 | Conrad Electronic AG, 8305 Dietlikon | Tel. 044 805 35 63 | |
| Detailhandelsfachmann/-frau EFZ | 3 | Jumbo-Markt AG, 8305 Dietlikon | Djordje Gajic, Tel. 044 805 63 82 | zukunft@jumbo.ch |
| Drogist/in EFZ | 4 | Dorf-Drogerie Hafen, 8305 Dietlikon** | Tel. 044 833 33 88 | dietlikon@dorf-drogerie.ch |
| Fachmann/-frau Gesundheit EFZ | 3 | Pflegezentrum Rotacher, 8305 Dietlikon | Elisabeth Brandenberger, Tel. 044 835 72 82 | elisabeth.brandenberger@pz-rotacher.ch |
| Fachmann/-frau Gesundheit EFZ | 3 | Alterszentrum Hofwiesen, 8305 Dietlikon | Sabine Brunner, Tel. 044 805 87 48 | sabine.brunner@dietlikon.org |
| Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ | 3 | Pflegezentrum Rotacher, 8305 Dietlikon | Elisabeth Brandenberger, Tel. 044 835 72 82 | elisabeth.brandenberger@pz-rotacher.ch |
| Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ | 3 | Alterszentrum Hofwiesen, 8305 Dietlikon | Catherine Zbinden, Tel. 044 805 86 60 | catherine.zbinden@dietlikon.org |
| Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ | 3 | Sportanlagen Faisswiesen AG, 8305 Dietlikon | Gaby Muggli, Tel. 044 833 18 44 | info@acqua-life.ch |
| Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ | 3 | Zaunteam Zaunsystem GmbH, 8413 Neftenbach | Tel. 052 304 44 55 | neftenbach@zaunteam.ch |
| Forstwart/in EFZ | 3 | Forstrevier Hardwald, 8305 Dietlikon | Erni August, Tel. 044 836 59 65 | sekretariat@forsthu.ch |
| Heizungsinstallateur/in EFZ | 3 | E.O. Knecht Inh. A. Meyer AG, 8032 Zürich | A. Meyer, Tel. 044 383 35 47 | armeyer@eoknecht.ch |
| Kaufmann/-frau EFZ Profil E oder M | 3 | Coca-Cola HBC Schweiz AG, 8305 Dietlikon | Jacque-Lou Dadier, Tel. 044 835 91 11 | jacque-lou.dadier@cchellenic.com |
| Kaufmann/-frau EFZ Profil E oder M | 3 | Zürcher Kantonbank, 8304 Wallisellen | Tel. 044 839 31 10 | |
| Kaufmann/-frau EFZ | 3 | Gemeindeverwaltung Dietlikon, 8305 Dietlikon | Sabine Albrecht, Tel. 044 835 82 41 | sabine.albrecht@dietlikon.org |
| Kaufmann/-frau EFZ | 3 | Coca-Cola HBC Schweiz AG, 8305 Dietlikon ** | Jacque-Lou Dadier, Tel. 044 835 91 11 | jacque-lou.dadier@cchellenic.com |
| Kaufmann/-frau EFZ Handel | 3 | häuselmann metall gmbh, 8305 Dietlikon | Janine Pfister, Tel. 044 835 16 04 | janine.pfister@haeuselmann.ch |
| Kaufmann/-frau EFZ Treuhand/Immobilien | 3 | B + G Schneider Treuhand AG, 8305 Dietlikon | Beat Schneider, 044 805 30 70 | info@schneider-treuhand.ch |
| Kindergärtner/in neu Lehrer/in für die Vorschulstufe (BA) | Matur | Kindergarten Dorf 4, 8305 Dietlikon | Melanie Baur, Tel. 044 834 12 75 | m.baur@schule-dietlikon.ch |
| Koch/Köchin EFZ | 3 | Pflegezentrum Rotacher, 8305 Dietlikon | Elisabeth Brandenberger, Tel. 044 835 72 82 | elisabeth.brandenberger@pz-rotacher.ch |
| Koch/Köchin EFZ | 3 | Alterszentrum Hofwiesen, 8305 Dietlikon | Catherine Zbinden, Tel. 044 805 86 60 | catherine.zbinden@dietlikon.org |
| Koch/Köchin EFZ | 3 | Restaurant + Bäckerei Nota Bene, 8305 Dietlikon | Rainer Zysk, Tel. 044 833 25 22 | rainer.zysk@plattformglatttal.ch |
| Landmaschinenmechaniker/in EFZ | 4 | Oberholzer AG, 8305 Dietlikon | H. Oberholzer, Tel. 044 833 28 15 | h.oberholzer@glattnet.ch |
| Logistiker/in EFZ | 3 | häuselmann metall gmbh, 8305 Dietlikon | Janine Pfister, Tel. 044 835 16 04 | janine.pfister@haeuselmann.ch |
| Logistiker/in EFZ | 3 | IKEA AG, 8305 Dietlikon | Tel. 058 853 21 55 | |
| Logistiker/in EFZ | 3 | Coca-Cola HBC Schweiz AG, 8305 Dietlikon ** | Jacqui-Lou Dadier, Tel. 044 835 91 11 | jacque-lou.dadier@cchellenic.com |
| Maler/in EFZ | 3 | Malergeschäft Bernhard AG, 8305 Dietlikon | Thomas Bernhard, Tel. 044 833 22 51 | info@malerbernhard.ch |
| Maurer/in EFZ | 3 | Piatti + Bürgin Bau AG, 8305 Dietlikon | Tel. 044 833 03 39 | info@piatti-buergin.ch |
| Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ | 3 | Aerztgemeinschaft Dietlikon, 8305 Dietlikon | Jolanda Braun, Tel. 044 835 20 20 | |
| Metallbauer/in EFZ | 4 | Schneebeli Metallbau AG, 8305 Dietlikon | Felix Schneebeli, Tel. 044 805 60 10 | fx@schneebeli.com |
| Metallbaukonstrukteur/in EFZ | 4 | Schneebeli Metallbau AG, 8305 Dietlikon | Felix Schneebeli, Tel. 044 805 60 10 | fx@schneebeli.com |
| Pharma-Assistent/in EFZ | 3 | Zentrum-Apotheke, 8305 Dietlikon | Elvira Huskaj-Kalici, Tel. 044 833 46 00 | zentrum-apotheke@hotmail.com |
| Polydesigner/in 3D EFZ | 4 | IKEA AG, 8305 Dietlikon | Tel. 058 853 21 55 | |
| Polygraf/in EFZ | 4 | mysity media ag, 8305 Dietlikon | Oliver Dudler, Tel. 044 820 84 84 | dudler.oliver@mydity.ch |
| Sanitärinstallateur/in EFZ | 3 | Brunner Partner AG, 8305 Dietlikon | Patrick Fenner, Tel. 044 835 30 30 | info@brunnerpartner.ch |
| Sanitärinstallateur/in EFZ | 3 | E.O. Knecht Inh. A. Meyer AG, 8032 Zürich | A. Meyer, Tel. 044 383 35 47 | armeyer@eoknecht.ch |
| Schreiner/in EFZ | 4 | Kurt Benz Möbel und Innenausbau AG, 8305 Dietlikon | Christian Suter, Tel. 044 833 09 47 | cs@benz-schreineri.ch |
| Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ | 3 | Mc Donald's Suisse Restaurant, 8305 Dietlikon | Lucia Meyer, Tel. 044 833 14 25 | mcd205@ch.mcd.com |
| Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ | 3 | Kleintierpraxis Zentrum AG, 8305 Dietlikon | Frau Borer, Tel. 044 805 39 39 | info@kleintierpraxis-zentrum.ch |
| Zimmermann/Zimmerin EFZ | 4 | Kunz AG, 8305 Dietlikon | Susanna Streit, Tel. 043 255 88 44 | susanna.streit@kunz-holzbau.ch |
| Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ | 3 | Kleintierpraxis Zentrum AG, 8305 Dietlikon | Frau Borer, Tel. 044 805 39 39 | info@kleintierpraxis-zentrum.ch |
| Zimmermann/Zimmerin EFZ | 4 | Kunz AG, 8305 Dietlikon | Susanna Streit, Tel. 043 255 88 44 | susanna.streit@kunz-holzbau.ch |

** schnuppern möglich (keine Lehrstelle 2019)

Juni 2018

Beliebter Treffpunkt bei den Winzern

21. Treberwurst-Essen 2018

Das alljährlich stattfindende Treberwurst-Essen im November in der Dorftrotte Freienstein ist zum beliebten Treffpunkt geworden. Ein Anlass, der viele Leute begeistert und für sie zur Tradition geworden ist.

Früher, während den Wintermonaten, luden sich die Winzer gegenseitig zum Degustieren der neuen Weine ein und legten zum Zvieri eine Wurst in den Brennhafen. Diesen Brauch, Weine und Wurst in einer gemütlichen Umgebung zu geniessen, wollten die beiden Winzerfamilien aus Freienstein-Teufen – Familien Gehring und Kamm – weiterführen und laden nun schon zum 21. Mal alle herzlichst ein, zusammen das Rebjahr 2018 in der Trotte Freienstein abzuschliessen.

Auf rotem Traubentrester wird die Wurst während rund einer Stunde schonend gegart und erhält so ihr spezielles, würziges Aroma. Dazu passen Kartoffelgratin, Lauchgemüse oder einfach ein Stück selbstgebackenes Brot. Kenner und «Gwundrige» flambieren die Saucisson mit hochprozentigem Marc oder Lie, was ihr zusätzlich eine besondere Note verleiht.

Ein Glas Wein aus einer Auswahl von über 15 Weinen aus Eigenkelterung der beiden Weingüter bereichern das Essen und manch einer findet vielleicht seinen persönlichen Favoriten darunter. Zum Abschluss einen «Kafi Sitewage» oder Win-

zerkafi mit Schnaps und ein feines Stück selbstgebackener Kuchen; wunderbar!

Die beiden Winzerfamilien mit allen Helfern und Helferinnen freuen sich auf Ihren Besuch!

Dorftrotte Freienstein

Freitag 16. November 17 – 24 Uhr
Samstag 17. November 11 – 24 Uhr

Text und Bilder: zVg



Der schön geschmückte Saal ist hergerichtet



Der Treberwurst-Teller ist ein Genuss

Gewerbeverein Embrachertal (GVET) organisiert «Offener Sonntag 2018»

19. Offener Sonntag im Embrachertal

Adventsschmuck, Kerzenziehen, regionale Leckereien und ganz viel Unterhaltung – am **Sonntag, 25. November**, wird für Gross und Klein etwas geboten. Von 10 bis 17 Uhr sind die Türen vieler Firmen im Embrachertal geöffnet. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und von der vorweihnachtlichen Stimmung anstecken.

Am traditionellen «Offenen Sonntag» im Embrachertal kann man ganz ohne Alltagsstress Weihnatskäufe erledigen und Neues kennenlernen. Mit dem Gratisbus oder gemütlich zu Fuss kann man das Gewerbe im Tal erkunden. Dabei gibt es auch für die kleinen Gäste vieles zu erleben wie Kinderkino, Lebkuchen verzieren oder einen Besuch vom Samichlaus. Beim durch den Gewerbeverein Embrachertal organisierten Anlass wird natürlich auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Schauen Sie also vorbei und stimmen Sie sich bei Köstlichkeiten wie Fondue und Glühwein auf die Adventszeit ein. Text und Bild: zVg



Kinder beim Kerzenziehen

Adventsmarkt sozialer Institutionen

Adventsmarkt im Hardundgut Gartenbrockenhaus

Soziale Institutionen laden zum 14. Adventsmarkt ein. Nostalgisch und trendig präsentiert sich die Ausstellung, die mit viel Engagement und Kreativität gestaltet wird.



Allerlei für die weihnachtliche Stimmung inklusive Schlittenpartie

Es leuchtet und glänzt festlich im Gartenbrockenhaus. Weihnachtsschmuck und Dekorationsartikel aus zweiter Hand sowie Eigenprodukte aus unterschiedlichen Materialien und Kulinarisches werden feilgeboten. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf inspirierende Geschenkideen und Anregungen für die weihnachtliche Dekoration in Haus und Garten freuen.

Am Sonntag, den 25. November, öffnet der Adventsmarkt anlässlich des «Offenen Sonntags» im Embrachertal von 10 bis 17 Uhr die Tore. Neben dem weihnachtlichen Sortiment wird kreative Adventsfloristik angeboten. Das gemütliche Adventscfé im Laden lädt zum Verweilen ein. Es steht ein Gratis-Busbetrieb zur Haltestelle «Hard und Gut» zur Verfügung.

Der Markt ist bis am 22. Dezember geöffnet. Die Geschäftszeiten sind: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr sowie Samstag von 9 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen gibt es auf www.hardundgut.ch/adventsmarkt

Über Hardundgut

Hardundgut ist ein Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen mit und für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Es werden rund 100 Arbeitsplätze angeboten. In der Arbeitsintegration vermittelt Hardundgut Personal in die Privatwirtschaft. Den Mitarbeitenden eine Perspektive zur Eingliederung in den Wirtschaftsprozess zu ermöglichen, das ist das Ziel von Hardundgut.

Ausstellende Institutionen

1. Tagesstätte Atelier Hardoskop, Embrach (www.hardoskop.ch)
2. Stiftung zur Palme, Pfäffikon ZH (www.palme.ch)
3. Wohnheim Tilia, Rheinau (www.wohnheimtilia.ch)

Hardundgut Gartenbrockenhaus
Römerweg 51
8424 Embrach
Telefon 044 838 56 31
www.hardundgut.ch

Text und Bild: zVg

ŠKODA SUPERB JETZT NOCH SPORTLICHER



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



PREIS-LEISTUNGS
15XSIEGER

Embrach Edition AG
Dorfstrasse 80, 8424 Embrach
Tel. 043 266 55 33
www.skoda-embrach.ch

EMBRACH
EDITION

EMBRACH EDITION



Auto Tuning Unsere Gewichtsklasse

Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
2019

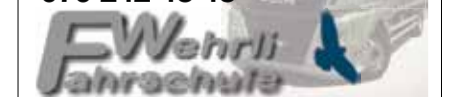
Allradfahrschule **L**ch

079 299 00 55

B / BE (Auto/Anhänger)
Taxi BPT
Nothilfeskurse
VKU

Lastwagenfahrschule

C / CE Anhänger
D / D1 Car
CZV Aus-/Weiterbildung
076 242 43 43



CZV-Aus- und Weiterbildung
044 860 30 15

Kompetenz
in
Bülach!! **awse**
Aus- & Weiterbildungsseminare

Publireportage: Giger's Spezialitäten

Tiefkühlanhänger für Feste und Transporte

Die bewährte Kühllösung für Ihre Veranstaltung oder einen Kühltransport. Kühlung auch während der Fahrt dank Generator.

Mieten Sie den Kühlanhänger, benutzen Sie ihn als grossen Tiefkühl- oder Kühlschranks an Anlässen. Dieser top Kühlanhänger kann bis minus 20 Grad Celsius gekühlt werden. Somit eignet er sich zum Gefrieren eines Produktes genauso wie zum Kühlen von Getränken. Reservieren Sie ihn heute schon für 2019. Jolanda und Peter Giger beraten Sie gerne.

Text und Bild: zVg



Ein Tiefkühlanhänger als bewährte Lösung für Veranstaltungen

Giger's Spezialitäten

Giger's Spezialitäten
Jolanda und Peter Giger
Zürcherstrasse 35
8424 Embrach
Telefon 044 865 24 88
www.gigers-spezialitaeten.ch

Publireportage: Blumenland Schweiz AG

Paradiesischer Weihnachtsmarkt 2018

Der paradiesische Weihnachtsmarkt inmitten der tropischen Pflanzenwelt im Blumenland ist der aussergewöhnlichste mit Tradition im Unterland. Es gibt viel zu erleben, zu geniessen und zu sehen in den Gewächshäusern der Blumenland Schweiz AG in Lufingen am Wochenende vom 24. und 25. November.

Eine besondere Ausstellervielfalt präsentiert Handwerkliches, Künstlerisches und Kulinarisches in dieser faszinierenden, angenehm temperierten Adventslandschaft. Kreative, sanft leuchtende Dekorationen mit ideenreichen Materialien, Blumen und Pflanzen bestechen mit ihrem floralen Zauber. Diverse Aktivitäten, Musik, Kinderüberraschungen, Märktbeiz und Märtkafi, gestalten den Anlass emotional und genussreich. Natürlich lockt auch ein Besuch bei Samichlaus und Schmutzli mit Rössli oder bei den Engeln im Märlihus, die sich liebevoll um die kleinen Besucher kümmern. Guetsli backen und Lebkuchen verzieren kann man hier bei der Pfadi. Besonders beliebt ist das Kerzenziehen für jedermann mit buntem Wachs, organisiert durch den Familienclub.

Am Samstagabend ist der Weihnachtsmarkt bis um 20 Uhr geöffnet und es bietet sich die Möglichkeit, diese paradiesische Atmosphäre im Lichterglanz zu erleben.

Der Sonntag, 25. November, beginnt um 10 Uhr mit einem musikalischen Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Rathgeb und Kumiko Sekiguchi (Waldhorn) und Hisako Kikuchi (E-Piano).

Öffnungszeiten vom paradiesischen Weihnachtsmarkt im Blumenland:

Samstag, 24. November, 13 bis 20 Uhr,
Sonntag, 25. November, 10 bis 18 Uhr

Am Sonntag erreichen Sie das Blumenland auch mit dem Shuttlebus vom «Offenen Sonntag» im Embrachertal.

Für die kleinen Gäste ist in dieser Zeit das Märlihus bereits geöffnet. Anschliessend findet in der Märktbeiz ein Frühschoppenkonzert mit der Dorfmusik Bachenbülach statt. Der Frauenverein Lufingen, die Männerriege Lufingen, die Pfadi Heidegg und der Familienclub Lufingen engagieren sich aktiv an diesem Weihnachtsmarkt.

Text und Bild: zVg

Publireportage: Hans K. Schibli AG

Einbruchschutz leicht gemacht: Geben Sie Einbrechern keine Chance



Schutz vor Einbrechern

Ekel vor den eigenen Kleidern oder Möbeln. Ein beklemmendes Gefühl, in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher zu sein. Oder die beängstigende Frage, was wäre gewesen, wenn ich, oder noch schlimmer, meine Familie oder die Kinder alleine zu Hause gewesen wären.

Im Vergleich zu anderen Ländern dürfen wir uns in der Schweiz – zum Glück – relativ sicher fühlen. Doch jeder Einbruch ist ein Einbruch zu viel. Bei den meisten Opfern sind die emotionalen Schäden weit grösser als der materielle Verlust. Die Intimsphäre ist verletzt, das Grundvertrauen angeschlagen. Viele Menschen reagieren mit psychischen und psychosomatischen Störungen.

Wir machen Sie sicherer

Gerade in der dunkleren Jahreszeit häufen sich Einbrüche in Häuser, Wohnungen oder Gewerbeliegenschaften. Egal, ob mechanischer Einbruchschutz, Sicherheitstüren, Glasbeschichtungen oder elektronische Einbruchschutzsysteme (dazu zählen Alarmanlagen, Überwachungskameras, Schutznebelanlagen oder auch einfache Zutrittskontrollen) – die Hans K. Schibli AG ist mit der Abteilung Gebäudetechnik der langjährige Profi in Sachen Sicherheit.

Der erste Eindruck zählt auch für Einbrecher

Sieht Ihre Liegenschaft bewohnt oder bewacht aus, ist sie in der Regel auch für Einbrecher uninteressant. Denn die Gefahr ist zu gross, erwischt zu werden.

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich bei Ihnen vor Ort und zeigen Ihnen mögliche Sicherheitsmassnahmen auf.

Text und Bild: zVg

schibli
ELEKTROTECHNIK

Hans K. Schibli AG
Zürcher Unterland

Dorfstrasse 64, 8424 Embrach
Telefon 044 865 65 65

Oberfeldstrasse 12c, 8302 Kloten
Telefon 044 800 12 12

www.schibli.com
rundum verbindlich.

STEURI

TREUHAND

IMMOBILIEN

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- ➔ Buchhaltungen und Abschlussberatung
- ➔ Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- ➔ Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung
- ➔ Allgemeine Treuhandgeschäfte
- ➔ Eingeschränkte Revision
- ➔ Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG Hardhofstr. 15 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritreuhand.ch | www.steuritreuhand.ch

GEWERBEZEITUNGEN · 044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch · www.gewerbezeitungen.ch

Termine der Gewerbezeitung 2019

Redaktions- und Anzeigeschluss **Erscheinungstage**

Dienstag, 12. Februar 2019 **1. Ausgabe 2019**
Dienstag, 26. Februar 2019

Montag, 29. April 2019 **2. Ausgabe 2019**
Dienstag, 14. Mai 2019

Dienstag, 3. September 2019 **3. Ausgabe 2019**
Dienstag, 17. September 2019

Dienstag, 5. November 2019 **4. Ausgabe 2019**
Dienstag, 19. November 2019

Giger's Spezialitäten

- Vermietung Tiefkühlanhänger
- Fischknusperli aus dem Bodensee
- Wild-Salsiz & regionales Wildfleisch
- Geschenkartikel

Jolanda & Peter Giger
Zürcherstrasse 35, 8424 Embrach
www.gigers-spezialitaeten.ch, Tel. 044 865 24 88



GUTSCHEIN

1. Fahrstunde gratis

Auto - Töff - VKU - Grundkurs

Gültig bis 1. Aug. 2019

www.fahrschule-duenki.ch 079 362 90 77

Wir sind KMU.

Senden Sie Ihre
Anzeige bis am
12. Februar 2019

an: info@gewerbezeitungen.ch

Gewerbeverein Glattfelden: Prämierung von Lernenden

Lehrlingsprämierung der Besten aus und von Glattfelden! Wir sind stolz auf euch!

Dieses Jahr durfte die Präsidentin Irma Frei des Gewerbevereins Glattfelden bei der Prämierung der besten Glattfelder Lehrabschlüsse 2018 sechs Lehrabgängerinnen und -abgänger mit überdurchschnittlichen Leistungen würdigen und ehren.



In der Schweiz besteht die Berufsbildung aus einer schulischen und betrieblichen Ausbildung, welche Hand in Hand wie bei einem Uhrwerk ineinander laufen und gehen. So wie es die Schweiz macht, wird es von vielen Ländern nachgemacht. Dem Gewerbeverein Glattfelden ist es ein Anliegen, dieses Bildungssystem mit diesem Anlass zu unterstützen und zu stärken.



Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal die Lehrlingsbörse mit der Oberstufe Glattfelden durchgeführt

Am 6. Februar 2019 wird sie wieder stattfinden. So möchte der Gewerbeverein Glattfelden auf interessante Lehrstellen in unserer Region aufmerksam machen. Die Firmen haben die Möglichkeit, ihren Lehrbetrieb näher vorstellen zu können und an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. Die Schüler können sich informieren und sich direkt für eine Schnupperlehre oder Lehrstelle anmelden oder anfragen.

Text: Gewerbeverein Glattfelden, Bilder: zVg



Gewerbeverein Glattfelden: Vorstand

Ist das Gewerbe in Glattfelden eingeschlafen? Nein, sicher nicht!



Der Vorstand des Gewerbevereins Glattfelden stellt sich vor:

Unser Motto

E gsunds Gwerb isch eusi Basis für d'Wohlfahrt

Wir verstehen uns als Gemeinschaft und sind keine Einzelkämpfer. Wir fördern unser Vereinsleben, indem wir den Gedankenaustausch aktivieren und uns gegenseitig unterstützen.

Seit 10. Dezember 1984 setzt sich der Gewerbeverein Glattfelden für lokale Unternehmen ein.

Irma Frei, Präsidentin

Ich bin im Gewerbeverein, um dem Gewerbe, ob Einmannbetrieb oder Grossfirma, eine starke Stimme zu geben. Ich setze mich für ihre Interessen und ihr Wohlergehen ein, damit das, was wir an Gewerbe noch haben, auch bleiben kann. Wir sollten zusammenstehen und einander stärken!

Mario Widmer, Vize-Präsident

«Wir bewegen gemeinsam, Erfolg ist Teamarbeit»

Mitglied im Gewerbeverein Glattfelden zu sein, bedeutet für mich: von Unternehmer/in zu Unternehmer/in auf Augenhöhe einen interessanten Austausch zu pflegen, profitieren von einem interessanten und etablierten Netzwerk, in der Gemeinschaft etwas bewegen zu können, sowie einzigartige Anlässe besuchen.

Simone Stadler, Protokoll-Führerin

In der heutigen schnelllebigen Zeit, geprägt von Übernahmen durch Grossunternehmen, sind Einzelunternehmen sowie kleine und mittlere KMUs sehr wichtig. Um ihnen Stärke und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, bin ich mit grosser Freude ein Teil dieses tollen Teams, um gemeinsam Grosses zu erreichen.

Wolfgang Meier, Aktuar

«Raum für Ideen und Weiterentwicklung schaffen»

Ich bin im Gewerbeverein, um Menschen kennenzulernen. Menschen mit individuellen Stärken und Schwächen, Ideen und Projekten, welche vertrauen, den gesunden Austausch auf gleicher Augenhöhe pflegen, die Erfahrenen mitteilen und mit offenen Ohren zuhören, objektiv beurteilen, welche Hilfesuchende mit Antworten unterstützen, die teilen und Kreatives sichtbar machen, die geduldig Lösungen bewegen und realisieren, sich gegenseitig motivieren, um ganzheitlich zu lernen, leben und weiterentwickeln!

Brigitta Maag, Beisitzerin

Das Gewerbe gehört seit jeher zur Gesellschaft. Nicht alles, was alt ist, soll schlecht sein. Kleine und grössere Unternehmen haben ihre Berechtigung. Ist das Unternehmen im Dorf, steht die Person/Familie für eine gute Arbeit oder Dienstleistung ein. Die Verantwortlichen dahinter sind greifbar. Es ist nicht einfach, sich im Umfeld zu behaupten und die Geschäftsführer froh im Austausch mit anderen Gewerbetreibenden zu stehen. Ebenso ist die Wichtigkeit des Vernetzenseins nicht zu unterschätzen. Meine Devise: Unbedingt im Gewerbeverein dabei sein und mitwirken.

Martin Hartmann, Projektleiter

Was für mich der Gewerbeverein bedeutet: Das Gewerbe im Dorf sichtbar machen, Ideen über die Branche hinaus austauschen, Sorgen und Nöte gemeinsam diskutieren und anpacken, sich gegenseitig unterstützen.

Roger Bolay, Kassier

Ich unterstütze den Gewerbeverein, da ich viele Mitglieder schon seit meiner Kindheit kenne. Es liegt mir am Herzen, dass deren Betriebe auch in Zukunft täglich ihre Türen öffnen und die Gemeinde so mit mehr Leben füllen. Gemeinsam sind wir stark!

Wir sind Industrie.

Senden Sie Ihre
Anzeige bis am
12. Februar 2019

an: info@gewerbezeitungen.ch



Bürgernähe

Das Gewerbe ist ein wichtiger Teil unserer Dorfbevölkerung. Wir suchen daher den Kontakt und die Beziehungen zur Dorfbevölkerung und möchten dadurch unseren Beitrag zur Förderung einer Dorfgemeinschaft leisten.

Wir führen folgende Anlässe durch

- Neujahrs-Apéro mit Referat
- Lehrlingsbörse zusammen mit Schule und Gewerbe
- Gwerbler-Treff: Mitglied stellt Betrieb vor
- Grill-Höck
- Lehrlingsprämierung: Die Jugend ist unsere Zukunft und diverse mehr ...

Nehmen auch Sie unverbindlich an einem unserer Anlässe teil und schnuppern Sie «Gewerbe-Luft».

Gewerbeverein Höri: Lehrlingsauszeichnung

Lucas Möckli: Er kam, sah und siegte

Lucas Möckli. So heisst der beste Lehrling des Jahres 2018. Der Gewerbeverein Höri, unter der Leitung von Urs Disch, zeichnete den Lehrabgänger der Kunstschlosserei Hiltbrand Ende September mit dem Lehrlingspreis aus. Möckli, der mit einer Note von 5.2 abschloss, nahm zugleich auch an den SwissSkills der Metallbauer in Fribourg teil und trat somit in die Fussstapfen seines Ausbildners Peter M. Hiltbrand.

Wie der Vater, so der Sohn. Dieses Sprichwort trifft bei der Kunstschlosserei Hiltbrand in Höri den Nagel auf den Kopf. Drei Generationen arbeiten innovativ Hand in Hand. Dass der Enkel eines Tages den Familienbetrieb übernimmt, scheint abgemachte Sache zu sein. Bei den Hiltbrands gehört auch der Name zum Programm. Damit ist nicht der Familienname gemeint. Alle drei Hiltbrands heissen nämlich Peter.

Mehr als das doppelte Lottchen

Erschaffer der Kunstschmiede ist Peter Hiltbrand. Der aktuelle Inhaber, Geschäftsführer und Sohn ist Peter R. Hiltbrand. Enkel Peter M. Hiltbrand ist, oder sagen wir eher war, Ausbilder von Lucas Möckli. Die zwei letztgenannten standen Ende September im Fokus des Gewerbevereins. Mit der Abschlussnote 5,2 benedete Lucas seinen Jahrgang 2018 als bester Lehrling. «Ich wollte unbedingt eine 5 als Schlussnote. Dass ich es nicht nur geschafft, sondern auch übertraffen habe, freut mich sehr. Allerdings war die Lehrabschlussnote meines Vaters etwas besser», schmunzelt der Metallbauer. Für den Präsidenten des Gewerbevereins Höri, Urs Disch, ein willkommener Anlass, den Lehrabgänger und seinen Mentor Peter M. Hiltbrand auszuzeichnen.

«Fertige innert 14 Stunden einen Beistellwagen inklusive Schubladen und Schiebetüren. Das war die Aufgabestellung

zur Abschlussprüfung. Abgeliefert habe ich nach etwa 12,5 Stunden», erinnert sich Lucas Möckli. Nicht nur, dass Lucas seine Lehre mit der Note 5.2 abschloss; er nahm auch an den diesjährigen SwissSkills der Metallbauer in Fribourg teil. Somit scheint sich der Kreis zu schliessen, denn bereits im Jahr 2012 war auch sein Ausbilder an den Wettkämpfen in Zürich dabei.

Insgesamt 17 Anwärter auf Lehrlingspreis

Auch der Präsident des Gewerbevereins Höri ist voll des Lobes: «Insgesamt haben sich zur Auszeichnung des Lehrlingspreises 17 Lehrabgänger angemeldet. Mit einer derartigen Note abzuschliessen wie Lucas, verdient allen Respekt.»

Schlag den Lukas

Nach seiner vierjährigen Ausbildung hat sich Lucas zu einem Tapetenwechsel entschieden und seinen Lehrbetrieb mittlerweile verlassen. In die Fussstapfen von Lukas ist mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres Jan getreten, der ebenfalls Möckli heisst. Wenn das Mal kein gutes Omen ist. Die Erwartungen an Möcklis Nachfolger sind gross. In diesem Sinne: Jan, schlag den Lucas. Wir gratulieren Lucas Möckli zum Lehrlingspreis 2018 und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Text und Bilder: zVg



(v.l.n.r.) Giuseppe D'Antonio, Vizepräsident, Lucas Möckli, Sieger, Urs Disch, Präsident, Peter M. Hiltbrand, Ausbilder



(v.l.n.r.) Giuseppe D'Antonio, Lucas Möckli, Urs Disch, Peter R. Hiltbrand, Peter M. Hiltbrand, Senior Peter Hiltbrand



Hiltbrand Senior gewährt einen Blick hinter die Kulissen



Lucas Möckli (l) zusammen mit seinem Ausbilder



Peter Hiltbrand Junior



Diverse Impressionen aus der Kunstschlosserei Hiltbrand



Polyton.ch
Alles aus einer Hand
Drucker • Büro & EDV-Zubehör • Service
Altmannsteinstrasse 32 Tel. 044 886 28 05 info@polyton.ch
CH-8181 Höri Fax 044 886 28 06 www.polyton.ch

GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch
HÖRI ZÜRICH EMBRACH
T 044 864 82 82 T 044 362 86 35 T 044 865 47 80
GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...

Gewerbeverein Höri: 100. Mitglied

Einfach nur Hammer

Die Eberhard Bau AG war vor 25 Jahren das erste Mitglied des Gewerbevereins Höri. Vor kurzem schrieb der Verein dank der Auto ALPA GmbH von Alessandro Pascali Geschichte. Der Gewerbetreibende ist nämlich das 100. Gewerbevereinsmitglied.

Auf Neudeutsch bezeichnet man das, was der Gewerbeverein Höri in 25 Jahren erreicht hat, einfach nur als HAMMA! Frei nach einem Lied der deutschen Musikband Culcha Candela. Der Gewerbeverein Höri ist nicht nur familiär geführt, sondern auch sehr aktiv. Ende Oktober verkündete der Präsident des Gewerbevereins Urs Disch stolz: «Mit Alessandro Pascali und der Auto ALPA GmbH dürfen wir nun unser 100. Vereinsmitglied begrüßen. Das ist ein Ausdruck dafür, dass wir der am stärksten wachsende Gewerbeverein im Bezirk Bülach sind. Ich finde das einfach nur Hammer!»



Alessandro Pascali ist mit seiner Auto ALPA GmbH das 100. Vereinsmitglied des Gewerbevereins Höri

Bei Anruf Mitglied

«Mein Ziel war es, bis zum Jahresende die 100 vollzumachen», erzählt Vizepräsident Giuseppe D'Antonio, der mit 30 Neumitgliedern in den letzten Jahren grossen Anteil am stetigen Mitgliederzuwachs hat. Die Erfolgsgeschichte des Gewerbevereins Höri, die vor 25 Jahren mit der Eberhard Bau AG als erstes Vereinsmitglied begann, findet in der Auto ALPA GmbH seinen bisherigen Höhepunkt. «Ich hatte Alessandro zum richtigen Zeitpunkt an der Strippe. Ein kurzer Telefonanruf hat gereicht und er hat ohne Zögern ja gesagt», führt D'Antonio aus.

«Als Gewerbetreibender, der seit knapp drei Jahren selbstständig ist, ist es mir eine grosse Ehre, das 100. Mitglied des Gewerbevereins Höri zu sein. Das, obwohl ich nicht aus der Gemeinde Höri stamme. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich sehr herzlich», fügt Alessandro Pascali, Geschäftsführer der



(v.l.n.r.) Gewerbevereinspräsident Urs Disch, Alessandro Pascali und Vizepräsident Giuseppe D'Antonio freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit

Auto ALPA GmbH an. Als Willkommensgeschenk gab es für Alessandro Pascali, wie sollte es anders sein, natürlich einen Hammer. Die Gewerbezeitung Bezirk Bülach gratuliert dem Gewerbeverein Höri zum 100. Gewerbevereinsmitglied und wünscht Alessandro Pascali allzeit gute Geschäfte.

Text und Bilder: zVg

Neuvorstellung: fotoZitt

Der Mann mit dem besonderen Klick

Seit über sieben Jahren betreibt Rolf Zitt sein Fotostudio in Höri bei Bülach. Hier trifft Fachwissen auf modernste Ausrüstung: Der Profi der Porträtfotografie setzt seine Models besonders in Szene.

Die Angebotspalette von Rolf Zitt ist vielseitig. Ob zu Geburtstagen, Jubiläen oder Weihnachtsfeiern. Ob Bewerbungs- oder Hochzeitsfotos. Ob Familien, Paare oder Schwangere. Rolf Zitt ist der Fotograf für alle Fälle. «Durch die Leidenschaft meines Schwiegervaters bin ich zum Fotografieren gekommen», erzählt er. Das ist jetzt 40 Jahre her. Seit sieben Jahren betreibt Zitt sein Fotostudio in Höri, «zum Hobby», erzählt der Flughafenangestellte.



Porträtfotograf Rolf Zitt

Zitt nimmt sich «Zyt»

Ursprünglich ist Rolf Zitt gelernter technischer Verkäufer und sagt von sich: «Ich verfüge über ein breites Fachwissen und die perfekte Fotoausrüstung, die es für qualitativ hochwertige Bilder braucht.» Der Fachmann der Porträtfotografie fotografiert sowohl in seinem Studio in Höri bei Bülach als auch «überall dort, wo der Kunde mein Wissen, mein Können und meine Erfahrung benötigt», wie er es selbst auf den Punkt bringt.

Wenn es darum geht, dem Model vor der Linse seine fotogenste Seite aufzuzeigen, ist Rolf Zitt ein wahrer Experte. In entspannter Atmosphäre entstehen Fotoaufnahmen, die zum Verweilen einladen oder den Kunden auf eine Zeitreise der besonderen Art schicken. Zitt nimmt sich eben «Zyt».

Text und Bild: zVg

FOTO Zitt
Portrait Fotostudio
fotoZitt
Hofstrasse 15
8181 Höri
Telefon 079 660 50 75
rolf@fotozitt.ch
www.fotozitt.ch

klein und fein

Als kleine und feine Kundengenossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Hauptagentur Zürich
Kurt Frauenfelder
Tel. 044 886 16 26
Agentur Dietlikon
André Bruggmann
Tel. 079 583 12 03

emmental
versicherung
www.emmental-versicherung.ch

Editorial

Verbissenes Beamtentum

Vor zwei Jahren erhielt ich vom Steuersekretär aus Zürich eine Aufforderung, alle meine Belege der Pensionskassenbeiträge, das Pensionskassenreglement und die Abrechnungen der letzten zwei Jahre einzureichen. Was war geschehen? Seit zig Jahren bezahle ich die Pensionskassenbeiträge regelmässig ein. Hatte die Firma aber zwei bis drei schlechte Monate, habe ich die Beiträge halt nach konservativer Gewerbermanier aus dem eigenen Sack einbezahlt, denn man will ja eine anständige Altersvorsorge. Nun, das kantonale Steueramt legte mir seine Sicht dar, ich hätte zu viel einbezahlt, um den Gewinn der Firma zu verringern und um damit Steuern zu umgehen. Ein Rekurs von meinem Treuhänder mit der Begründung, sein Mandant, also ich, wolle doch nur die Rente sichern, wurde abgeschmettert, und ich müsste ein wenig Nachsteuern bezahlen.

Wer nun meint, der Fall sei jetzt erledigt gewesen, täuscht sich gewaltig an unseren Beamten. Ein zweiter Steuersekretär, welcher meine private Steuererklärung nun überprüfte, kam zum Schluss, dass meine private Zahlung an die Pensionskasse (gebundene Vorsorge) abzugsberechtigt sei. Auch hier wurde akribisch gerechnet, Nachsteuer minus Abzugsbetrag, und siehe da, es resultierte ein Guthaben zu meinen Gunsten von 75 Rappen. In der Vermerkzeile wurde ich darauf hingewiesen, dass Rückzahlungen unter zehn Franken nur auf Verlangen ausbezahlt werden. Dass solch verbissenes Beamtentum mein Verlangen nach Auszahlung weckte, tat ich mit einem Telefonat beim kantonalen Steueramt kund. Selbstverständlich werde man mir die 75 Rappen überweisen. Ich fragte dann



noch freundlich nach, wann ich mit den 75 Rappen rechnen dürfe. Auf die Retourfrage, wieso ich das frage, habe ich geantwortet: «Sonst werde ich euch betreiben.» Ach, da kommt mir noch ein Sprichwort in den Sinn: «Wer den Rappen nicht ehrt, ist den Franken nicht wert.» Jetzt ist mir alles klar.

Urs Disch
Präsident Gewerbeverein Höri

elotype@bluwin.ch
www.gewerbehoeri.ch

Neuvorstellung: Tanzschule meet2dance

Let's Dance Baby

Wer den Weg in den Tanzpalast von «meet2dance» in Oberglatt findet, begibt sich nicht nur auf eine musikalische Zeitreise, sondern erhält auch ein Wohlfühlpaket für Körper und Geist.



Der Tanzpalast von «meet2dance»

«Bei uns bekommen die Kunden das gesamte Wohlfühlpaket.» Diese Worte stammen von Roberto Caggiano, dem Schweizermeister in der Disziplin «Latein». In der Kombination Latein- und Standardtänze belegte der heutige Inhaber der Tanzschule «meet2dance» in Oberglatt beim Europacup den achten Platz. Na dann: «Let's Dance!»

Quer durch den Tanzgarten

Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Maria Cugnata führt der ehemalige Maschinenschlosser seine «Wohlfühlhoase», in der Tanzmuffel nach einem Workshop ihr Tanzbein schwingen können. «Unser Angebot reicht von Salsa, Rumba bis hin zu den klassischen Paartänzen. Für Heiratswütige studieren wir sogar Hochzeitstänze ein», führt Roberto Caggiano aus. Beim wöchentlichen Friday Dance kommt die Musik zwar von der CD, dafür ist für alle Tanzrichtungen und von aktuellen Hits bis zu Evergreens alles dabei. So kommt jeder zum Genuss.

Jeden ersten Samstag im Monat heisst es in der Tanzschule «meet2dance» für die Tango-Argentino-Liebhaber Milonga de Corazon. Ausserdem legt das Team um Roberto und Maria verschiedene Tanzanlässe mit DJ Many oder Live-Musik mit Gabriela & Jack auf das Parkett.

All inclusive: vom Tanzwochenende bis zur Fitnesswoche

Neben verschiedenen Workshops steht in diesem Jahr ein ganz besonderes Event



Die Tanzprofis Roberto Caggiano und Maria Cugnata

auf dem Programm: ein Tanz-Wochenende in Seefeld/Tirol. Oder wie wär's mit einer Fitnessreise auf die Baleareninsel Mallorca? Mehr zu den Angeboten erfahren Sie unter: www.meet2dance.ch.

Text und Bilder: zVg



Tanzschule meet2dance
Wehtalerstrasse 6
8154 Oberglatt
Telefon 043 422 87 27
info@meet2dance.ch
www.meet2dance.ch

Herbstanlass bei Gassmann AG und Renovbau AG

Ein persönliches Dankeschön vom Team

Zweimal jährlich sagen die Baufachleute von Gassmann AG und die Gerüstbauer von Renovbau AG ihren Kunden, Partnern und Freunden persönlich danke. Zum diesjährigen Herbstanlass erschienen über 100 Gäste.

Das Bauunternehmen Gassmann AG ist in Höri schon längst eine Institution und im Zürcher Unterland eine geschätzte Qualitätsmarke. Seit 85 Jahren ist das mittlerweile 40-köpfige KMU der bevorzugte Spezialist für Umbauten, Neubauten und Renovationen zwischen Rhein und Limmat – und weit darüber hinaus.

Geht nicht, gibts nicht

Die Familien-AG wird in vierter Generation vom Höremer Ur-Gestein André Gassmann geführt. «Wir erledigen viele Aufträge für die öffentliche Hand, arbeiten unter anderem mit der Migros, dem Spital Bülach und der EKZ zusammen.» Aber auch zahlreiche Privatobjekte zählen zum Portfolio des Höremer Traditionsunternehmens, das sich als zuverlässig, innovativ und engagiert anpreist und von der Lieferung einer einzelnen Schubkarre mit Sand bis zum 2-Millionen-Neubau die gesamte Bandbreite abdeckt. «Gäht nöd, git's nöd», lautet denn auch das Firmen-Motto.

Im Gerüstbau einen Namen gemacht

Unter der gleichen Adresse der Gassmann AG ist auch die Renovbau AG angesiedelt (28 Jahre Erfahrung im Bau und 18 Jahre im Gerüstbau), welche im 2015 den Sektor Bau ausgliederte und sich seitdem mit seinem zwölfköpfigen topausgebildeten Team auf die Sparte Gerüstbau konzentriert. Letztes Jahr erzielte ein Lernender aus Höri den schweizweit besten Lehrabschluss. Und nicht nur darauf ist der Patron stolz: «Im Gerüstbau haben wir uns ebenfalls einen Namen gemacht», fügt er an.

Das Kapital der beiden Firmen sind aber nicht Backsteine und Eisenstangen, sondern ihre langjährigen Mitarbeitenden. Erst kürzlich konnte ein Polier sein 30-Jahr-Jubiläum feiern. Auch Gassmanns Ehefrau Gaby, Tochter Katja und Sohn Stefan arbeiten im Betrieb. Letzter soll das Unternehmen einst in fünfter Generation weiterführen, hofft sein Vater.

Das Netzwerk pflegen

Nicht zuletzt fusst der Geschäftserfolg aber auch auf der Beziehung zu den Partnerfirmen, Lieferanten, Behörden und Kunden. Zweimal im Jahr – einmal im Frühling und einmal im Herbst – werden sie deshalb zu einem geselligen Feierabend-Apéro aufs Firmengelände an der alten Kaiserstuhlerstrasse eingeladen. Für den jüngsten Event vom 11. Oktober hatten sich ursprünglich 80 Gäste angemeldet – über 100 liessen sich bis in den späten Abend hinein mit Steaks, Würsten und Vermicelles verköstigen. «Es geht uns heute nicht darum, neue Aufträge hereinzuholen», erklärte der Gastgeber André zur Idee. «Wir wollen einfach wieder einmal danke sagen, das Netzwerk pflegen und unseren Gästen eine Plattform bieten, damit sie sich untereinander ganz informell austauschen können.»

Weitere Informationen findet man im Internet unter www.gassmannag.ch oder www.renovbau.ch.

Text und Bilder: zVg



Für die Gäste gab es Gluschtiges vom Grill



Firmen-Patron André Gassmann mit Sohn Stefan, seinem Nachfolger in spe



Blick auf den Werkhof der Firmen Gassmann und Renovbau AG in Höri



Diese drei guten Feen sorgten den ganzen Abend dafür, dass auch niemand verdursten musste



Dank des warmen Herbstwetters tauschten sich die Gäste im Freien auf dem Firmengelände aus

Publireportage: Sefiltec AG

Ein Vierteljahrhundert lohnt sich zu feiern

Eine Woche lang feierte das auf Separation- und Filtertechnik etablierte Familienunternehmen Sefiltec aus Höri sein 25-jähriges Bestehen. Dazu eingeladen waren nebst Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden sowie deren Angehörige auch Behördenvertreter und der örtliche Gewerbeverein.

«Ein Vierteljahrhundert lohnt sich zu feiern und bietet eine gute Gelegenheit, um auch einmal danke zu sagen», erklärte der Geschäftsführer Kevin Gammeter am Rande des Jubiläums, welches vom 10. bis zum 15. September in einer eigens dafür zugemieteten Festhütte abgehalten wurde. 2013 hatte Gammeter, dessen Berufskarriere einst bei Swissair Technik ihren Lauf nahm, das von seinem Vater Kurt im Jahr 1993 als Ein-Mann-Betrieb gegründete Unternehmen übernommen. Im gleichen Jahr bezog Sefiltec auch seinen neuen Geschäftssitz an der Haldenstrasse 11 in Höri – eine hochmoderne Lager- und Produktionsstätte mit angegliedertem Bürotrakt. «Ich bin stolz, dass sich mein Sohn damals entschieden hatte, die Firma weiterzuführen», so der mittlerweile 69-jährige Verwaltungsratspräsident.

Qualität als Credo

Die Familien-AG in zweiter Generation beschäftigt aktuell 20 Mitarbeitende. Die meisten davon sind hochausgebildete Berufsleute. «Qualität ist unser Markenzeichen», betont Gammeter. Sefiltec ist



Eine Woche lang feierte Sefiltec sein 25-jähriges Bestehen mit Kunden, Lieferanten, Behörden, Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Gewerbevereins



Erfolgreiches Familienunternehmen aus Höri: Firmengründer Kurt (links) mit Geschäftsführer, Sohn Kevin Gammeter

sowohl ein Produktions- als auch ein Handelsbetrieb. Einerseits fertigen Schweisser nach den Bedürfnissen der Kunden entsprechende, hochwertige Stahlgehäuse an – die sogenannte «Hardware». Gleichzeitig lagern im Geschoss darüber die dazu gehörenden Filter, die sogenannte «Software.» Letztere werde von Anbietern aus der ganzen Welt bezogen.

Vom 2-Mann-Betrieb bis zum Weltkonzern

Das KMU aus Höri berät, bedient und betreut Kunden aus den Bereichen Pharma, Lebensmitteltechnologie, Industrie, Chemie und Wasseraufbereitung. Dieses sehr breitgefächerte Segment mache seinen Job spannend, findet der COO: «Von der 2-Mann-Kleinbierbrauerei aus dem Dorf bis zu den global tätigen Pharma- und Chemie-Multis wie Novartis und BASF decken wir die gesamte Palette ab.» Sefiltec ist (noch) vorwiegend im inländischen Markt tätig.



Filter-Lager an der Haldenstrasse 11 in Höri

Proaktive Behörden in Höri

Als grossen Standortvorteil Höris hebt Gammeter die Nähe zum Flughafen sowie den nahe gelegenen Autobahnanschluss hervor. Auch die Zusammenarbeit mit den «proaktiven Behörden» schätzt der junge Geschäftsführer. Dass sein Unternehmen im Zürcher Unterland angesiedelt ist, hat nicht zuletzt auch soziale Gründe. Der junge Patron ist in Bachenbülach aufgewachsen und fühlt sich auch heute noch mit der Region sehr verwurzelt.

Text und Bilder: zVg



Sefiltec AG
Haldenstrasse 11
8181 Höri
Telefon 043 411 44 77
info@sefiltec.com
www.sefiltec.com



Anlass zum Opfiker Jubiläumsjahr

Opfikon on Ice

Das Opfiker Jubiläumsjahr ist noch nicht abgeschlossen, noch steht vor allem ein Höhepunkt bevor: Opfikon on Ice. Auf der Schulanlage Lättenwiesen lädt vom 3. November bis 22. Dezember ein 540 Quadratmeter grosses Eisfeld alle Schlittschuhbegeisterten dazu ein, sich auf der Eisfläche zu tummeln, «Fangis» zu spielen, verliert übers Eis zu gleiten oder sich im Eishockey zu üben, ganz egal ob Gross oder Klein.

Das dürfen Sie erwarten

Freier Eintritt für alle! Über 200 Paar Schlittschuhe stehen zum Verleih zur Verfügung. Kunterbunte Eistiere für Kinder. Unterhaltsames Eventprogramm für Gross und Klein (u. a. Eishockey zum Plausch).

Öffnungszeiten

Eisbahn und Imbiss «Gerundo's on Ice»
Montag bis Freitag 16–22 Uhr
Mittwoch und Samstag 14–22 Uhr
Sonntag 10–18 Uhr

Wer es gerne gemütlich hat, kommt am Freitag- und Samstagabend im «Schmidt's Fondue Chalet» auf seine Kosten. Öffnungszeiten: Freitag und Samstag, 18 bis 24 Uhr.

Spezielle Öffnungszeiten: Samstag, 24. November, Samstag, 1. und 8. Dezember ab 10 Uhr. Am Mittwoch- und Donnerstagabend steht «Schmidt's Fondue Chalet» für grössere Gruppen (also beispielsweise Ihre Firma!) zur Verfügung – nur auf telefonische Voranmeldung. Reservationszeiten: Mo–Sa, 9–11 Uhr und 14–17:30 Uhr unter Telefon 079 835 81 91.



So wird es in Opfikon vom 3. November bis 22. Dezember aussehen

Erreichbarkeit

| | |
|-------------------------|--|
| mit dem Bus 781: | Haltestelle Giebeleich |
| mit dem Bus 761: | Haltestelle Lättenwiesen |
| mit Tram Nr. 10 und 12: | Haltestelle Lindberghplatz |
| mit der S7: | Bahnhof Opfikon |
| mit der S9 und S15: | Bahnhof Glattbrugg |
| mit dem Auto: | Parkplätze entlang der Lättenwiesenstrasse |

Eventprogramm

| | | |
|-----------|----------------|------------------------------------|
| Sa 3.11. | 18 Uhr | Eröffnungsshow Fire & Ice |
| Mi 7.11. | 14.30–16 Uhr | EHC Kloten Autogrammstunde |
| Fr 16.11. | 20–21 Uhr | Livekonzert One Day Remains |
| Sa 24.11. | 9–17 Uhr | Topsy-Kindertag |
| Mi 28.11. | 14–16 Uhr | Adventslaternen-Basteln für alle |
| Fr 30.11. | 18.30–21 Uhr | Lichterabend |
| Sa 1.12. | 8.30–13.30 Uhr | Pond-Hockeyturnier Vaki/Muki |
| Sa 8.12. | 8.30–13.30 Uhr | Pond-Hockeyturnier für alle |
| So 9.12. | 12–15 Uhr | Eisprinzessinnen- & Eisprinzen Day |
| Fr 14.12. | 17–21 Uhr | Eisdisco-Party |

Sponsoren



Details finden Sie unter: www.opfikon-on-ice.ch

Text: Urs Studer, Bild: zVg

Erster Platz beim Swiss Arbeitgeber Award

Baumann Koelliker Gruppe gewinnt Swiss Arbeitgeber Award

Am 19. September 2018 konnte die Baumann Koelliker Gruppe die Auszeichnung für den ersten Platz beim Swiss Arbeitgeber Award entgegennehmen. Zur Gruppe gehört auch die Glattal Installationen AG in Glattbrugg dessen Geschäftsleiter Peter Bühler auch Präsident des Gewerbevereins Opfikon-Glattbrugg ist. Die Baumann Koelliker Gruppe gewann in der Kategorie «Grosse Unternehmen» (1000+ Mitarbeitende).

Die traditionsreiche Unternehmensgruppe für Elektroinstallationen, welche dieses Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum feiert, konnte sich mit dem Preis gegen namhafte Unternehmen in dieser Kategorie durchsetzen. Grundlage für diese Auszeichnung ist eine umfangreiche Mitar-

beiterbefragung, bei welcher Rückmeldungen von über 46 000 Mitarbeitenden aus 140 Unternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein ausgewertet wurden.

Auf dem richtigen Weg

Bruno Huonder, Leiter der Baumann Koelliker Gruppe, meint zur Auszeichnung: «Wir freuen uns sehr über diesen ersten Platz. In unseren Wertvorstellungen nehmen die Mitarbeitenden eine starke Stellung ein. Wir übertragen ihnen Verantwortung und Kompetenzen und schaffen damit eine gesunde Vertrauensbasis. Die Auszeichnung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Andererseits – und das ist ebenso wichtig – sind wir jetzt gefordert, unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiterhin hoch zu halten. Ein Unternehmen ist nur so erfolgreich wie seine Mitarbeitenden.»

Was gute Unternehmen auszeichnet

Themen der Mitarbeiterbefragung zum Swiss Arbeitgeber Award waren unter anderem der Arbeitsinhalt, Strukturen, Abläufe, Zusammenarbeit, Umgang mit Veränderungen, Geschäftsleitung, Führung durch die Vorgesetzten und auch Mitarbeiterförderung und Vergütung.

Rangliste

1. Baumann Koelliker Gruppe
2. Luzerner Kantonalbank AG
3. SFS Group AG
4. Schweizer Paraplegiker-Gruppe
5. CONCORDIA Versicherungen AG
6. Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ
7. Rhätische Bahn AG

Über die Baumann Koelliker Gruppe

14 eigenständige Elektroinstallations-Unternehmen bilden zusammen die Baumann Koelliker Gruppe. Jedes dieser Unternehmen pflegt ihre eigene, lokal verankerte Identität. Die dezentrale Struktur unterstützt die Eigenständigkeit und damit die Nähe und die persönliche Beziehung zu den Kunden. Das gemeinsame Handeln basiert auf übereinstimmenden Werten bei der Zusammenarbeit, bei der technologischen Ausrichtung und bei der Zukunftsplanung. Die Gruppe mit insgesamt 1050 Mitarbeitenden erwirtschaftet einen Umsatz von rund CHF 150 Millionen.

Text: zVg

Der Gewerbeverein auf dem Opfitrail

Mit Googles Hilfe zur Schatzkiste

Lernende der Stadtverwaltung Opfikon haben eine Schnitzeljagd durch die Gemeinde «erfunden». Dies als Beitrag zum Jubiläumsjahr «50 Jahre Stadt Opfikon».



(v.l.n.r.) Marroni-Brater Michael Frischknecht, Stadtrat Jörg Mäder (der den Dank des Stadtrates überbrachte), Sara Schöni und Marc Hiltbrand (hatten den Trail ausgeheckt) und Alisha Tobler

Im Vorfeld des Jubiläumsjahres «50 Jahre Stadt Opfikon» hatten sich auch Lernende der Stadtverwaltung Opfikon Gedanken über einen möglichen Beitrag für die «Agenda 50», die Jubiläumsveranstaltungen des ganzen Jahres, gemacht. Daraus formierte sich die Idee des Opfitrails, einer Art Schnitzeljagd durch die Gemeinde, welche das ganze Jahr über bei jeder Witterung absolviert werden kann. Anhand von Koordinaten gilt es, verschiedene Orte auf dem Stadtgebiet ausfindig zu machen und Fragen über Politik, Einwohner und Geschichte richtig zu beantworten. Das Lösungswort ist dann in einen Zahlencode umzuwandeln, mit dem sich am Ende des Pfades eine Schatztruhe öffnen lässt. «Natürlich hilft es, wenn man ein Smartphone mit Online-Zugang zu Google-Maps hat», erklärt die mittlerweile ausgelernete Verwaltungsangestellte und «Miterfinderin» Sara Schöni.

Erfolgreiche Gewerbetreibende

Am Donnerstag, 6. September, machte sich auch eine ansehnliche Gruppe von Opfiker und Glattbruger Gewerbetreibenden

auf die Suche nach der Schatzkiste und – wen wundert's – fand diese auch nach rund einer Stunde. So blieb dann auch noch genügend Zeit, den Abend bei Speis und Trank im Cuadra und im Restaurant Frohsinn abzurunden.

Text: Urs Studer, Bilder: zVg



Die Optiker-Gewerbler nach dem Opfitrail beim Apéro



organisiert Ihre Mitarbeitergeschenke

Mercatino ist spezialisiert auf originelle Mitarbeitergeschenke für Geburtstage und Jubiläen für jedes Budget. Wir übernehmen für Sie nicht nur die Zusammenstellung, sondern auch den Versand oder die Lieferung. Für Ihr Geschenkabo kontaktieren Sie uns telefonisch unter 044 811 50 11 oder per mail info@mercatinoshop.ch

Referenzen: Gebäudeversicherung des Kantons Zürich GVZ, Verkehrsbetriebe Glattal VBG, smahrt consulting AG, Regensdorf, Stadt und Schule Opfikon



BLUMEN REMUND

HOCHZEITSDEKORATIONEN • TRAUERBINDEREI • FLORISTIK

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 23 31, FAX 044 831 00 45
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH



Wir sind Gewerbe.

Anzeigen bis zum 12. Februar 2019 an: info@gewerbezeitungen.ch

L'UNICO

IHR LIEBLINGSPLATZ IM KAMEHA GRAND ZÜRICH

Geniessen Sie eine vielfältige Auswahl an italienischen Klassikern mit ofenfrischer Pizza und hausgemachter Pasta.

LUNCH:
Mo – Sa 11:30 Uhr – 14:00 Uhr

DINNER:
Mo – Sa 18:00 Uhr – 22:00 Uhr
So 17:30 Uhr – 21:00 Uhr

DUFAY-STRASSE 1, 8152 GLATTPARK / ZÜRICH
+41 (0)44 525 5000 ZURICH@KAMEHA.COM
WWW.LIEBLINGSPLATZ.COM

Gewerbeverein Wallisellen: Callcenter

Callcenter verärgern auch unsere Kunden

21.15 Uhr, das Telefon klingelt, im Fernseher hat mein Krimi gerade begonnen. Nehme dennoch den Hörer ab. Im selben Moment werde ich von der Stimme am Telefon belabert. Wohlgerückt: Ich konnte nicht mal meinen Namen nennen. Ich versuche, die Dame zu unterbrechen, schwierig. Doch es gelingt mir nach einiger Zeit, bei einer kurzen Atemholaktion der Anruferin. Ich teile ihr freundlich mit, dass es nach neun ist und ich kein Interesse an ihren Ausführungen habe, schon gar nicht um diese Zeit (mein Krimi läuft schon seit drei Minuten). Daraufhin werde ich resolut in den Senkel gestellt, ich könne doch auch freundlich bleiben und sie aussprechen lassen. Bravo. Das ist der Umkehrschluss, ich habe ja gestört mit meinem Desinteresse. Freundlich, wie ich glaube eigentlich zu sein, warte ich eine zweite Atempause der Anruferin ab, wünsche ihr dann einen schönen Abend und lege den Hörer kurzerhand auf. Die Schlüsselszene am Anfang des Krimis habe ich natürlich verpasst, darum habe ich mich dann an den PC gesetzt und meine Gedanken im nachfolgenden Text niedergeschrieben.

Wer kennt sie nicht, die Anrufe der Callcenter, meistens am Abend, von 20 bis 22 Uhr. Dies müssen wir hinnehmen, denn solche Anrufe sind ja gesetzlich erlaubt. Dem Wirtschaftsliberalismus sei Dank. Stellen Sie sich nun vor, ein Baumeister würde von 20 bis 22 Uhr Arbeiten verrichten in der Nachbarwohnung Ihres Hauses. Schnell wäre wahrscheinlich die Polizei vor Ort und würde dem Treiben ein Ende setzen (was übrigens auch in Ordnung wäre). Nun ist es aber so, dass die Callcenter physisch und örtlich nicht so leicht lokalisiert werden können. Auch die Sperrung der Rufnummer hilft nicht wirklich, sind doch immer wieder neue Nummern vorhanden. Ärgern tue ich mich nicht über die Callcenter an sich, sondern über die Firmen, welche die Callcenter engagieren. Meistens sind es Versicherungen, Krankenkassen, Finanzinstitute oder dergleichen, welche über diesen Kanal versuchen, neue Kunden zu gewinnen. Nicht, dass ich noch mehr Reglemen-

tierungen wünsche, im Gegenteil, aber Freiheiten zu haben, heisst auch, verantwortungsvoll damit umzugehen. Solche Praktiken schreien förmlich nach neuen Regulierungen und Gesetzen und schaden allen KMUs und Gewerbetreibenden. Es sind nicht die KMUs und Gewerbetreibenden, welche sich über Callcenter neue Kunden verschaffen wollen. Es wäre auch der falsche Weg, denn Kunden gewinnt man im Gewerbe und Detailhandel mit einwandfreier Arbeit, guten Produkten, hilfreichen Diensten und fairem Verhalten gegenüber seinen Auftraggebern und Kunden. Dies würde sicherlich auch auf die auftraggebenden Firmen zutreffen. So hoffe ich doch sehr, dass sich die Auftraggeber der Callcenter dieser Problematik stellen und sich überlegen, wie man es besser machen könnte, nämlich mit Kundennähe und guten Produkten.

Corinne Remund
Präsidentin Gewerbeverein Wallisellen

Gewerbeverein Wallisellen: Informationsvortrag zur Totalrevision des Datenschutzgesetzes

Was erwartet die KMU?

Die Totalrevision des Datenschutzes hat den Zweck, den Wirtschaftsstandort zu stärken und gleichzeitig die Daten besser zu schützen. Im Juni hat der Nationalrat beschlossen, im ersten Schritt das EU-Recht zu übernehmen und später eigene Anpassungen zu erlassen.

Ende September lud der Gewerbeverein Wallisellen zur Informationsveranstaltung über die anstehende Totalrevision des Datenschutzgesetzes ein. Gegen 30 Gewerbetreibende und Handwerker zeigten sich interessiert, trafen sich zum Vortrag und einem anschliessendem Apéro riche in der 8304 Bar & Lounge. Der Referent, Geschäftsführer der INSOR Webdesign und Entwicklung sowie Vorstandsmitglied des Gewerbevereins, Gregor Favre, erörterte die Thematik kurz, prägnant und praxisbezogen für jedermann verständlich. Dabei erläuterte er spezielle Punkte, wie beispielsweise, was die Revision für die Schweizer KMU bedeutet, wie sich jeder Einzelne am besten darauf vorbereiten kann, wie Überraschungen vermieden werden können und bis wann mit den Änderungen gerechnet werden muss.

Politikern Input geben

Nachdem Gregor Favre die verschiedenen Themen aufgegriffen hatte und darauf hinwies, dass es sich bisher nur um Entwürfe handelt, sagte er: «Der wichtigste Rat ist darum, die Entwicklung der neuen Gesetzgebung genau zu verfolgen und gegebenenfalls persönlich Einfluss zu nehmen.» Dazu empfiehlt er, Politikern den eigenen Input zu geben. Ausserdem riet er, schon jetzt die Verarbeitung der Kundendaten zu prüfen. Dies gilt für die Webseiten und IT-Systeme der jeweiligen Firmen. «Es lohnt sich, einen Gesamt-Check von einem Spezialisten machen zu lassen», sagte er. Am Schluss des Vortrages konnten die Anwesenden dem Fachmann offene Fragen stellen. Da diese Gelegenheit niemand nutzte, konnte schon nach ungefähr einer halben Stunde zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Während des Apéro riche beantwortete Gregor Favre während einer Stunde die Fragen interessierter Teilnehmer.

Text und Bilder: Ines Tanner



Referent Dipl. Ing. FH Gregor Favre, Gewerbevereinpräsidentin Corinne Remund und Mauro Zurlino, Ressortleiter Businesslunch (von links) kurz vor der Veranstaltung



Nach der Informationsveranstaltung trafen sich die Anwesenden zum Apéro riche



READY FOR THE CHALLENGE?

WWW.PAINTBALLPOINT.CH



ZÜRICH WALLISELLEN

FIRMENEVENT
TEAMBUILDING
POLTERABEND
KINDERGEBURTSTAG
AB 10 JAHREN

Publireportage: Neugut-Garage Flury AG

Ihr Partner für 100% elektrische Fahrzeuge in Wallisellen

Die Neugut-Garage Flury AG ist seit bald 50 Jahren der führende Nissan-Händler in Zürich Nord. Die langjährige Kundschaft schätzt den kompetenten und freundlichen Familienbetrieb an zentraler Lage in Wallisellen mit guten Anbindungen an den öffentlichen Verkehr.

Die Zukunft gehört der Elektromobilität

Die Neugut-Garage Flury AG in Wallisellen ist zum Wandel bereit. Wie schnell der Wandel kommt, entscheidet der Konsument. 500'000 Elektro-Fahrzeuge von Nissan sind bereits auf den Strassen aller Kontinente unterwegs. Mit dem Nissan LEAF bietet die Neugut-Garage das meistverkaufte Elektrofahrzeug weltweit an. Das Neugut-Garage-Team präsentiert nun zusätzlich den 100% elektrischen e-NV200 als Kipper (mit 815kg Nutzlast, 280 km Reichweite und 430kg Anhängelast), Personenwagen und als Kastenwagen an.

Lassen Sie sich von Nissan begeistern, erleben Sie die Zukunft bei uns und realisieren Sie Ihre Vision mit sauberer Energie, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Betrieb. Planen Sie einen Wechsel, möchten Sie eine Probefahrt buchen, haben Sie eine Frage? Das geschulte Verkaufsteam der Neugut-Garage Flury AG steht Ihnen für jede Beratung rund um die Elektromobilität gerne zur Verfügung.

Thomas A. Edison hat einmal gesagt: «Es ist besser, unvollkommen anzupacken, als perfekt zu zögern.» Gerne packt das Neugut-Garage-Team mit Ihnen an. Es stehen natürlich auch alle anderen Modelle und Motoren von Nissan mit bester Beratung für Sie bereit.

Text und Bild: zVg



Neugut-Garage Flury AG
Neugutstrasse 57
8304 Wallisellen
Telefon 044 877 30 00
verkauf@neugut-garage.ch
www.neugut-garage.ch



Der 100% elektrische e-NV200 als Kipper, Personen- oder Kastenwagen



Neugut-Garage Flury AG

Wallisellen

www.neugut-garage.ch



e-NV 200 Kipper



LEAF



e-NV 200 (7 Plätzer)

ALLE NISSAN MODELLE 100% ELEKTRISCH!

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2019

Tickt Ihre Wanduhr, Tischuhr, Taschenuhr oder Armbanduhr nicht mehr richtig?
Wollen Sie eine neue Uhr kaufen?
Wollen Sie Ihr Schmuckstück verändern oder etwas Neues anfertigen lassen?
Das Fachpersonal der **Feinest Goldschmiede & Uhrenklinik** freut sich auf Ihren Besuch.



www.feinest.ch



**PARKETT • TEPPICHE • KORK • LAMINAT • KUNSTSTOFF
VORHÄNGE UND BESCHATTUNGSSYSTEME**



r.bossert inneneinrichtungen AG

Dorfstrasse 2 · 8306 Brüttisellen · Telefon 044 834 11 77 · Fax 044 834 12 77
info@rbossert.ch · www.rbossert.ch



GRABENLOSER LEITUNGSBAU

TIEFBAU



Schwamendingenstrasse 34, 8050 Zürich · www.chr-mueller.ch



**Frohe
Weihnachten**

und ein



**glückliches neues
Jahr**



wünscht
das Lyner-Team



**Zwei starke Partner für
Auto, Roller und
Motorräder**



Neue Fahrzeuge · Occasionen · Reparaturen aller Marken
www.garagemeyerag.ch Opfikerstrasse 61 www.motomschweiz.ch
+41 44 830 28 07 8304 Wallisellen +41 44 830 10 61

DachPartner AG

Bedachungen - Fassadenbau - Dach/Bau-Service
Opfikerstrasse 153 - 8050 Zürich - T.044 321 51 15 - info@d-p.ch
www.dachpartner.ch

BLUMEN REMUND

GARTENBAU • GARTENPFLEGE • GARTENUMÄNDERUNGEN

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 23 31, FAX 044 831 00 45
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH



**Für alle Fragen rund um
Immobilien sind Sie bei uns
an der richtigen Adresse.**
kit.ch



Keller Immobilien-Treuhand AG
Kompetenzzentrum für Immobilien
Kirchstrasse 1 · Postfach · 8304 Wallisellen
Telefon +41 44 800 85 85 · kit@kit.ch

VERKAUF | BEWIRTSCHAFTUNG | BERATUNG | BEWERTUNG | BAUTREUHAND | PORTFOLIO-MANAGEMENT

CARROSSERIE
Hauser
SPENGLEREI · MALEREI

24 h, 365 Tage für Sie da!

0800 30 60 60



Gewerbehallenstr. 4, 8304 Wallisellen
www.carrosserie-hauser.ch

TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb

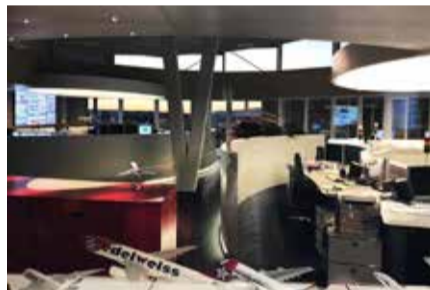


Gewerbeverein Winkel: Besuch bei der Rega

Wiederum ein schöner Anlass

Der Gewerbeverein Winkel organisierte am 5. Oktober einen Besuch bei der Rega. Rund 14 Gewerbetreibende liessen sich von der Professionalität der Rega-Mitarbeitenden beeindrucken. Aber auch mit wie viel Herzblut das Team seinen Job erledigt, war bemerkenswert.

Der Besuch hatte sich gelohnt und alle Teilnehmenden waren begeistert von dem hautnahen Einblick in eine der beliebtesten Unternehmen der Schweiz. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Abendessen im «Hans im Glück».



Publireportage: bm druck ag

Ihre Wünsche zum Ausdruck bringen

Ob Drucksachen, Layouterstellung oder Bildbearbeitung, ob Einzelexemplar oder Grossauflage, ob Visitenkarten oder Weltformat, ob Flyer, Kataloge, Vereinsbroschüren oder Geschäftsberichte. Seit über 42 Jahren erfüllt Ihnen das Fullservice-Konzept der bm druck ag jeden Wunsch.

1976 startete der Betrieb in Rüti-Winkel als kleine Druckerei. Von Anfang an wurde hohe Qualität und Effizienz gross geschrieben. So konnte schon sehr früh ein beachtlicher Kreis zufriedener Kunden geschaffen werden. Dass sich der gute Ruf herum-sprechen würde, war nur eine Frage der Zeit. Und dass sich damit auch der Kundenstamm erweiterte – eine logische Konsequenz der Firmenphilosophie. Zu den regionalen kamen nationale Kunden hinzu. In Anbetracht der stattlichen Grösse, die die Druckerei erreicht hatte, wurde ein weiterer Schritt in die Firmenzukunft nötig: 1987, die Gründung der bm druck ag. Der Meilenstein war gesetzt und bereit, ins Rollen zu kommen. Während der Maschinenpark immer weiter ausgebaut werden konnte, wurde ein vollumfassendes Fullservice-Konzept entwickelt, das viele Sympathien einbrachte. All diese Entwicklungen machten einen Umzug in grössere Räume unumgänglich.

1996 wurde das neue Zuhause in Winkel bezogen. Die Räume lassen genügend Platz für eine Infrastruktur, die alle Bedürfnisse abdeckt, um Ihnen den umfassenden Inhouse-Service zu bieten. Trotz dem enormen Wachstum und den technischen Erneuerungen ist eines immer beim Alten geblieben: Der Einsatz für eine rundum zufriedene Kundschaft.

Die bm druck ag bietet Ihnen immer etwas mehr
Die Geschichte und Entwicklung zeigt auf, was die bm druck ag schon seit Beginn ihrer Tätigkeit anstrebt: Dem Kunden immer etwas mehr zu bieten. Im Frühjahr 2014, nach 38 Jahren, ging die Firma vom Gründer und Eigentümer Bruno Monticelli (bm) in jüngere Hände über. Der neue Eigentümer, René Cassis, übernahm erfolgreich die bm druck ag mit allen Angestellten und Lernenden.

Für den richtigen Input: die Druckvorstufe
Für ein qualitativ hochwertiges Druckerzeugnis ist es wichtig, dass schon beim Input ganze Arbeit geleistet wird. Darum arbeitet die Druckvorstufe nicht nur mit den neusten Programmen und besten technischen Hilfsmitteln, sondern bildet sich auch permanent weiter. So sind die Mitarbeiter immer auf dem Laufenden und können die neusten Technologien in den Arbeitsalltag einbinden.

Damit kann viel effizienter gearbeitet werden, wodurch auch Ihre Aufträge unter Zeitdruck flexibel bearbeitet werden können.

Ob Sie nun eine grobe Ideenskizze für eine Neugestaltung oder digitale Daten bringen: Die Druckvorstufe sorgt dafür, dass Ihre Wünsche dabei richtig realisiert werden.

Flexibilität ist Stärke

Suchen Sie den idealen Ansprechpartner, der Ihre Arbeiten schnell und sauber, aber trotzdem auf höchstem qualitativem Niveau erledigen kann? Bei der bm druck ag setzt man genau auf dieses Ziel.

Für den perfekten Output: Druck und Nachdruck

Der Druck beginnt bekanntlich nicht erst an der Druckmaschine. Im Vorfeld ist es wichtig, die Kundschaft fachmännisch über die richtige Papierwahl oder das geeignete Druckverfahren zu beraten. Nur so werden Ihre Vorstellungen optimal realisiert.

Auch wenn es um den Druck geht, ist das Fullservice-Konzept sehr wichtig. So können die meisten Aufträge direkt in der Druckerei in Winkel verarbeitet werden. Von der einzelnen Farbkopie bis zu grösseren Auflagen im Vierfarbennoffset wird alles unter einem Dach produziert.

Jegliche Arten von personalisierten Drucksachen werden in der bm druck ag ab Ihrer Excel-Datei erstellt. Ob dies eine Postkarte, ein Geschäftsbrief oder Couverts sind, es verleiht jedem Produkt Individualität.

Und wenn Ihr Auftrag trotzdem etwas aus dem Rahmen fallen sollte: Die gesamte Produktionsüberwachung auf den Rollenoffset- oder Siebdruckmaschinen übernimmt die bm druck ag gerne für Sie. Überlassen Sie den Fachleuten die gesamte Produktion und freuen Sie sich auf das Ergebnis!

Herausforderungen sind herzlich willkommen
Der angebotene Fullservice ist aber noch nicht abgeschlossen, wenn das fertige Druckerzeugnis die Maschine verlassen hat: In der Ausrüsterei

werden die Druckbogen nach Wunsch gestanzt, gerillt, gefalzt, perforiert, nummeriert oder geprägt. Der Service wird durch die Option für den Versand des fertigen Produktes abgerundet. Das spart Ihnen nicht nur viel Geld und Zeit, sondern garantiert Ihnen einen reibungslosen Ablauf von A bis Z. Sie erhalten einen Service zu Ihrer vollen Zufriedenheit! Schliesslich soll ja am Ende die Arbeit erledigt sein – und nicht Sie!

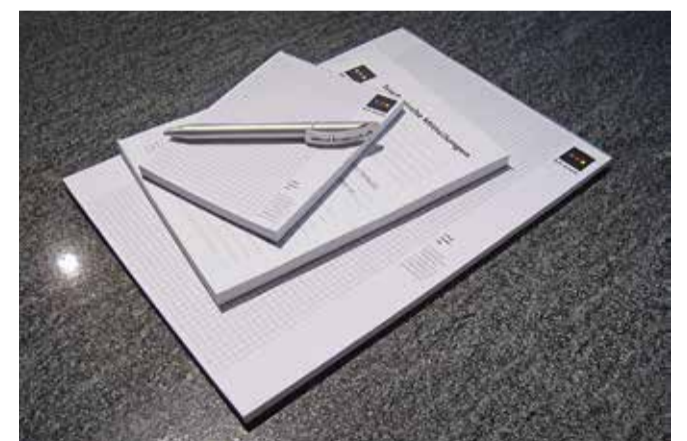
Erfolgreiche Zusammenarbeit

Von den ganz grossen bis zu den kleinen: Jeder Auftrag wird mit Herz und Seele bearbeitet und ausgeführt. Und das spricht sich herum. Die bm druck ag freut sich über die wachsende Zahl von treuen (und neuen) Kunden.

Text und Bilder: zVg



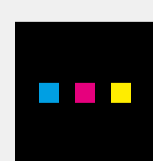
Vierfarben-Bogenoffsetmaschine mit Lackwerk und integrierter IR-Trocknung



Dies könnte Ihr Werbegeschenk sein: Notizblock mit Ihrem Firmenlogo



Firmeninhaber René Cassis



bm druck

bm druck ag
Seebühlstrasse 36
8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20
info@bmdruck.ch
www.bmdruck.ch

printed in
switzerland

Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach zeichnet Lehrlinge aus

Wertschätzung für spezielle Leistungen

Die Auszeichnung der Lehrlinge fand am 22. August in der Trattoria Rose, Bachenbülach, statt. Teilnahmeberechtigt für den Lehrlingspreis waren alle Lernenden, die ihre Lehre in einem Betrieb in Bachenbülach absolviert haben. Das Preisgeld, das auf die ersten drei Plätze verteilt wurde, finanziert jeweils die Gemeinde Bachenbülach und der Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach (GIBB). Erstmals richtete der neue Gemeindepräsident Michael Biber einige Worte an die Gewinnerinnen und Gewinner des Lehrlingspreises.

Die GIBB-Präsidentin Manuela Schraner begrüßte die Anwesenden und freute sich, auch dieses Jahr den Anlass mit der Gemeinde zusammen durchführen zu können. Sie betonte die Wichtigkeit der Berufsbildung und zeigte sich erfreut, dass so viele Lernende den Abschluss geschafft haben. Die Auslobung des Lehrlingspreises zeige die Wertschätzung der Gemeinde und der Wirtschaft für spezielle Leistungen. Manuela Schraner bedankte sich bei der Gemeinde Bachenbülach für das Mittragen des Preises sowie die stets gute Zusammenarbeit und beim TopKino Bülach für das Sponsoring der Kinogutscheine.

Nach der Einleitung erfolgten die Prämierungen, in welcher die drei Erstplatzierten eine Urkunde mit Preisgeldern erhielten.

- | | |
|---------|---|
| 1. Rang | Nina Etter, P+S Werbung, Polygrafin EFZ |
| 2. Rang | Stefan Zürrer, AXA Versicherungen, Kaufmann EFZ E Profil mit BMS |
| 3. Rang | Benjamin Dütschler, Autocenter Bülach Süd, Automobil Mechatroniker EFZ Endrit Saiti, Polysys, Logistiker EFZ |

Dario Rosenberg, Autocenter Bülach Süd, Automobil-Mechatroniker EFZ, Jean-Georges Valiyaveettil, Renault Vorort Garage, Automobil-Mechatroniker EFZ und Albnor Zuta, Renault Vorort Garage, Automobil-Mechatroniker EFZ, durften ebenfalls eine Urkunde und Kinogutscheine vom TopKino Bülach in Empfang nehmen.

Gemeindepräsident Michael Biber gratulierte den Lehrlingen für die überdurchschnittlichen Leistungen. Er betonte die Wichtigkeit von Aus- und Weiterbildung und gab als Ratschlag mit, stetig dranzubleiben und sich weiteres Wissen anzueignen. Er wünschte allen viel Erfolg im Berufsleben. GIBB-Präsidentin Manuela Schraner verteilte anschliessend ein kleines Präsent an die anwesenden Lehrlingsausbilder als Dank für ihr Engagement und leitete zum feinen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein über.



Ausgezeichnete Lehrlinge und Lehrverantwortliche von Betrieben der Gemeinde Bachenbülach zusammen mit Michael Biber, Gemeindepräsident Bachenbülach

Text und Bild: zVg

Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
2019



**Ich berate Sie kompetent
in sämtlichen Versicherungs-
und Vorsorgefragen**

Manuela Schraner
Telefon 044 872 55 13
manuela.schraner@axa.ch

AXA, Generalagentur Thomas Fritschi
Feldstrasse 99, 8180 Bülach
Telefon 044 872 55 55
AXA.ch/buelach

JUON

Elektroanlagen AG

© 044 860 41 40

juon-elektro@bluewin.ch

Ihr Fachmann für Installationen - Reparaturen - Telefon

8184 Bachenbülach

**WER WACHT
BEI IHNEN?**



Alarmanlagen und
Videoüberwachungen von...

doerig-doerig.ch



Consulting & Service für KMU

- Rechnungswesen
- Personaladministration
- Kundendatenverwaltung
- Prozessoptimierung
- Softwarelösungen



Wir befreien Sie.

Partner
PROFFIX
Software für KMU

Bachenbülach - in Ihrer Nähe. Tel. 044 533 28 84 www.aocs.ch info@aocs.ch

Editorial

Der Wahlkampf ist lanciert

Am 24. März 2019 wählen die Stimmberechtigten im Kanton Zürich die neuen Mitglieder des Kantons- und Regierungsrates. Der Gewerbeverein Bassersdorf-Nürensdorf (GVBN) ist stolz, aus den eigenen Reihen gleich zwei «waschechte Gwerbler» als Kandidaten unterstützen zu dürfen.

Christian Pfaller engagiert sich seit bald zehn Jahren im Vorstand des Gewerbevereins Bassersdorf-Nürensdorf, als Inhaber eines Malerbetriebs und als Besitzer Politik Bassersdorf. Er kennt die Anliegen und Sorgen des Gewerbes aus erster Hand und präsentiert sie im Gemeinderat Bassersdorf und direkt der lokalen Bevölkerung. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat funktioniert ausgezeichnet, was auch sein Verdienst ist. Lernen Sie Christian Pfaller im nebenstehenden Artikel persönlich kennen.

Thomas Lamprecht ist seit 2017 Kantonsrat EDU und war während vieler Jahre als Kassier im Vorstand des GVBN aktiv. Er führt die Schreinerei Lamprecht in Bassersdorf. Wichtige Themen des Gewerbes bringt er im Kantonsrat und in der Gewerbegruppe des Kantonsrates ein. Gerne stellen wir Ihnen Thomas Lamprecht in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung vor.

Beide Kandidaten setzen sich mit Herzblut und Überzeugungskraft fürs lokale Gewerbe ein, weshalb sie aus unserer Sicht am Wahltag unsere Stimmen verdienen.



Roger Bösch
Präsident Gewerbeverein
Bassersdorf Nürensdorf

info@gvbn.ch
www.gvbn.ch

Gewerbeverein Wallisellen: Vorstellung des Kantonsratskandidaten Christian Pfaller

Unterwegs mit Kantonsratskandidat Christian Pfaller, Bassersdorf

Der Tag beginnt früh bei den Pfallers und meist enthält er alle Elemente, die zum Alltag eines Unternehmers, Politikers und Familienvaters gehören. Ein Blick in das Leben von Christian Pfaller.

Bereits am Vorabend hat sich Christian Pfaller einen Überblick über den kommenden Tag verschafft. So beginnt er den Tag früh, aber geordnet und mit einer guten Tasse Kaffee für sich und seine Frau Nicole, bevor er für die ganze Familie das Frühstück bereitstellt.

Kurz vor 7 Uhr stellt er in seinem Malergeschäft Pfaller & Söhne AG gemeinsam mit dem Führungsteam die wichtigsten Weichen. Das Bassersdorfer Unternehmen hat inzwischen über 15 Mitarbeitende und bildet vier Lernende aus. Es deckt die Bereiche Malen, Gipsen, Boden sowie Schimmelpilz-Sanierungen im Innen- und Aussenbereich ab. «Wenn es irgendwo Herausforderungen gibt, gehe ich mit auf die Baustelle und schau mir die Sache vor Ort an.» Malen hat viel mit Kreativität zu tun, aber auch das Handwerk muss «sitzen» – beides ist Christian Pfaller wichtig. Zudem hat sich die Arbeitskultur auf dem Bau in den letzten Jahren stark gewandelt. «Sicherheit ist genauso Thema wie der umweltgerechte Umgang mit Farben und Stoffen. Und ja: Die Effizienz ist wichtig, um im Markt mithalten zu können.»

Offener Kommunikator und dossierfester

Christian Pfaller wurde 2010 mit 34 Jahren in den Bassersdorfer Gemeinderat gewählt, seither führt er das grosse und gewichtige Ressort Bau und Werke. An manchen Vormittagen sind Sitzungen im Gemeindehaus angesagt, etwa mit den Abteilungs- oder Bereichsleitern. «Es ist mir wichtig, meine Dossiers im Detail zu kennen. So kann ich schnell reagieren und mit Mitarbeitenden und Kollegen die richtigen Entscheide treffen.» Pfaller steht für eine klare Linie, fürs Dranbleiben an wichtigen Themen. Dabei kann er durchaus hartnäckig sein, selbst wenn es einmal wehtut. Er geniesst aber auch über die Parteigrenzen der SVP hinweg Respekt für seine kommunikative, ehrliche und lösungsorientierte Haltung.

Mindestens an zwei Tagen pro Woche ist Christian Pfaller kurz vor 12 Uhr zu Hause. «Immer wenn meine Frau Nicole arbeitet, koche ich für die Familie.» An den Nachmittagen ist Pfaller meist im Geschäft anzutreffen. Es gilt, die Büroarbeiten zu erledigen, Offerten zu prüfen und die anstehenden Arbeiten zu koordinieren. An durchschnittlich einem Nachmittag pro Woche



Durchschnittlich an einem Nachmittag pro Woche geht Christian Pfaller an eine Behördensitzung im Gemeindehaus, im Bild von links mit Michael Nauer, Bereichsleiter Tiefbau, und Patrik Baumgartner, Abteilungsleiter Bau und Werke

findet alternierend eine Gemeinderats-, Fachkommissions- oder Ara-Sitzung statt. Das ist länger im Voraus festgelegt und gut planbar. «Meist bin ich fürs gemeinsame Abendessen zu Hause und auch das geniesse ich.» An drei bis vier Abenden sind dann nochmals Politik, Gespräche oder auch Arbeit angesagt. Den Ausgleich findet Christian Pfaller beim Schwimmen oder Tennis spielen.

«Ich will mich auf kantonaler Ebene engagieren»

Politik ist für Pfaller kein Selbstzweck. Er stellt sich gerne in den Dienst der Mitmenschen, hat Freude am Abwägen von Vor- und Nachteilen, kann aber auch gut zuhören. Die Politik ist inzwischen ein fester Bestandteil seines Lebens. «Oft setzen wir in den Gemeinden das um, was übergeordnet beschlossen wird.» Das ist ein wichtiger Grund, warum Christian Pfaller als Kantonsrat mitdiskutieren und mitentscheiden möchte. Die Vorschriften und Richtlinien für Gewerbetreibende müssen auf ein gesundes Mass reduziert werden. Gleiches gilt für Gebühren und Abgaben. «Für mich hat die Selbstbestimmung jedes Einzelnen und die Gewerbefreiheit einen sehr hohen Stellenwert.» Wichtig ist Pfaller zudem das Gleichgewicht von beruflicher und akademischer Bildung, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung.

Angaben zur Person

Christian Pfaller, 1976, verheiratet, 4 Kinder
Lehre als Maler in Bassersdorf
Unternehmer, Inhaber/CEO Pfaller & Söhne AG
Politischer Werdegang: Gemeinderat Bassersdorf seit 2010
Weiterbildung für Politik (an der HSG St. Gallen)

Text und Bilder: zVg

Eine neue Heizung spart mehr, als sie kostet.

CHF 25'000.- Sparpotenzial. > Schächli & Meier AG beraten Sie jetzt gerne. Der nächste Winter kommt bestimmt!

Heizung Sanitär
Schächli & Meier AG

Grindelstrasse 50 8303 Bassersdorf
info@schoeppi-meier.ch www.schoeppi-meier.ch
Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80

Jetzt einen Heizungs-Check bei Herr Marcel Ruchti buchen.
Tel. 043 266 22 88



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2019

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Kehricht- Wertstoff-Entsorgungen
- Mulden-Service / Entsorgung-Park
- Container-Reinigungen

8303 Bassersdorf Tel: 044 837 16 44
Birchwilstrasse 44 Fax: 044 837 16 55
www.lienhart-transporte.ch admin@lienhart-transporte.ch

für's Elektrisch...
elektro neuhaus
Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

BOULDER DICH FIT!
Die grösste Boulderhalle im Raum Zürich
044 836 39 35
info@grindelboulder.ch
grindelboulder.ch
FÜR ANFÄNGER BIS PROFIS
KIDS TRAINING
FÜR KINDER UND FAMILIEN GRUPPEN UND FIRMEN
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf
GB

Werbetechnik
starke Alltagswerbung
seit über 30 Jahren!
WEISS
Weiss Siebdruck & Schriften AG
8309 Birchwil-Nürensdorf
044 837 10 40
www.wemedia.ch
Aussenwerbung
Fahrzeugwerbung
Beschriftungen
Kleber & Schilder
Grafik & Montage
Starke Alltagswerbung - dauerhaft!

Getränke-Bösch
Nürensdorf + Dietlikon
Hauslieferdienst
Abholmärkte Festservice
T 044 836 74 09
www.getraenke-boesch.ch

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG
Elektro Neidhart AG
Alte Winterthurerstrasse 88 8309 Nürensdorf
Tel. 044 836 35 00 Fax 044 836 35 07
info@elektro-neidhart.ch www.elektro-neidhart.ch

rex floor
Bodenbeläge & Treppensanierungen
Steigstrasse 26 8406 Winterthur 052 203 13 23
Oberwilerstrasse 21 8309 Nürensdorf 079 870 57 42

Publireportage: Rüedi Innendekoration

Kostenlose Infoanlässe zeigen Ihnen Lösungen auf!

Rund die Hälfte aller Schweizerinnen und Schweizer klagt über Rücken-, Hüft- und Nackenschmerzen. Häufig treten diese morgens auf, auch als Folge von Liege- und Schlafproblemen. Liege- und Schlafexperte Stefan Hertach beweist, dass diesen Menschen mit dem passenden Bettsystem geholfen werden kann.

Erfahren Sie an den kostenlosen Infoanlässen (Daten siehe unten) bei Rüedi Innendekoration in Bassersdorf, was während dem Schlaf mit dem Körper passiert und wie Ihre Schmerzen entstehen. Ziel der Abende ist es, Ihnen die Zusammenhänge zwischen Ihrem Schlaf und der Liegelage zu erläutern und einfache Tricks mitzugeben, welche Ihnen helfen, zukünftig besser zu schlafen. Nach diesen Vorträgen können Sie besser beurteilen, welche Bettensysteme Ihren Bedürfnissen gerecht werden. An diesen Abenden findet kein Verkauf statt.

Was können Sie als Erstes gegen die Schmerzen tun?

Investieren Sie zwei Stunden für den kostenlosen Infoabend und profitieren Sie von den vielen nützlichen Tipps, um bald besser schlafen zu können.

Text und Bild: zVg



Stefan Hertach, Schlaf- und Liegetherapeut RLS



Wann: Dienstag, 5. März; Donnerstag, 9. Mai; Mittwoch, 4. September, und Donnerstag, 7. November 2019, jeweils um 19 Uhr

Wo: Rüedi Innendekoration, Klotenerstrasse 76, 8303 Bassersdorf

Kosten: die Infoabende sind kostenlos und unverbindlich

Anmelden: Damit wir einen Platz für Sie reservieren können, bitten wir Sie, sich per Telefon 044 381 18 50 oder per Mail auf info@dergesundeschlaf.ch anzumelden.

Der Samichlaus kommt

«Dä Samichlaus» im Grindelboulder

Es ist endlich wieder so weit. «Dä Samichlaus chunt!». Am 9. Dezember zwischen 9.30 und 12 Uhr kommt der Mann mit dem langen weissen Bart, dem roten Mantel und dem «Schmutzli» die Kinder in der Boulderhalle besuchen. Schon letztes Jahr warteten alle gebannt auf die beiden. Als es bimmelte, setzen sich alle schnell hin und plötzlich war es mucksmäuschenstill. Der Samichlaus freut sich natürlich immer sehr über Sprüche und Verse, wer also einen kennt, darf ihm diesen gerne vortragen. Nebst der kleinen Überraschung, die jedes Kind mit nach Hause nehmen darf, wird ihnen der Samichlaus auch dieses Jahr sowohl ein lobendes als auch ein tadelndes Wort mitbringen. Dafür braucht er jedoch die Unterstützung der Eltern. Auf info@grindelboulder.ch können Sie sowohl Ihr Kind anmelden, als auch eine kleine Notiz mit etwas Gutem und etwas mit Verbesserungspotenzial für den Samichlaus hinterlassen. Dies ist ein offizieller Kids-Event, das heisst die Boulderhalle ist den ganzen Morgen für die Kinder und ihre Begleiter reserviert. Es wird ein Programm angeboten, dem man sich anschliessen kann. Zahlen muss man nur den normalen Eintrittspreis. Der Samichlaus freut sich schon, euch im Grindelboulder wiederzusehen. Bis bald!

Text und Bilder: zVg



Der Samichlaus verteilt Lob und Tadel



Was der Samichlaus wohl erzählt?



Grindelboulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf
info@grindelboulder.ch
Telefon 044 836 39 35
www.grindelboulder.ch

Publireportage: Confiserie Mathys

Der Schoggi-Fabrikladen in Nürensdorf

Auserlesene Pralinés und Liqueur-Produkte in feiner Qualität direkt ab Fabrikladen. Die perfekten Geschenke für Weihnachten.

Vor über 70 Jahren wurde das Familienunternehmen von Hans Mathys in Zürich gegründet. Nach jahrelanger Erfahrung als Chef-Confiseur begann er, auserlesene Pralinés und Liqueur-Produkte herzustellen. 1960 zog das Unternehmen von Zürich nach Nürensdorf um. Das Sortiment wurde immer weiter ergänzt mit einer grossen Auswahl von Schokoladen-Herzen, grossen und kleinen Glückskäfern sowie saisonalen Schokoladen-Spezialitäten. Über 60 Sorten Pralinés, Kirschstängeli, Osterhasen, Samichläuse und vieles, vieles mehr werden in Nürensdorf aus bester Schweizer Schokolade produziert. Bekannt sind die Käferli und Herzli, die in 16 Farben gewickelt werden.

Im Fabrikladen finden die Besucherinnen und Besucher feinste Geschenke für Weihnachten. Lassen Sie sich überraschen! Das Schoggi-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Text und Bild: zVg

Mathys

Confiserie Mathys 1946 AG
Baltenswilerstrasse 2
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 58 90
www.schoggi.ch

Öffnungszeiten Fabrikladen:
Montag–Freitag, 8–12 und 13.30–17 Uhr



Das Schoggi-Fabriklädeli in Nürensdorf ist einen Besuch wert

Publireportage: Hörberatung Richter GmbH

Richter, Ihr Spezialist für moderne Hörsysteme

Die Hörberatung Richter hat sich bereits mit ihren beiden Fachgeschäften in Winterthur und Effretikon einen guten Namen gemacht. Wenn es darum geht, eine fachlich hochstehende Hörgeräte-Anpassung zu erhalten, dann sind Sie dort genau richtig. Inhaber und Hörakustik-Meister Ingo Richter legt besonders viel Wert darauf, für jeden Kunden eine optimale Hörverbesserung zu erzielen. Gemeinsam mit seinem Team vor Ort wird für die maximale Kundenzufriedenheit gesorgt.

milie, im Beruf oder Freizeit nichts mehr verpassen? Sie möchten beim Fernsehen oder Telefonieren immer 100% Sprache verstehen? Dann sind Sie bei der Hörberatung Richter an der richtigen Adresse.

Text und Bild: zVg



Hörberatung Richter GmbH
8303 Bassersdorf
Winterthurerstrasse 4
Telefon 052 343 45 45
info@hoerberatung-richter.ch
www.hoerberatung-richter.ch

Erstklassiger Meisterbetrieb

Inhaber Ingo Richter, seit fast 25 Jahren Hörakustiker, erklärt: «Bei uns haben wir hohe Ansprüche, um für jeden Kunden eine perfekt passende Lösung zu finden. Zufriedene Kunden und optimales Hörvermögen stehen an erster Stelle!» Um diesem Anspruch gerecht zu werden, nutzt das unabhängige Unternehmen die besten am Markt erhältlichen Technologien. Stetige Weiterbildung und Schulungen der Mitarbeiter geniessen einen hohen Stellenwert. Die Ausstattung der Arbeitsplätze mit modernster Messtechnik garantiert jedem Kunden eine präzise Diagnostik und Aufklärung über die Ursache und mögliche Lösungen seiner Hörprobleme.

Individuelle Hörlösungen

Sie wünschen eine möglichst unsichtbare oder unauffällige Hörlösung? Sie möchten bei Unterhaltungen in Ihrer Fa-



Hörakustik-Meister und Inhaber Ingo Richter mit seinem Team

Wir sind anders...

Finden Sie heraus warum!

- Buchhaltungsdienstleistungen
- Nachfolgeregelung
- Steuerberatung für KMU Inhaber

renius
renius treuhand ag
finanzdienstleistung | nachfolgeregelung

Wir haben unser Dienstleistungspaket um den wichtigen Aspekt der Revision über die renius revisions ag erweitert.

Postplatz 3 | 8303 Bassersdorf | www.renius.ch

Impressum

Impressum

Gewerbezeitung

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverband Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbe Glattfelden, Gewerbeverein Höri, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizer Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer im ganzen Bezirk Bülach gratis verteilt (abgesehen von Rafzerfeld, Eglisau und Kloten) – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. In Briefkästen mit einem Kleber «Bitte keine Gratiszeitungen» wird die Gewerbezeitung nicht zugestellt.

Redaktion

Bezirksgewerbeverband Bülach
www.bgvb.ch

Redaktionsadresse

Verlagsberatung Daniela Bahn Müller
Telefon 043 818 00 55
redaktion@verlagsberatung.ch

Verlag/Inserate


Eugen Wiederkehr AG
Postfach 132, 8820 Wädenswil
Telefon 044 430 08 08
Abbestellen der Gewerbezeitung per
E-Mail: info@gewerbezeitungen.ch


Gestaltung/Desktop-Publishing

bm druck ag
Postfach, Seebühlstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20
E-Mail info@bmdruck.ch

Druck/Papier

gedruckt in der
schweiz

 gewerbezeitungen.ch

 facebook.com/gewerbezeitungen

Termine der Gewerbezeitung

Die nächste Ausgabe
der Gewerbezeitung erscheint am
Dienstag, 26. Februar 2019

Redaktions- und Anzeigen-
annahmeschluss ist am
Dienstag, 12. Februar 2019

Wichtige Links

Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach: www.gewerbe-bachenbuelach.ch

Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf: www.gvbn.ch

Gewerbe Bülach: www.gewerbe-buelach.ch

gewerbe industrie dietlikon: www.gewerbedietlikon.ch

Gewerbeverein Embrachertal: www.gvet.ch

Gewerbe Glattfelden: www.gewerbe-glattfelden.ch

Gewerbeverein Höri: www.gewerbehoeri.ch

Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg: www.gvog.ch

Gewerbeverein Wallisellen: www.gewerbewallisellen.ch

Gewerbeverein Winkel: www.gewerbe-winkel.ch

Bezirksgewerbeverband Bülach: www.bgvb.ch

Kantonaler Gewerbeverband: www.kgv.ch

Schweizerischer Gewerbeverband: www.sgv-usam.ch

Eugen Wiederkehr AG: www.gewerbezeitungen.ch

Werden Sie Mitglied!

Es lohnt sich Mitglied zu werden!

Der Gewerbeverein ist die Interessenvertretung von Unternehmen, Handwerksbetrieben, Dienstleistern und Detaillisten. Er fördert aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, anderen Unternehmen, Vereinen und Privaten. Der Gewerbeverein stärkt den Zusammenhalt des lokalen Gewerbes und stellt Kontakte her. Es werden Veranstaltungen und gesellschaftliche Anlässe organisiert, an denen die Mitglieder Gelegenheit haben, ihr Netzwerk zu erweitern und wertvolle geschäftliche Beziehungen herzustellen.

Viele Gründe sprechen für eine Mitgliedschaft im Gewerbeverein:

- Der regelmässige Austausch von Informationen zu gemeinsamen Anliegen.
- Regelmässige Kontakte mit Politik, Behörden und Verwaltung.
- Zusammenkünfte und gesellschaftliche Anlässe.
- Gemeinsame Werbeaktionen und die Durchführung von Gewerbeausstellungen.
- Die Möglichkeit in der Gewerbezeitung zu inserieren. Jedes Neumitglied erhält die Möglichkeit, sich in der Gewerbezeitung kostenlos zu präsentieren.
- Mitgliedschaft in den Gewerbeverbänden des Bezirks (www.bgvb.ch) und des Kantons Zürich (www.kgv.ch) und die Nutzung derer Angebote, zum Beispiel den Zugang zu günstigen Ausgleichskassen oder den Kontakt zum KGV-Hausjuristen.
- Informationen des Kantonalen Gewerbeverbandes über die Mitgliederzeitung «Zürcher Wirtschaft».
- Die Förderung von Nachwuchs und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit diversen Organisationen und der öffentlichen Hand.

Es lohnt sich auch für Sie, Mitglied des örtlichen Gewerbevereins zu sein. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag profitieren Sie von all den Dienstleistungen des Vereins und helfen gleichzeitig mit, die Position des Gewerbes in der Region zu stärken.

Noch Fragen?

Der Bezirksgewerbeverband Bülach wird sie Ihnen gerne beantworten:
info@bgvb.ch

Der Vorstand des Bezirksgewerbeverbandes Bülach


Präsident Urs Remund

Selbstständiger Gartenbauunternehmer
Inhaber der Einzelfirma
Blumen Remund, Wallisellen



Vizepräsident Stefan Hutter

Eidg. dipl. Organisator,
selbstständiger Unternehmensberater



Kassierer Stefan Honegger

Firmenkundenberater,
ZKB Region Kloten



Beisitzer Bruno Monticelli

Stv. Geschäftsführer,
bm druck ag, Winkel



Werbung/Grafik René Cassis

Inhaber, Geschäftsführer,
bm druck ag, Winkel



Beisitzerin Andrea Eichmann

Selbstständige
Immobilienverwalterin / Treuhandbüro



Sekretariat Corinne Remund

Selbstständige, geschäftsführende
Floristin, Blumen Remund, Floristik